

# Der Bote aus dem Riesengebirge

Zeitung für  
erscheint wöchentlich 6 mal



alle Stände.

mit Beilage „Leben im Bild“.

Vertrieb: Schriftleitung Nr. 267.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Vertrieb: Geschäftsstelle Nr. 36.

## Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich . . . . . Mark 3,25  
für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75  
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.  
Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.  
Bei den ansonstigen Ausgabestellen monatlich Mark 1,80.

Nr. 161. — 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonntag, den 13. Juli 1919.

## Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftraggeber im Orts- und Nachbarortverkehr 25 Pfennige für darüber hinaus wohnende Auftraggeber 30 Pfennige.  
Anzeigen im Anschluss an den Schriftteil die Zeile 1,00 Mk.  
Zerrenungsbeitrag 20 %.

## Die Blockade aufgehoben.

### Das Ende des Aushungerungskrieges.

wd. Versailles, 12. Juli. (Draht.)

Der oberste Rat der Alliierten hat in seiner gestrigen Nachmittags-Sitzung beschlossen, die Blockade Deutschlands vom 12. Juli ab aufzuheben.

Deutschland liegt am Boden, und so legt England endlich die Waffe, mit der wir letzten Endes niedergerungen worden sind, aus der Hand, eine Waffe, vergiftet, wie noch nie im Ringen der Menschen eine Waffe vergiftet gewesen ist, und eine Waffe, die in fünfjährigem Kampfe grauenvollere Wunden geschlagen hat, als je zuvor eine Waffe. Die Hungerblockade hat ihr Ende gefunden. Ihre Wirkungen aber werden wir zeitlebens fühlen, und das kommende Geschlecht wird aufwachsen und in seiner ganzen geistigen Verfassung sich entwickeln unter dem Einfluß dieser Blockade.

Es hat gar keinen Zweck, sich darüber zu streiten, ob dieses von England ausgedachte Kampfmittel völkerrechtlich erlaubt und sittlich oder menschlich zu rechtfertigen ist oder nicht. England jedenfalls hat — freilich stets mit wohlformulierten Notizen und Redewendungen und hochmoralischen Verbrämungen — im Krieg jederzeit Gewalt vor das Recht gesetzt und auch im Weltkrieg die Blockade ganz ohne Rücksicht auf die bestehenden völkerrechtlichen Bestimmungen ausgedehnt auf alle Nichtkämpfer, auf ganze Völker und Länder, ausgedehnt auf alle Erzeugnisse und Handelsgüter, ganz gleich, ob sie für die Kriegführung in Betracht kamen oder nicht, ob sie für bewaffnete Heere und ihre Hilfsorgane bestimmt sein konnten oder für Frauen und Kinder, Kranke und Greise. Selbst die Saugpfropfen für die Kindermischflaschen und die Gummihandschuhe für die ärztlichen Operationen, die vom amerikanischen Roten Kreuz zu Beginn des Krieges nach Deutschland geschickt wurden, durften deutschen Boden nicht berühren, weil dieser „Gummi“ dem Feinde zugute kam. Nicht nur das kämpfende Heer, nicht nur die unmittelbare Kriegsorganisation, sondern das ganze Reich, die ganze Volksgemeinschaft in all ihren Gliedern und Schichten, vom Säugling bis zum Greis, Mann und Weib, Arm und Reich, sollten die ganze Schwere des Krieges fühlen und in ihrem Willen und in ihrer Entschlußkraft getroffen werden, ganz gleich, ob das mit dem Völkerrecht vereinbar ist oder nicht.

Das ist ja nun den Engländern — freilich nur mit Hilfe der ganzen übrigen Welt — wohl auch gelungen, und im wesentlichen muß man sagen, daß die Blockade den Endsieg der Entente bewirkt hat. Ob zum Segen der Welt, das muß erst die spätere Geschichte und Entwicklung lehren. In Deutschland jedenfalls sind ganz ungeheuerliche seelische, moralische und physische Veränderungen des ganzen Volkes, seines Gemüts- und Geisteslebens die Wirkung der langen, zermürbenden und demoralisierenden Blockade gewesen. Wir haben dabei nicht einmal die Revolution mit ihrem Umsturz einer jahrhundertalten geschichtlichen Entwick-

lung im Auge, auch nicht die mannigfachen inneren Wirren, die man ja allenfalls als unvermeidliche Begleiterscheinungen eines unglücklichen Krieges klassifizieren könnte. Wer mit feinerem Ohr auf die Äußerungen des Volkslebens lauscht, der merkt seelische Veränderungen herantreiben, die den bisher vertrauensvollen, naiv ehrlichen, leicht begeisterungsfähigen Deutschen möglicherweise genau in das Gegenteil wandeln könnten. Was für Leibliche Zerrüttungen sich noch als Folgewirkung der englischen Hungerblockade einstellen können, entzieht sich vorderhand der allgemeinen Kenntnis, immerhin ist es bemerkenswert, daß englische medizinische Fachzeitschriften mit einer höhnischen Schadenfreude darauf hinweisen, daß die noch ungeborenen deutschen Geschlechter in der „englischen Krankheit“, in Knochenverweichung und Strophulose, die sichtbaren Merkmale der Hungerblockade und der britischen Kriegsführung aufweisen werden. Daß solche körperliche Zustände nicht ohne Einfluß auf das Seelenleben bleiben können, bedarf keines Beweises.

Die Blockade ist zu Ende. Damit entsteht für uns eine neue große und schwere Aufgabe: die Umstellung unseres ganzen Wirtschaftslebens. Die Zwangswirtschaft, welche die Absperrung von aller Welt uns aufgezwungen hat, kann nun endlich ihr Ende finden und niemand, als vielleicht die Kriegsgesellschaftsleiter und das Heer der reichgewordenen Schleichhändler, wird dieser Wirtschaft auch nur eine Träne nachweinen. Was aber soll werden? Können wir einfach zum alten Zustande zurückkehren? Freier Handel oder gebundene Wirtschaft? Das ist die große Frage, die seit Wochen und Monaten die besten Köpfe beschäftigt, aber heute und morgen und auch übermorgen noch nicht gelöst wird. Ueber eins aber müssen wir uns schon heute klar sein: ohne gewissen Zwang kommen wir über die Zwischenzeit nicht hinweg. Waren können wir von heute an haben, so viel wir gebrauchen, mehr sogar als wir gebrauchen und mehr vor allem als wir bezahlen können. In solcher Lage muß der sorgsame Hausvater den Daumen auf den Säckel drücken. Es nützt nichts. Nur das Notwendigste darf ins Haus. Sonst verarmen wir völlig. Wertloser Plunder und überflüssige Luxusgegenstände, die uns die smarten Briten und Amerikaner gern aufhängen möchten, müssen wir uns fern zu halten wissen. Aber auch beim Bezuge des Notwendigen, von Schuhen und Kleidern und von all dem, was uns sonst not tut, wie das tägliche Brot, müssen wir uns noch Beschränkungen auferlegen. Wichtig ist, Rohstoffe heranzuschaffen, unsere Fabriken wieder in Gang zu bringen und unsere eigenen Spinner, Weber, Schuhmacher und Schneider an der Herstellung von Kleidern und Schuhwerk verdienen zu lassen. Freilich, ganz einfach wird das nicht sein. Der Amerikaner und Engländer hat das Interesse, seinen Fabriken die Aufträge zur Deckung des riesigen Bedarfs Deutschlands zu verschaffen, wird uns mit Fertigfabrikaten zu überschwemmen, die Rohstoffe aber zurückhalten versuchen. Immerhin: wir müssen uns, wenn auch das notwendige Bedürfnis bestrebt werden muß, zunächst noch ein-



schränken, dürfen das wenige, was uns geblieben ist, nicht restlos ins Ausland fließen lassen, müssen vielmehr an Milliarden zum Ankauf von Rohstoffen manchen Posten zunächst zurückhalten. Das aber geht nicht ganz ohne Zwang. Dem Handel muß schon deshalb, weil er allein im Auslande noch Kredit genießt, ein weites Betätigungsfeld eröffnet werden. Aber es muß Vorsorge getroffen werden, daß er sich auf das Notwendige beschränkt und dazu bedarf es einer gewissen Kontrolle. Kleinliche bürokratische Engstirnigkeit wäre dabei aber von Uebel. Sie muß vermieden werden. Gehen wir so vor und erfüllt sich zugleich das ganze Volk mit der Erkenntnis, daß nur angestrengteste Arbeit uns zum Heile gereichen kann, dann hat mit der Aufhebung der Blockade, die allem Volk bis auf die ehrenwerte Schleichhändlergilde eine nicht unwesentliche Erleichterung der Lebenshaltung bringen wird, die Zeit des Wiederanstieges, eines gewiß schweren und mühseligen, aber doch schließlich aufwärts führenden Anstieges begonnen.

Ein düsteres Kapitel der Menschheitsgeschichte liegt abgeschlossen hinter uns. Aber dieses Kapitel ist mit glühenden, mit unauslöschlichen Buchstaben eingebrannt in die deutsche Volksseele. Die Erinnerung an diese schmachvolle Volksknechtung wird sich als unvergleichliches Erbgut von Geschlecht zu Geschlecht im deutschen Volke forterben und niemand vermag heute zu ermessen, welche Empfindungen sie in den Seelen unserer Kinder und Enkel noch auslösen wird.

**Blockade-Ende und Preissturz.**

Die Erwartung der Blockadeaufhebung hat, wie uns aus Essen gemeldet wird, im rechtsrheinischen Gebiet ein großes Angebot und einen starken Preisfall zahlreicher Lebensmittel und Genussmittel hervorgerufen, die bisher im Schmuggel- und Schleichhandel erheblich teurer bezahmt werden mußten. In Düsseldorf wird Öl zu 18 Mark pro Liter, gefälschter Schinken zu 9 Mark, Kaffee mit 14—16 Mark, Schokolade mit 16 Mark, Kakao mit 24 Mark pro Pfund verkauft. Der Schleichhandelspreis für weißes Weizenmehl ging in Cassen von 4,50 Mark auf 2,50 bis 3 Mark zurück. Textilwaren wurden ebenfalls erheblich in Preise ermäßigt.

**Die Zufuhr aus Amerika.**

Am Hafen von Newyork liegen seit mehr als einer Woche über 40 Schiffe mit Nahrungsmitteln, die für deutsche Säfen bestimmt sind. Sie sollen, sobald die Blockade eingestrichelt wird, ausfahren. Aus den süßlichen Säfen der Vereinigten Staaten wird Baumwolle direkt nach Deutschland verschifft werden. Der stellvertretende Staatssekretär der Vereinigten Staaten versprach, daß die Wiederaufnahme des Handels mit Deutschland binnen 48 Stunden gestattet werden wird. Es werden außer für Farbstoffe, Chemikalien und Kaffee, die unter Aufsicht der Wiedergutmachungskommission stehen werden, Lizenzen ausgegeben. Die Schiffsfahrtsbeschränkungen werden nicht beibehalten werden.

**Begian des Abtransportes der Kriegsgefangenen.**

Eine Havas-Depesche meldet, daß Clemenceau den Befehl gegeben habe, mit dem Abtransport aus den Gefangenenlagern Montag früh zu beginnen. Die Uebernahme der Kriegsgefangenen kann erst im rechtsrheinischen Gebiet erfolgen.

**Einfuhrkontrolle und Zwangsbewirtschaftung.**

**Ablehnung des Wisselschen Planes.**

3 Berlin, 12. Juli. (Draht.)

Die Wisseltrift hat noch keine Klärung erfahren. Fest steht, daß sich auch die sozialdemokratischen Mitglieder des Kabinetts scharf gegen die Planwirtschaft ausgesprochen haben, da auch sie der Ansicht sind, daß die Planwirtschaft eher dem Kapitalismus förderlich, als die Lage der arbeitenden Klassen verbessert. Die Regierung steht aber nicht auf dem Standpunkt, daß die freie Wirtschaft wieder eingeführt werden kann. Eine strenge Kontrolle der Einfuhr besonders der von Fertigen, wird bestehen bleiben, hingegen wird die Zulassung von Schuhen und Kleiderstoffen für die breite Masse der Bevölkerung freigegeben werden. Ebenso wird man gewisse Rohstoffe frei lassen. Aber auch auf dem Gebiete der Rohstoffversorgung wird man um eine Gemeinwirtschaft nicht herumkommen können, weil viele Einzelstimmungen nicht mehr in der Lage sind, zu zahlen, und im Auslande keinen Kredit mehr genießen. Das Kabinet will also eine gewisse Zwangsbewirtschaftung, wie sie die heutige Zeit erfordert, erkennen aber ein festes System dafür, wie es die Wisselsche Planwirtschaft ist, nicht an. Für die Durchführung eines solchen Systems fehlen zurzeit die Voraussetzungen, da man weder die Rohstoffmengen kennt, die im Auslande lagern, noch über Preise und Druckkraft des Volkes Bescheid weiß. Aus diesen Gründen kann

man als ziemlich sicher annehmen, daß Wissel die Geschäfte des Reichswirtschaftsministers nicht weiter führen wird, da auch die sozialdemokratische Fraktion, auf deren Urteil sich Wissel stützte, sich im Sinne des Kabinetts ausgesprochen hat. Das Ab-schlechts-gesuch Wissells liegt jedoch zurzeit noch nicht vor.

**Die Preiserhöhung für landwirtschaftliche Erzeugnisse.**

wb. Weimar, 12. Juli. (Draht.)

In der Sitzung des Ausschusses für Volkswirtschaft der Nationalversammlung wurde die Beratung der Verordnung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse und Schlachtvieh fortgesetzt. Reichsminister Schmidt erklärte, daß sein aktuelles mitgeteilter Vorschlag im Kabinet Zustimmung gefunden habe. Darnach soll der Betrag, der notwendig ist, um den Droypreis trotz Erhöhung des Getreidepreises auf der jetzigen Höhe zu erhalten, aus Reichsmitteln gedeckt werden. Der Reichsausschuss soll vorerst bis zum 1. Oktober 1919 gewährt werden.

**Die Betriebsräte.**

**Vor neuen sozialen Kämpfen?**

Auf Veranlassung der Reichsregierung hatte der Zentralrat der Arbeiterräte für den 8. und 10. Juli Betriebsräte aus allen Teilen des Reiches nach Berlin berufen. Diese Vertreterversammlung sollte zu dem Gesetzentwurf über die Betriebsräte Stellung nehmen. Das geschah auch, mit dem Ergebnis, daß die Konferenz den Entwurf der Regierung ablehnte, weil er nicht die Betriebsräte organisch in den Wirtschaftsprozess einfügt, sondern nur die alten Arbeiter- und Angestelltenanschlüsse wieder herzustellen suche. Nun wurde der Konferenz mitgeteilt, daß der ursprüngliche Entwurf eine Umarbeitung erfahren habe. Allein auch dieser Entwurf fand keine Zustimmung, trotzdem die Beratung unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Schlichte erfolgte. Die Konferenz nahm eine neue Entscheidung an, in der das volle Mitbestimmungsrecht der Betriebsräte in allen Angelegenheiten der Unternehmungen als Mindestforderung verlangt wurde. Die Regierung wird ausdrücklich ersucht, das Gesetz unverzüglich in diesem Sinne um- und durchzuarbeiten. Die Nichterfüllung würde für das Wirtschaftsleben äußerst nachteilig sein. Es ist vorweg zu bemerken, daß an der Konferenz beim Reichsarbeitsminister Mehrheitssozialisten und Unabhängige teilnahmen. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt, dabei deutlich der Auffassung Ausdruck gegeben, daß die Betriebsräte als Organe bei der Ueberführung der kapitalistischen in die sozialistische Wirtschaft mitwirken sollen. Wird die Regierung sich diesem Verlangen widersetzen können, und wird sie eine Mehrheit für das radikale Betriebsrätesystem in der Nationalversammlung finden?

**Die Zukunft Oberschlesiens.**

3 Berlin, 12. Juli.

Die Nachricht, daß in der Oberschlesischen Frage bereits eine völlige Klärung eingetreten ist, eilt den Tatsachen voraus.

**Die Grundrechte des deutschen Volkes.**

**National-Versammlung.**

© Weimar, 11. Juli.

Vor der Fortsetzung der Verfassungsdebatte kam es heute zu einer kleinen Aussprache über den künstlerischen Wert oder, richtiger gesagt, Unwert der Erinnerungsmarken an die Weimarer Nationalversammlung. Abgeord. Dr. Heinke (D. V.) interpellierte wegen der geschmacklosen Ausführung dieser Gedenkmarken. Ein roter Eichbaum und blaue Kerkern sind künstlerische Unmöglichkeiten, die egyptifizierte Jünglingsgestalt mit kubistisch-anmutenden Bauformen ist schlechterdings ein Unling. Weitere Zustimmung lohnte den Redner, und über weitere Ablehnung durfte der Vertreter des Reichspostministeriums quittieren, als er das Wettbewerbs- und Auswahlverfahren, bei dem auch parlamentarische Kunstflechten mitgewirkt hatten, schilderte. Das künstlerische Flakso beim ersten Wettbewerb nötigt zur Veranastaltung eines zweiten, was das Haus mit Genehmigung zur Kenntnis nahm und mit Schnelligkeit bewirkt werden will.

Nach diesem Vorpiel sollte die Beratung der Verfassung beim zweiten Hauptteil, der von den Grundrechten und Grundpflichten der Deutschen handelt, Fortgang nehmen. Präsident Fehrenbach arawöhnte elementare Entladung der Redelust im Hinblick auf die erprobte deutsche Gründlichkeit und hielt eine dringliche Vernehmung zur Selbstsücht für angezeigt. Lebhafter Beifall pflichtete ihm bei. Doch die Sachlage gewann plötzlich ein ganz anderes Gesicht. Abg. Dr. Heinke (D. V.) entfachte vor dem Hause eine Fülle juristischer Argumente gegen die Verletzung so umfangreicher Grundrechte an die Bürger der Republik, wie her Ausschuss sie anempfiehlt. Dergleichen sei nirgends in Großstaaten Brauch und auch der Bismarckschen Staatskunst unbekannt gewesen. Man möge also nicht durch herartige Eingriffe in das positive Recht Verwirrung in unser Rechtsleben tragen. Der stets mit allseitiger Aufmerksamkeit angehörte Abg. Dr. Koch-Rassel (Dem.) pflichtete dem Vortredner durchaus bei, und so war



es eigentlich nur der Vorkühler des Zentrums, der die Ausschussformulierung von den Grundrechten zu retten suchte. Die weitaus überwiegende Mehrheit stimmte jedoch einem Vorschlag des die Situation schnell überblickenden Vorsitzenden des Verfassungsausschusses, Abg. Haugmann (Dem.) zu, die Beratung einstweilen abzubrechen. Niemand zeigte sich über diese Gestaltung der Dinge froher, als der preussische Kultusminister Saentisch, der sich nun von der Zwangslage beim Schulkompromiß gegenüber dem Zentrum befreit glauben darf. Es ist wohl ganz ausgeschlossen, daß die Grundrechte in der Ausschussbemessung wieder aus der Verlesung austauschen.

**Regierungs-Krisis!**

3 Berlin, 12. Juli. (Draht.)

Zu Zentrumstreifen herrscht Empörung über die Reizung der Nationalversammlung, die sogenannten Grundrechte aus dem Verfassungsentwurf zu streichen. Damit wäre die zwischen Zentrum und Sozialdemokratie erzielte Verständigung in der Schulfrage hinfällig geworden. Jeder Einzelstaat hätte vielmehr das Recht, diese Frage nach seinen eigenen Bedürfnissen zu regeln. Die Zentrumspresse spricht bereits von einer Ministerkrisis, droht ziemlich unverhüllt mit dem Austritt der Zentrumsminister und spielt schon wieder mit dem Gedanken rheinischer Loslösungsbestrebungen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung äußert: Wie die Dinge heute liegen, ist der Konflikt gegeben. Zur Zeit liegt die Entscheidung bei der Sozialdemokratie. Diese wird wohl erst am Sonntag fallen. Man darf aber wohl annehmen, daß der Konflikt sich nicht bis zum äußersten aufzuziehen wird.

**Die Ziele der Eisenbahnverwaltung.**

Eine Rede des Eisenbahnministers Deser.

3 Berlin, 11. Juli.

In einer sehr bedeutungsvollen, an spannenden Momenten reichen Debatte kam es in der heutigen Nachmittags-Sitzung der Preussischen Landesversammlung anlässlich der zweiten Lesung des Eisenbahnangelegenheitsgesetzes. Der Eisenbahnminister Deser nahm die Gelegenheit wahr, um einen Überblick über die Ziele der Eisenbahnverwaltung für die nächste Zukunft wie folgt zu geben:

Die Mehrforderungen der Verwaltung sind eine unvermeidliche Folge der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Arbeiten konnten zu den vorgesehene Preisen wegen der Steigerung der Löhne und der Preise für Rohstoffe nicht durchgeführt werden. Wir werden in der Zukunft sehr sparsam wirtschaften müssen. Wirklich werdende Anlagen werden wir auch in Zukunft ausführen können, nur nicht so großartig wie bisher, sondern einfach und billig, aber praktisch.

**Die Senkung der Lebensmittelpreise**

ist zum Teil schon durchgeführt. Sie ist so stark, daß sie für eine mittlere Familie einem um 50 Pfg. erhöhten Stundenlohn gleichkommt (Hört! hört!). Die andauernden Unruhen und Streiks der Eisenbahnangestellten haben die Durchführung dieser Maßnahmen sehr erschwert, ja sogar teilweise ganz unmöglich gemacht (Hört! hört!). Die Arbeiterschaft selbst hat darunter am meisten zu leiden. Die Senkung der Lebensmittelpreise hat aber auch zu einem Sinken der Schleichhandelspreise geführt, ein Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Das war auch ein beabsichtigter Erfolg, der unterläßt wurde durch die bevorstehende Aufhebung der fluchwürdigen und völlerrechtswidrigen Blockade. Zur Aufhebung der Blockade kommt die Möglichkeit, daß die noch sehr großen Bestände der Heeres- und Marineverwaltung jetzt freigegeben werden. (Hört! hört!) Es kommen da allein

41 Millionen Meter Kleiderstoffe

in Frage. (Hört! hört!) Auch andere Rohstoffe für die Textilindustrie können für die Öffentlichkeit freigegeben werden. Das wird ein Sinken der Preise für Kleider und Schuhe zur Folge haben, zumal die Regierung für diesen Zweck weitere 500 Millionen bereitgestellt hat. Wir werden dafür sorgen, daß bei der Verteilung der Kleider und Schuhe in erster Linie die kinderreichen Familien der Beamten und Arbeiter berücksichtigt werden. (Beifall.) Jedenfalls können wir für die nächste Zeit mit einer beträchtlichen

**Erleichterung der Lebenshaltung**

in der Stadt und auf dem Lande rechnen. Das wird ganz bedeutend zur inneren Beruhigung unseres Volkes beitragen. Aber diese Besserung reicht nicht aus, um eine Entlastung der Beamten und Arbeiter herbeizuführen. Es ist ganz richtig, daß bei den Eisenbahnern eine besondere Notlage besteht. Eine neue Teuerungszulage würde den Beamten nicht viel helfen, denn sie könnte wegen der schlechten Finanzlage nur sehr gering

sein. Dagegen sind wir bereit, die bestehenden Löhne und die Zulagen für die Beamten noch eine begrenzte Zeit weiterzuführen, soweit es die finanzielle Lage des Staates gestattet. (Beifall.) Der preussische Finanzminister hat sich damit schon einverstanden erklärt, und auch der Reichspostminister hat sich auf diesen Boden gestellt. Wir wollen also planmäßig und überlegt, trotz gesunkener Preise die Löhne nicht gleichfalls senken und die Zulagen beseitigen, sondern wir wollen den Arbeitern und Beamten innerhalb des Rahmens unserer finanziellen Möglichkeit das bisherige Einkommen sichern, bis eine Gesundung eingeleitet ist. (Sehr gut!) Daneben hoffen wir, durch einen vergrößerten Urlaub auch eine körperliche Erfrischung herbeizuführen. Organisatorisch wiederhole ich die Erklärung, daß

**Die Arbeiterausschüsse**

so schnell wie möglich durchgeführt werden sollen. Die Vorarbeiten sind ja soweit gediehen, daß wir in sehr kurzer Zeit zu einer Verständigung mit den Gewerkschaften kommen werden. Das gilt auch für die Errichtung von Instanzen für die Beamten auf lokalem, direktoralem und ministerialem Unterbau. Das System der Betriebsräte wird schnellstens durchgeführt, sobald das Reichsgesetz darüber ergangen ist. Ich bin auch bereit, getreu meinem politischen Programm die Demokratisierung der Verwaltung durchzuführen. (Beifall links.) Ich wünsche durchaus, daß ein neuzeitlicher Geist in die Verwaltung einsteht und daß jeder Vorgesetzte in dem Untergebenen nicht nur den Untergebenen sieht, sondern den Menschen mit menschlichen Empfindungen und menschlichem Pflichtgefühl. Wir wollen (mit starker Betonung) ein Vertrauensverhältnis schaffen, ein

**Geist gegenseitigen Verstehens**

und gegenseitiger Würdigung soll wieder entstehen. Aber in einem so großen Betriebe, wie es die Eisenbahnen sind, muß die Angestelltenchaft natürlich auch zeigen, daß der Betrieb geordnet und leistungsfähig ist. (Lebhafte Zustimmung im ganzen Hause.) Auf der anderen Seite aber trete ich auch dafür ein, daß jedem Vorgesetzten, der gerecht seine Pflicht erfüllt, der starke Schutz der Verwaltung zuteil wird, daß seine Rechte ebensowenig beeinträchtigt werden dürfen, wie die Rechte seines Untergebenen. (Sehr richtig.) Jeder, der sachlich befähigt und persönlich geeignet ist, soll die Möglichkeit zum Aufstieg bei uns haben. Das Werkstättenwesen ist in dieser Beziehung reformbedürftig. Zu diesen Reformen sollen auch die Arbeiter ihr Urteil abgeben können. Wir stehen im Augenblick

**auf wirtschaftlichem Gebiet an einem Wendepunkt.**

Wenn die Blockade fällt, wird der deutsche Markt mit ausländischen Waren überfüllt werden. Die deutsche Industrie wird zurückgedrängt, die Arbeiterschaft geschädigt und das letzte deutsche Geld aus dem Lande geholt werden. Wenn in eine solche Zeit auch noch fortgesetzt Störungen der Arbeit durch Unruhen und Streiks fallen, so wird es uns ganz unmöglich sein, wieder zu geordneter Arbeit zu kommen. (Lebhafte Zustimmung.) Wir sind auf dem Weltmarkt stark ins Hintertreffen gekommen, denn alle Auslandsposten sind von den Feinden besetzt. Wir müssen von unten neu anfangen, gelingt uns das nicht, so wird in erster Linie die Arbeiterschaft die Folgen verspüren. Unsere Finanzlage ist kritisch, sie kann nur gesunden bei einer Zusammenfassung aller Kräfte. Wir sind also unbedingt auf die Mitwirkung des gesamten Volkes angewiesen. Eine der wichtigsten Vorbedingungen dafür ist ein geordneter Betrieb auf der Eisenbahn. Wenn die Eisenbahn nicht funktioniert, so stehen alle Räder still, dann können wir keine Nahrungsmittel in die Städte schaffen, dann wird die Auflösung kommen und die Unruhen sind da. Wir wollen aber nicht den wirtschaftlichen Tod, wir wollen wirtschaftlich neues Leben, wir wollen Arbeit. (Beifall.) Jeder muß sich verantwortlich fühlen für den Aufbau, der jetzt kommen muß. Nur wenn wir alle arbeiten, ist unser Land zu retten, sonst können wir aus der Tiefe, in die wir gesunken sind, niemals emporkommen. Von unserem Programm lassen wir uns nicht abbringen. (Beifall.) Auch nicht Streiks und ArbeitsEinstellungen können dieses Programm beseitigen, das wohlüberlegt ist und an dem wir unter allen Umständen festhalten werden. (Lebhafter Beifall.)

**Aussprache.**

Im Hause fanden die wirkungsvollen Ausführungen des Ministers, von dem Unabhängigen Paul Hoffmann abgesehen, nur zustimmendes Echo. Besonders sachkundig trat der Demokrat Meidel für das Programm der Regierung ein, unter scharfer Zurückweisung der Anschuldigung dieser Verhältnisse zu politischen Zwecken, wobei der Mehrheitssozialist Schubert ihm kräftig sekundierte. Die Redner aller bürgerlichen Parteien erklärten sich gegen das Streikrecht der Beamten und auch der Staatsarbeiter in der jetzigen schwierigen Zeit. Die Mehrheitssozialisten sprachen sich für das Streikrecht der Eisenbahner, aber gegen jeden Mißbrauch dieses Streikrechts zu politischen Zwecken aus. Mindestens 99 Prozent der Eisenbahner, die durch die verkehrte Politik der alten Regierung von jeder Politik ferngehalten wor-



den sind, wußten gar nicht, wozu sie mißbraucht wurden. Die Verhandlungen im Ministerrum hätten noch gar nicht begonnen, als die politischen Drahtzieher schon verdrillten, die Forderungen seien abgelehnt worden, die Eisenbahner müßten heraus aus den Betrieben.

In vorgerückter Stunde wurde die Aussprache über den Etat für das Innere

wieder aufgenommen. Auf eine Anfrage von deutschnationaler Seite über die schlechte Behandlung der von den Polen festgesetzten Geiseln und Gefangenen wurde von der Regierung erwidert und eine eingehende Schilderung der zahlreichen Maßnahmen gegeben, die bisher, leider erfolglos, zur Besserung des traurigen Loses unserer Landsleute ergriffen worden sind. An einem scharfen Angriff holte der Deutsche Volksparteiler Dr. v. Richter, Oberpräsident von Hannover, aus, indem er der Regierung Befehung der Stellen nach politischen, nicht nach sachlichen Gesichtspunkten vorwarf. Man antwortete sofort der Minister des Innern Heine. Er versicherte wiederholt, daß die Regierung nur nach der persönlichen Lichthgkeit entscheide. Aber in der heutigen erregten Zeit, fuhr der Minister fort, kommt man mit guten Kenntnissen nicht aus, wir müssen Beamte haben, die das Vertrauen der Bevölkerung besitzen. Es sind genannt worden die Präsidenten Kirbis, Philipp, sowie der Regierungspräsident Bartel. Man hätte noch erwähnen können, die Staatskommissare Winnig und Hörsing sowie den Reichskommissar Sebering. Sie haben sich sämtlich glänzend bewährt. (Beifall links.) Weil wir das gewohnt haben, haben wir sie angestellt. Philipp hat in Schlesien auf einem der schwierigsten Posten hervorragendes geleistet, und der Regierungspräsident Bartel versteht ausgezeichnet, mit Menschen umzugehen. Eine tüchtige Persönlichkeit ist jetzt die Hauptsache. Ich schätze die Leistungsfähigkeit der Beamten außerordentlich, und bin den Beamten sehr dankbar, daß sie sich dem neuen Regime vorurteilslos zur Verfügung gestellt haben. Aber heute kommt man mit Fachkenntnissen nicht aus. Heute gehört ein Herz dazu für die neuen Dinge. Entschlossene Kraft, guter Wille etwas Neues zu tun, vor dem ein alter Beamter das Grauen bekommen würde.

Am Dienstag geht die Aussprache weiter.

Polnische Patrouillenvorstöße abgewiesen.

\* Breslau, 11. Juli.

Polnische Patrouillenvorstöße bei Neffen, östlich Neumittelwalde wurden abgewiesen. Sonst keine besonderen Ereignisse. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Kleine Nachrichten.

Ausschlag tschechischer Offiziere auf das Wiener Arsenal. Donnerstag nachmittag ereignete sich im Wiener Arsenal ein bisher nicht aufgeklärter Vorfall. Fünf Personen, darunter drei tschechische Offiziere, erschienen und boten Vertretern des Arbeiterrats, welcher das Arsenal verwaltet, 400 000 Kronen für die Auslieferung von Waffen im Werte von 2½ Millionen Kronen. Die Waffenschieber des Arbeiterrats lehnten ab und verperrten die Zimmertür. Die Offiziere begannen darauf, aus ihren Revolvern zu schießen. Dadurch wurde die Arbeiterwehr des Arsenals alarmiert. Als sie in das Zimmer einbrang, fand sie zwei Arbeiter tödlich am Boden liegen. Die Offiziere sprangen zum Fenster hinaus. Einer blieb schwer verletzt liegen. Der zweite wurde gefangen. Bei den Offizieren wurden Gelddeträge von über eine Million Kronen gefunden.

Wilson brachte den Friedensvertrag beim Senate ein. Er erklärte, die assoziierten Regierungen würden sobald als möglich den Handel wieder aufnehmen, um es Deutschland zu ermöglichen, sich zu erholen. Nach amerikanischen Meldungen hat Wilson bei der Beratung des Friedensvertrages schwere Kämpfe zu gewärtigen.

Zur Bekämpfung Ungarns. Die Entente beabsichtigt, dreitausend Mann englische Truppen nach Budapest zu entsenden. Die Hinrichtungen haben aufgehört, nachdem Italien alle politischen Gefangenen in Ungarn als unter dem Schutze der Alliierten stehend erklärt hat.

Eine neue bolschewistische Armee von 30 000 Mann soll sich in Sibirien aus den Arbeitern und Bauern gebildet haben, die die Armee Bolschaks verlassen haben. Diese Armee soll gute Fortschritte erzielen.

Verwaltungsreform in England. Die englische Regierung beabsichtigt, eine Kommission zu ernennen, die über die Frage der Desentralisation der Verwaltung für England, Irland und Schottland Bericht erstattet.

Beeubigung des Streiks in der englischen Baumwollindustrie. Die Baumwollspinner in Manchester haben beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

Gesetzliche Arbeitszeitverkürzung in Holland. Die holländische zweite Kammer hat das Gesetz über die Einschränkung der achtstündigen Arbeitswoche angenommen.

Einsparungen in Bulgaren. Die Entente hat die

bulgarische Regierung aufgefordert, zum 25. Juli die Friedensdelegation nach England-Les-Bains zu entsenden.

Revolution auch in Serbien. Aus Belgrad wird gemeldet, daß die Lage in Serbien täglich kritischer wird. In Belgrad und anderen Städten finden fortgesetzt Kundgebungen gegen die von der Regierung verfügten Massenverhaftungen von Sozialisten in Serajewo und anderen besetzten Orten statt. In Serajewo gab es bei Zusammenstößen viele Tote und Verwundete. Die Lage in Bosnien und der Herzegowina ist sehr gespannt. Die bosnische Provinzialregierung erkennt die serbische Regierung nicht mehr an.

Niederlage des Finnischen Freikorps. Die finnischen Freikorps, in denen sich auch zahlreiche Angehörige der finnischen Schuljugend befanden, haben von den Bolschewisten eine vernichtende Niederlage erlitten. Sie befinden sich jetzt in vollständiger Auflösung auf dem Rückzuge. Die Bolschewisten durchziehen brennend und sengend das Land und nehmen an der Bevölkerung blutige Rache. Unter den Finnen herrscht große Niedergeschlagenheit, zumal die englischen Truppen zurückgezogen werden, und sie denken nicht mehr an eine Eroberung von Petersburg. Die rote Garde meldet denn auch, daß sie an der Petersburger Front weitere Fortschritte erzielt und mehrere Dörfer genommen habe.

Deutsches Reich.

Die Opfer von Scapa Flow. Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung vom Reichsmarineministerium erfährt, wird nach Mitteilung des letzten deutschen U-Bootes aus Scapa Flow nunmehr bestätigt, daß Kapitän Schumann und fünf Mann bei der Versenkung der Schiffe den Heldentod gefunden haben.

Geständnis des Mörbers Klübers. Der zum Tode verurteilte Hauptbeschuldigte im Prozeß gegen die Mörder des Oberleutnants von Klüber, der Militärinvalide Otto Bauer, der bisher leugnete und darum von der Berliner „Freiheit“ und den Kommunistenblättern als Justizopfer hingestellt wurde, hat heute den Mord eingestanden.

Leutnant von Simons, der versucht hat, im Gefängnis ein Attentat auf Nabel zu begehen, ist verhaftet worden und ein Verfahren gegen ihn eingeleitet. Es steht aber jetzt bereits fest, daß es sich um einen schwer nervenleidenden und seiner Sinne nicht ganz mächtigen Mann handelt.

Die Angekligten der zehn Reichsministerien haben fünf Vertreter nach Weimar entsandt, die dort im Namen der Angestellten gewisse Forderungen stellen sollen, die sich auf das Mitbestimmungsrecht und Lohnerhöhungen beziehen.

Türliche Märchen. Die von Berliner Blättern gebrachte Mitteilung, daß eine Brot- und Fleischsteuer in Aussicht genommen sei, ist völlig unzutreffend.

Belgisches Asyl für König Ludwig. Die belgische Königin, eine geborene Prinzessin von Bayern, hat dem König von Bayern ein Asyl in Belgien angeboten.

Tabakmonopol statt Vanderslootensteuer? Im Sozialdemokratischen Parteitag der Nationalversammlung treten die beiden vorgeschlagenen Vanderslootensteuer ein.

Ein französischer Soldat in Berlin ermordet. Wie die Kriminalpolizei mitteilt, wurde in der Nacht zum Sonntag in der Friedrichstr. in Berlin der Sergeant im 32. französischen Dragoner-Regiment, Paul Mannheim, von einem unbekanntem Täter erschossen.

Abbau der deutschen Verwaltung in Westpreußen. In Danzig und in Westpreußen hat der Abbau der preussischen Verwaltung bereits begonnen. Das Danziger Postschadamt siedelt nach Stettin über. Die Eisenbahnverwaltung fährt fort, die wertvollsten Materialien aus dem abgetrennten Gebiet abzutransportieren. Die Beamten rüsten sich zur Abreise. In Danzig ist bereits der Verfassungsausschuß zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten, um sich mit einer Wahlordnung für die Verfassungsgebende Versammlung des neuen Freistaates Danzig zu beschäftigen.

Die Deutsch-Oesterreicher müssen weiter warten. Die Ueberreichung des Friedensvertrages an die österreichische Delegation hat sich wiederum verzögert. Sie erfolgt frühestens am kommenden Mittwoch.

Deutsche Militärpolizei in Rußland? Die Engländer wollen wieder einmal wissen, daß sich deutsche Offiziere und Soldaten in Petersburg befinden, die eine über das ganze Land sich erstreckende deutsche Militärpolizei verwalten. Deutschland sehe nun einmal in einem Bündnis mit dem bolschewistischen Rußland das einzige Mittel, um Rache an den Alliierten zu nehmen. Die Unsinnigkeit dieser Behauptung ist ohne weiteres klar.

Kommt der Rheinfreistaat doch? Wie aus Weimar gemeldet wird, ist man in den Kreisen der Abgeordneten des Westens der Ansicht, daß die Reichsregierung den Bestrebungen desentrums auf Errichtung eines selbständigen Staates im Rheinlande keinen ernstlichen Widerstand mehr entgegensetzt. Sie werde sich mit dem Augesandnis begnügen, daß der neue Freistaat sich nicht aus dem Verbände des Deutschen Reiches herauslöse. Selbst in sozialdemokratischen Kreisen soll man sich



jetzt mit dem Plane abgefunden haben. Der Gedanke, daß durch die Gewährung einer stärkeren Selbstverwaltung an die einzelnen Provinzen die Reichseinheit am besten gewahrt werden könne, wird eifrig vertreten. — Die Amerikaner haben abermals jede Agitation für die Rheinische Republik bei strenger Bestrafung unterlagt. Ein Kaufmann, der für die Rheinrepublik Propaganda machte, wurde vom amerikanischen Militärgericht zu 5000 Mark Geldstrafe verurteilt. Diese Stellungnahme der Amerikaner hat bei den französischen Offizieren lebhaften Unwillen hervorgerufen.

Im Berliner Verkehrsstreik ist man nach dem ergebnislosen Annäherungsversuch wieder auf dem toten Punkt angelangt. Es finden keine Verhandlungen statt.

## Aus Stadt und Provinz.

Sirchberg, 13. Juli 1919.

### Wettervoransage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonntag:  
Veränderlich, windig, kühl, zu Niederschlägen neigend.

### 200 Gramm Fett-Zulage im Juli.

Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt: Das Reichsernährungsministerium ist in der Lage, an die Bevölkerung in diesem Monat neben der erhöhten Fettzuteilung eine Sonderzulage von 200 Gramm Fett abzugeben. Der Zeitpunkt der Ausgabe läßt sich wegen der Beförderungsverhältnisse noch nicht bestimmen.

### Erhöhung der Butter- und Milchpreise.

Nachdem in anderen Provinzen die Butter- und Milchpreise bereits wesentlich erhöht worden sind, ist nunmehr auch für die Provinz Schlesien eine Neuregelung veranlaßt worden.

Gemäß den Grundrissen des Regierungspräsidenten in Liegnitz ist der Erzeugerpreis für Vollmilch auf 56 Pfa. für das Liter, der Erzeugerhöchstpreis für Landbutter auf 5 Mark für das Pfund festgesetzt worden. Für die auf Verfügung des Kreisaußschusses an die Molkerei zu liefernde Vollmilch wird ein Grundpreis von 30 Pfa. zuzüglich 8 Pfa. für jedes Prozent Fettgehalt bezahlt. Der Preis für Magermilch beträgt 30 Pfa. für das Liter ab Stall.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus der Bekanntmachung des Kreisaußschusses im Inseratenteil dieses Blattes.

### Zur Beseitigung der Wohnungsnot

Insbesondere zur Gründung einer Kommission, die aus Wohnungssuchenden und Hausbesitzern bestehen und dem Magistrat in seinen Maßnahmen zur Beseitigung der Wohnungsnot mitwirken soll, hatte der Volksausschuß für Freitagabend eine Versammlung in den Gasthof „zum Kranaß“ einberufen. Hauptredner Herr Berth, der die Versammlung leitete, machte die zahlreich aus allen Ständen der Bevölkerung erschienenen mit den Aufgaben der Versammlung vertraut und betonte, daß ein Mittelweg aus dieser schweren Notsituation gefunden werden muß und auch gefunden werden kann, wenn das Verständnis für die Nöte und Sorgen auf beiden Seiten, sowohl bei den Hausbesitzern, als auch bei den Wohnungssuchenden vorhanden ist. Nicht alle Hausbesitzer sind reiche Leute und nicht immer sind sie auf Kosten anderer zu leben, das möge man bedenken, auf der anderen Seite aber auch, daß für alle diejenigen, mögen es Arbeiter, Beamte oder Kleinrentner sein, deren Leben seit Jahren eine ununterbrochene Kette von Not, Kummer und Sorge gewesen und die jetzt durch die Entwicklung der Verhältnisse noch so weit gekommen sind, daß sie kein Dach über dem Kopfe haben, unbedingt gesorgt werden muß und zu diesem Zwecke Opferwilligkeit bezeugt werden müsse. Ist auf beiden Seiten der Wille zur Verständigung vorhanden, so wird sich auch der Weg zur Verständigung finden lassen. Weiter erklärte Herr Berth, daß man auch auf die Neubauten, die der Magistrat in Angriff genommen, nicht allzu große Hoffnungen setzen möge; wenn es gelingt 8 Zwei-, 6 Drei- und 4 Vierzimmerwohnungen in diesem Jahre noch unter Dach und Fach zu bringen, so sei das viel, da die Materialien sehr spärlich eingehen, deshalb muß aus den vorhandenen Wohnungen rausgeholt werden, was rauszuholen ist. Ein Redner machte dann den Vorschlag, da unsere größeren Nachbargemeinden so eng mit der Stadt verbunden sind, mit diesen Fühlung zu nehmen, damit etwas Einseitiges geschaffen wird. Weitere Redner appellierten an die Haus- und Villenbesitzer, Entgegenkommen zu zeigen, damit solche Dinge wie sie in den letzten Tagen vorgekommen, sich nicht wiederholen möchten. Bei dieser Gelegenheit wurde mitgeteilt, daß eine Reihe von Villenbesitzern bei Herrn Oberbürgermeister Hartung erschienen sei und ihm mitgeteilt haben, daß sie mit der Kaiserhof-Angelegenheit nicht das mindeste zu tun haben, die dort gefallenen Äußerungen ver-

urteilen und es durchaus nicht auf Zwang und Gewalt ankommen lassen wollen, sondern gern bereit sind, entgegen zu kommen und sachverständige Vorschläge erwarten, welche baulichen Veränderungen eventl. nötig sind. Von Seiten des Magistrats gab darauf Herr Stadtbaurat Laake eine Reihe von Aufklärungen. Seit März sind 85 Wohnungen geschaffen worden, 140 sind noch zu beschaffen; es ist dies eine ungeheure Arbeit und nicht immer so rasch lassen sich Wohnungen beschaffen, da häufig bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen und alles nur auf gesicherter Grundlage vor sich gehen kann, da sonst der Magistrat eine Flut von Prozessen zu erwarten hätte. Die Wohnungsschaffung kann auch nicht nach der Reihe der Anmeldungen, sondern nach der Bedürftigkeit vorgenommen werden. Man möge nur etwas Geduld haben, eine Wohnung werde jeder bekommen. Die Wohnungssuchenden müßten sich aber auch bescheiden und schließlich auch mal mit einer Wohnung fiktiv nehmen, die nicht ganz ihren Bedürfnissen entspricht. Auf der anderen Seite sei es zu bedauern, daß unter den Hausbesitzern ein so geringes Verständnis, wenig Mitempfinden und nicht das geringste Maß von Freiwilligkeit vorhanden sei; jeder weicht nur dem Zwange und die Parole vom Kaiserhof haben sich viele Hausbesitzer zu eigen gemacht. Er bittet, davon abzukommen und bereit zu sein, Opfer zu bringen. Aber auch von den Wohnungssuchenden muß mehr Entgegenkommen gezeigt werden, es wird noch viel zu viel gemäkelt und vielfach werden zu große Ansprüche gestellt. Um durchgreifend und energischer die Wohnungsnot zu bekämpfen, will sich der Magistrat eine Reihe weiterer Ermächtigungen vom Reichswohnungsminister geben lassen; u. a. sollen die in Privatwohnungen untergebrachten Büros sämtlich in öffentliche Gebäude (möglichst Kasernen) verlegt werden. General v. Carlowitz weist bereits in Berlin und verhandelt mit dem Militäriskus behufs Freigabe einer Kaserne für diesen Zweck. Weiter sollen sämtliche Wohnungen und Räume, sowie Geschäftsräume und Büros unter Verfügung des Magistrats gestellt werden. Dadurch will man dem Wohnungssucher und dem Hinterhervermieteten begegnen, da das Recht des Vermieters dann nur der Magistrat hat. Von großen Wohnungen, ganz gleich, ob sie von Familien oder einzelnen Personen bewohnt werden, sollen Räume abgetreten werden, sofern es sich ohne erhebliche bauliche Veränderungen tun läßt. Dasselbe gilt von Geschäfts-, Lager- und Betriebsräumen, da auch diese Räume, die zu Wohnungen nicht geeignet sind, beschlagnahmt werden. Nicht erhebliche bauliche Veränderungen sind: Zimmern einzelner Türen, Verlegung von Gas- und Wasserleitungsröhren, Aufstellen von Kochmaschinen, Beschaffung von Koffelsetts usw. Die dadurch entstehenden Erhöhungen von Versicherungsprämien hat der Vermieter zu tragen. Redner hat zum Schluß, daß jeder an seinem Teile mitwirken möge, die Wohnungsnot zu beseitigen. Es wurde dann, nachdem man noch verschiedene Klagen über zu wenig Entgegenkommen der Hausbesitzer vorgebracht — hat es doch einer sogar fertig gebracht, einen Mieter innerhalb weniger Monate von 400 auf 800 Mark in der Miete zu steigern — und nachdem nochmals betont wird, daß die Mieter sich in allen Fragen an das Mietseignungsamt wenden möchten (nach ausgesprochener Mündigung spätestens innerhalb fünf Tagen) zur Bildung der Kommission geschritten, die, wie betont wurde, nicht bloß zu Beratungen, sondern auch zu praktischer Mitarbeit herangezogen werden wird. Die Kommission besteht zur Hälfte aus Wohnungssuchenden, zur anderen Hälfte aus Hausbesitzern bzw. Baufachverständigen; es wurden gewählt die Herren S. Schüller, Klemm, Weiffer, Gekler und Frau Weigel, ferner als Vertreter der Hausbesitzer die Herren v. Gerlach, Anjorge, W. Schiller, Silbebrandt und Thomas. Der Landrat bzw. der Kreisaußschuß soll ersucht werden, daß der Kreis in gleicher Weise wie die Stadt vorgeht, sich dieselben Ermächtigungen geben läßt und ebenfalls eine Kommission wählt, die gemeinschaftlich mit der Stadt arbeitet. — li.

### Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen.

Am Montag, den 14. Juli, findet im „Christlichen Hospiz“ (Kaiserhof) abends 8½ Uhr eine Vorbereitungsbesprechung über die Aufnahme und Fürsorge für die heimkehrenden Kriegsgefangenen statt. Die für die Besprechung in Aussicht genommene Tagesfolge lautet: Wir bedürfen einer Fürsorgestelle für die zurückkehrenden Gefangenen. Sie wird am einfachsten und schnellsten von einem Arbeitsausschuß gebildet, der aus den Vertretern der in Betracht kommenden Vereinigungen besteht und der gegen Bezahlung eine geeignete Kraft als sein ausführendes Organ anstellt. Die Fürsorgestelle hat: a) eine Liste der zu erwartenden Gefangenen aufzustellen b) die Heimkehrenden zu empfangen, c) sich für sie um Arbeitsgelegenheit zu bemühen oder sie der Kriegsbeschädigtenfürsorge zuzuführen, d) ihnen in allen Angelegenheiten zur Seite zu stehen (Lebensmittelkarten, Ansprüche an die Militärbehörden, Kuren zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit), e) augenblickliche Unterstützungen zur Abhilfe momentaner Not zu gewähren. — Die erforderlichen Mittel müssen vor den den Arbeitsausschuß bildenden Vereinigungen zur Verfügung gestellt werden. Zu erwarten sind außerdem Zuwendungen von Behörden und von der Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene in Berlin, erforderlichenfalls auch aus Reichsmitteln.



Der Terror in Oberschlesien.

Der Terror in Oberschlesien nimmt täglich zu. Insbesondere häufen sich die Dynamitattentate. Nachdem im Wohnhause des Direktors der Donnermarschstraße bei Rybnik eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht worden war, wurde in Antonienhütte in das Schlafzimmer eines Wachtmeisters eine Handgranate geworfen, die aber nur geringen Schaden anrichtete. Insbesondere ist es der Rybniker Bezirk, in dem der Terror mit großer Rücksichtslosigkeit geführt wird. Als Beweis dafür wird der Mord an dem Leutnant Steffen angeführt. Die Raubüberfälle durch Banden nehmen ebenfalls überhand.

Reiseverkehr.

Das reisende Publikum kann durch Innehaltung der Ordnungsvorschriften der Eisenbahn wesentlich dazu beitragen, daß sich der Eisenbahnbetrieb pünktlich abwickelt, und daß die bei dem immer noch ungünstigen Betriebslage der Eisenbahn unvermeidlichen Schwierigkeiten des Reisens abgeschwächt werden, wenn nachstehende Bestimmungen beachtet werden:

- a. Jedes Gepäckstück muß die genaue und dauerhaft besetzte Adresse des Reisenden sowie den Namen der Aufgabe- und Bestimmungsstation tragen. Ferner empfiehlt es sich, diese Angabe auch in das Gepäckstück selbst einzulegen.
- b. Auf Schonungsbedürftige, insbesondere auf Kriegsbeschädigte und Kranke, ist Rücksicht zu nehmen.
- c. In Nichtraucherabteilen ist das Rauchen unbedingt zu unterlassen. Die Mitreisenden können das Verbot durch Zustimmung nicht aufheben.
- d. Die Reisenden dürfen nur die nach den Fahrtausweisen zuständigen Wagenklasse benutzen und auch bei Ueberfüllung eines Zuges mit einer Fahrkarte niedriger Klasse nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung der Zugführer oder der diensthabenden Stationsbeamten in einer höheren Wagenklasse Platz nehmen. Verstöße werden mit der Tarifstrafe von wenigstens 6 Mark belegt.
- e. Handgepäck darf in die Abteile erster bis dritter Klasse nur insoweit mitgenommen werden, als der Platz über oder unter dem dem Reisenden zustehenden Sitzplatz zur Unterbringung der Stücke ausreicht, da gegen die Ueberfüllung der Abteile und namentlich der Seitengänge der Durchgangsgänge mit Gepäck aus Gründen der Betriebssicherheit vorgegangen werden muß.
- f. Während des Zugaufenthaltes auf den Stationen sind zur Freilegerung des Ein- und Ausstiegers die Türen und Gänge der Durchgangswagen frei zu lassen.

\* (Bund der technischen Angestellten und Beamten.) Die wirtschaftliche Not der Zeit hat es vermocht, nun die Gegensätze zu beseitigen, welche bisher die beiden großen Techniker-Organisationen — Deutscher Techniker-Verband und Bund der techn. induslr. Beamten trennte. Nach dreitägiger Verhandlung gelang am 27. Mai die Verschmelzung zum Einheitsverbande unter dem Namen: „Bund der technischen Angestellten und Beamten“. Auch hier haben sich die Vereine münchener zusammengeschlossen. In einer Versammlung, die am 10. 7. im „Braunen Hirschen“ stattfand, wurde der Vorstand neu gewählt. Der Bund stellt es sich zur Aufgabe, dem deutschen Techniker diejenige Stelle im wirtschaftlichen Leben zu erringen, die seiner Bedeutung entspricht. Versammlungen finden am ersten Donnerstag jeden Monats abends im Vereinslokal „zum braunen Hirschen“ statt.

\* (Der Ausbau der Generalkommission zu einem schlesischen Landesministerium) bildet zurzeit den Gegenstand von Verhandlungen zwischen dem preussischen Landwirtschaftsministerium und den hiesigen zuständigen Regierungsstellen. Zur Besprechung der hiermit zusammenhängenden Fragen waren als Vertreter des Landwirtschaftsministeriums Geh. Regierungsrat Felker, Geh. Regierungsrat Krause, sowie Regierungs- und Landesökonomierat Dr. Grimm aus Berlin in Breslau eingetroffen, um die Verhandlungen mit dem Reichs- und Staatskommissariat, dem Oberpräsidium und der Generalkommission aufzunehmen. Die Herren sind am Freitag nach Opeln gefahren, um sich dort über die bei Erledigung dieser Frage besonders ins Gewicht fallenden Interessen Oberschlesiens zu unterrichten.

1pk. (Das neue Luftpostbrief-Porto) ist nunmehr endlich festgelegt worden. Ein Brief bis 20 Gramm soll erfreulicherweise nur 25 Wfg. kosten, also 10 Wfg. mehr als ein gewöhnlicher Brief, ein solcher über 20 bis 50 Gramm 65 Wfg., ein solcher über 50 bis 100 Gramm 105 und über 100 bis 250 Gramm 145 Wfg., eine Postkarte 20 Wfg. Eilboten-Zustellung muß besonders bezahlt werden. Außer der so viel geforderten Einschließung einer Luftpostkarte ist die Uebernahme des Luftpostbriefes seitens der Post sehr zu begrüßen. Luftpost-Pakete werden von allen Postanstalten gegen einen Gebührensatz von 5 M. für jedes Kilogramm zum gewöhnlichen Postporto angenommen. Die Größe darf 60 Zentimeter in Länge, Breite und Höhe nicht überschreiten, während das Gewicht unbegrenzt bleibt. Bei der Neuregelung, deren Inkrafttreten nahe bevorsteht, soll auch endlich die Herausgabe der schon so lange in Aussicht gestellten Luftpostbriefmarken erfolgen. Den Zubringerdienst für die gesamte Luftpost übernimmt künftig auch die Postverwaltung. — Die Luftpost-Linie Berlin-Braunschweig-Hannover

ver-Selkenkirchen mit Autoanfaß bis Dortmund und Duisburg wird am 12. Juli wieder aufgenommen. Start in Berlin-Johannishof 6 Uhr morgens. Die Linien Berlin-Hamburg-Westerland, Berlin-Leipzig-Weimar und Berlin-Swinemünde sind bereits in regelmäßigem Betrieb. Berlin-Barnenlinde dagegen vorläufig noch nicht.

ha. (Zum Schutze der Mieter) hat das Reichsministerium neuerdings zwei Verordnungen erlassen. Sie ermächtigen einmal die Landeszentralbehörde, die Gemeindebehörden zu der Anordnung zu berechtigen oder zu verpflichten, daß jeder Abschluß eines Mietvertrages über Wohnräume, Läden und Werkstätten der Gemeindebehörde vom Vermieter binnen einer Woche nach Abschluß des Vertrages anzuzeigen ist. Gemeinde und Vermieter können dann bei dem Einigungsamt beantragen, daß der Mietzins auf eine angemessene Höhe herabgesetzt wird. Auch zu anderen Anordnungen können die Gemeinden ermächtigt werden. Wenn andererseits die Selbstkosten des Vermieters für die Heizung und Warmwasserbereitung so gewachsen sind, daß billigerweise die Ertragung der Mehrkosten dem Vermieter allein nicht zugunsten werden kann, so kann die Schiedsstelle auf Anrufen des Vermieters den Mietpreis oder die besondere Vergütung für die Heizung oder Warmwasserbereitung erhöhen. Wie wir hören, beabsichtigt der Staatskommissar für das Wohnungsweisen in Preußen Ausführungsbestimmungen für die beiden Verordnungen zu treffen.

ha. (Kriegsanleihe für Seeresgut) Die Annahme von Kriegsanleihe beim Verkauf von Seeresgut ist jetzt dahin eingeschränkt worden, daß Anleihe bei Verkäufen oder Versteigerungen aus Beständen der Seeres- oder Marineverwaltung nur noch von solchen Erwerbern bis auf weiteres zum Nennwert in Zahlung genommen werden darf, die den unmittelbaren Nachweis liefern, daß die Stücke aus ihren eigenen Zeichnungen herrühren. Der Nachweis ist den Stücken beizufügen. Er ist gegebenenfalls durch eine eidestattliche Erklärung der Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle unter Nummerangabe auf einem Formular beizubringen. Ein Zwang zur Zahlung mit Kriegsanleihe entfällt in Zukunft.

\* (Erhöhung der Gebäude- und Mobiliarversicherungen.) Die Direktion der Schles. Provinzial-Feuer-Sozietät macht ihre Versicherten darauf aufmerksam, daß die bestehenden Versicherungen sowohl für Gebäude als auch für bewegliches Eigentum durch die Preissteigerung für Baumaterialien, für Handwerkerlöhne und für alle beweglichen Gegenstände in den meisten Fällen unzureichend geworden sind, so daß bei Eintritt eines Brandschadens eine ausreichende Schadendeckung meist nicht eintreten kann. Es wird daher den Versicherten empfohlen, in ihrem eigenen Interesse sowohl für die Gebäude, als auch für das bewegliche Eigentum eine Kriegs-Vorsorgeversicherung zu beantragen. Unter Vermeidung jedes unnützen Schreibwerks kann der Versicherte möglichst kurzgehandt erklären, daß er die Erhöhung seiner Versicherungswerte um einen bestimmt anzugebenden Prozentsatz wünscht. Anträge auf Vorsorgeversicherung können bei allen Magistraten und Gemeindevorständen angebracht werden; diese sind mit den nötigen Formularen ausgestattet.

tu. (Hochwasser der Oder.) Infolge der Regengüsse in Oberschlesien sind die Quellflüsse der Oder in den letzten Tagen abhängigend gestiegen. Die Oder führt seit Mittwoch Hochwasser, das in Ratibor bereits auf über 6 Meter angewachsen ist. Weiteres Steigen wird noch aus dem Gebiet der oberen Oder gemeldet.

\* (Von der Leitung der Kammerlichtspiele) wird uns mitgeteilt, daß am Freitag, den 25. Juli, die Wiedereröffnung des gänzlich renovierten Theaters stattfand. Der Vächter der Kammerlichtspiele hat keine Kosten gescheut, um der Stadt Sitschberg ein wirklich schönes elegantes Lichtspiel-Theater zu bieten. Die abgeschlossenen Pläne sind die teuersten und besten, die überhaupt zu haben waren, u. a.: „Veritas vincit“, „Opium“, „Die Liebhaberin des Maharadscha“, 2. Teil, usw.

\* (Schwindlerin.) In unserer gestrigen Notiz sei bemerkt, daß das bei Frau Oberleutnant Losmer bedienstete Mademoiselle Emilie Siefert, das auch aus Böherröhrsdorf stammt, hierbei nicht in Frage kommt.

\* (Hirschberger Stadttheater.) Sonntag nachmittags 4 Uhr wird als Fremden-Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen „Försterchrisel“ gegeben. Abends 8 Uhr findet die Erstaufführung der komischen Operette „Der Wettelstudent“ statt.

\* (Hausberg-Konzert.) Am Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet auf dem Hausberge ein großes Konzert statt.

\* (Killemüh, 12. Juli, (Sublänam.) Dem gräflichen Reviersförster Rath hier ist zu seinem Amtsubstitut der Titel Oberförster verliehen worden. Der Substit, der als tüchtigster Forstmann und Jäger gilt, verwalltet außer den Forsten in Killemüh noch die Forstreviere Lauske und Gersdorf in Sachsen.

\* (Schönau, 12. Juli, (Turnerisches.) Der 3. Turnbezirk des Riesengebirgsgebietes, zu welchem auch die Vereine Schönau und Kaufmann gehören, hielt am Sonntag in Pöhlen eine Bezirksversammlung ab. U. a. wurde dabei die Gründung eines Bezirksvereines beschlossen.

wp. (Hannenberg, 10. Juli, (Der Kreisrat) hielt am Donnerstag hier eine Versammlung ab, der elf Mitglieder und der Landrat v. Schrötter beizwohnten. Ueber die Verhandlungen



auf der Konferenz der Arbeiter- und Kreisbauernräte des Regierungsbezirks Liegnitz in Görlitz berichtete Kaufmann Springer-Friedberg. In einer längeren Ansprache führte die Siebelungsfrage, bezüglich der Viehweiden wurde der Wunsch laut, daß man bei der Lebensmittelknappheit Weideland, das sich zum Anbau von Getreide und Kartoffeln eignet, auch als solches verwenden sollte. Der Landrat brachte die demnächst erfolgenden Erhöhungen der Milch- und Butterpreise zur Kenntnis. Die Versammlung faßte hierauf einstimmig folgenden Beschluß: Der Kreisrat wird mit Rücksicht auf die Verfügung des Ministers des Innern vom 10. Juni 1919 aufgelöst, weil sowohl der Kreisrat, als auch der Kreisauschuss nach dem neuen Wahlverfahren auf demokratischer Grundlage gewählt worden sind und eine etwaige weitere Überwachung des Landrats als Organ der Staatsregierung bei den Geschäften der allgemeinen Landesverwaltung sich nach seiner bisherigen Tätigkeit erübrigt.

**k. Friedberg a. O., 11. Juli. (Verschiedenes.)** Ihren Verlesungen erliegen ist die Bürogehilfin Elsa Wienack aus Berlin-Steagitz, welche in Hlinsberg mit dem Studenten Günther Lange aus Neukölln gemeinsam in den Tod zu gehen beschloß. Beide Leichen sind nach Berlin überführt worden. — Durch Kauf ging der Gasthof „zur Stadt Friedberg“ in Adelsbach in den Besitz des Herrn Paul Scholz aus Weizwitz über. — Eine schärfere Überwachung der Lebensmittel-Händler bzw. des Schleihhandels findet seit einiger Zeit hier statt. Es ist damit ein Mitglied des Arbeiterrats beauftragt. — Der hiesige sozialdemokratische Wahlverein hat beschlossen, die Auflösung des hiesigen Arbeiterrats zu beantragen. — Bankier Reinhold Scholz erwarb durch Kauf das Dr. Heinze'sche Hausgrundstück auf der Görlitzer Straße. — Die Heuernte am Hergewirge wird durch die vielen Niederschläge nicht nur verzögert und erschwert, sondern auch die Silte des Heues wird zum Teil recht bedeutend herabgemindert. — Am Mittwoch fand in der evang. Kirche die Gustav-Adolf-Feier des Kreisvereins Löwenbera statt.

**\* Landeshut, 11. Juli. (Auffehen erregende Verhaftung.)** Eine hiesige junge Frau ist, nach dem 3. Stadtbl., heute festgenommen u. dem Gerichtsgefängnis zugeführt worden. Sie hat fast während der ganzen Kriegszeit gewerbsmäßig abgetrieben. Nach dem Geständnis, das sie ablegte, hat sie in vier Jahren im Durchschnitt in jedem der zahlreichen Fälle etwa 30 Mark Entschädigung erhalten. Die Untersuchung, die fortgesetzt wird, dürfte weite Kreise ziehen.

**hn. Vermsdorf Hädt., 10. Juli. (Das Rittersgut.)** Bekanntlich hat unser Ort früher zu der Stadt Schmiedeberg gehört, daher der Beinamen „städtisch“. In früheren Not- und Kriegszeiten hat jedoch Schmiedeberg den größten Teil seines Besitzung verkaufen müssen, so daß nur noch 500 Morgen verblieben. Dieses sog. Rittersgut Schmiedeberg war bisher in Parzellen an hiesige Ortseingewessene verpachtet. Für Schmiedeberg brachte dies jedoch allerlei Scherereien, so daß schon vorläufig Jahr der Verkauf des Rittersgutes vom Schmiedeberger Magistrat beschlossen wurde. Auch die Stadtverordneten willigten ein, zumal jetzt die Grundstücke einen nie gekannten Wert erhalten haben. Nachdem nun die schlesische Landeinkaufsgesellschaft die hier verstreut liegenden Grundstücke erworben, weilen gegenwärtig einige Vertreter dieser Gesellschaft hier und verhandeln die Felder an die bisherigen Pächter. Auch die gestrige Gemeindevertreterversammlung mußte sich mit dem Verkauf des Rittersgutes befassen, indem nach dessen Auflösung die Wegeinstandhaltung von der Gemeinde übernommen werden soll.

**\* Bad Salzbrunn, 12. Juli. (Schließung des „Schlesischen Hofes“.)** Der Regierungspräsident hat der Schließung des Hotels „Schlesischer Hof“ in Bad Salzbrunn zugestimmt. Der Einbruch ist abgewiesen worden.

**ab. Riechsen O., 11. Juli. (Streit.)** Die hiesigen Glasarbeiter, etwa 270, sind in den Ausstand getreten. — Auch in Schöpseln bei Muskau haben sämtliche Glasmacher die Arbeit niedergelegt. Man hofft, daß es bald zu einer Einigung kommen wird.

**= Sagerßwerda, 11. Juli. (Eine reuente Gemeinde.)** Wegen Verletzungen gegen die gesetzlichen Vermahlungsvorschriften und Widerstandes gegen den Rekursionsbeamten der Reichsgetreidestelle war dem Müller Schowtka in Kotten, hiesigen Kreises, im Mai d. J. die Fortführung des Mühlenbetriebes durch den Landrat verboten und die Mühle geschlossen worden. Die Besitzer in Kotten widersetzten sich dieser Anordnung und veranlaßten den Müller zur Wiederaufnahme seines Betriebes. Einer erneuten Schließungsüberlegung des Landrates setzten die Kottener Bauern tätlichen Widerstand entgegen. Angesichts der auffälligen Haltung der Kottener Bevölkerung beantragte der Landrat die Stellung militärischer Hilfe, doch kam noch eine Verlängerung zustande, bei welcher die Deffnung des Mühlenbetriebes in der Erwartung gestattet wurde, daß dieses sehr weitgehende Entgegenkommen von den Kottener Bauern richtig gewürdigt werden würde. Die Gemeinde Kotten handelte indes nach der Parole, daß den behördlichen Anordnungen grundsätzlich geschlossener Widerstand zu leisten sei und daß die Belieferung von Lebensmitteln von der Gemeinde zu bestimmen sei. Die Abnahme des Schlachtviehes wurde erschwert, dem Mühlerevisor wurde seine Kontrolltätigkeit unmöglich gemacht, und Vorschriften des hiesigen Amtsgerichts wurden nicht beachtet. Nunmehr wurde, da Ver-

lohnungen, Warnungen und der Hinweis auf die drohenden Folgen bei beharrlicher Widersetzlichkeit ohne jeden Erfolg waren, vom Landrat militärische Hilfe erbeten, die am letzten Dienstag eintraf. Am demselben Tage eröffnete der Landrat den Bauern zu Kotten die Bedingungen für die Zurückziehung des Militärkommandos. Diese Bedingungen forderten, daß sich die Besitzer von Kotten den gesetzlichen Vorschriften willig fügen und eine Verpflichtung zur Aufbringung der durch die militärische Exekution entstehenden sehr erheblichen Kosten übernehmen müßten. Die Haltung der Kottener Bauern gegenüber dem Landrat, der die bedingungslose Anerkennung der von ihm in einer Versammlung gestellten Forderungen verlangte, war sehr erregt. Bis heute haben sich die Kottener noch nicht gefügt.

**3 Sagan, 12. Juli. (Volkshochschule.)** Die vom Volkshochschulverein angeregte Errichtung einer Volkshochschule wird die Stadt selbst in die Hand nehmen. Der Verein wird die Vorarbeiten erledigen.

**wb. Larnowitz, 11. Juli. (Die Streikfrage.)** Die Lage in Larnowitz ist noch immer dieselbe. Die Streikenden warten auf Beschluß vom Ministerium, der noch nicht eingetroffen ist. Um die Milchversorgung sicherzustellen, fährt jeden Tag eine Lokomotive mit Packwagen von Larnowitz nach Beuthen. Es ist jedoch von den Streikenden zugestanden worden, mit diesem Packwagen die Lebensmittel der Strecke Kreuzburg-Bosstowitz mitzubefördern. Der politische Streik im Adolker Bezirk scheint abzulaufen. — Die Pressestelle des Staatskommissariats schreibt: In Larnowitz macht sich eine gewisse Aufregung der Bevölkerung bemerkbar, da die Lebensmittelzufuhr für die Stadt Larnowitz seit einem Tage geperert ist. Diese Maßnahme ist um so verwunderlicher, als die Streikleitung die Zufuhr der Lebensmittel für Oberschlesien nicht beanstanden hat. Die Grubenarbeiter haben keinen Zweifel gelassen, daß falls diese Maßnahme nicht sofort aufgehoben wird, zum äußersten entschlossen sind. Der Magistrat in Verbindung mit den vereinigten politischen Parteien hat die Forderung der Eisenbahnarbeiter gleichfalls für berechtigt anerkannt und ebenfalls Telegramme an die zuständigen Ministerien in diesem Sinne gesandt. Das Staatskommissariat hat auf Verlangen des Zentralarbeitsrates für Oberschlesien sofort die nötigen Schritte unternommen, um die Lebensmittelzufuhr für die Stadt Larnowitz sicherzustellen.

**tu. Beuthen, 11. Juli. (Eine bessere Lebensmittelversorgung)** wird für Oberschlesien eintreten. In Beuthen sind als Teillieferung bereits 20 000 Pempter Reis, 75 Waggons Hülsenfrüchte, 25 Waggons Butter, 12 000 Faß Heringe, 60 Waggons Graupen, 40 Waggons Getreide und 40 Waggons Teigwaren eingetroffen.

**Aus dem benachbarten Böhmen.**

**z. Johanniskbad, 12. Juli.** Der Besuch des Heilbades hat eine Erleichterung erfahren, da ein Gesuch an das Ministerium des Innern in Prag zur Erlangung der Einreise- und Aufenthaltbewilligung nicht mehr vorgelegt werden muß, da die Konsuln der tschechoslowakischen Republik ermächtigt sind, auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses das Badbadum sofort zu erteilen.

**Sprechsaal.**

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die redaktionelle Verantwortung.

**Der Kampf gegen die Weiden.**

Die Erörterung des Herrn Krieg-Kommit in Nr. 151 des Boten auf meinen Sprechsaalartikel vom 29. 6. 19 veranlaßt mich zu einer Antwort. Herr Krieg scheint auch ein Großgrundbesitzer zu sein und scheint von Kleinbäuerlichen Verhältnissen keine Ahnung zu haben. Wir Kleinbesitzer suchen den Kampf gegen die Weiden nicht aus, das gegen den Großgrundbesitz, sondern allein gegen den Weidebetrieb im Großen, auch wenn er vom Mittelstande ausgeführt wird. Denn Kleinbesitzer leisten sich diesen Luxus noch nicht und können dies auch nicht, trotzdem sie alle den Wunsch haben, ihr Vieh mal großwachsen zu lassen. Die Zwangslieferungen verhindern dies aber dauernd gerade beim Kleinbauern. Die Oberbürger Verhältnisse können wir hier in Schlesien zum Vergleich nicht heranziehen, dazu sind die Unterschiede in den Verhältnissen doch zu groß. Wir Kleinbesitzer befechten auch gar nicht, das hauptsächlich für Großgrundbesitz der Weidebetrieb finanziell am rentabelsten sein kann, aber heute kommt es doch nicht darauf an, auf welche Weise man seinen Geldsack am schnellsten füllt, sondern auf welche Weise man die für die Allgemeinheit so notwendigen Lebensmittel in den größtmöglichen Mengen erzeugt, und das kann die Weide nicht. So lange die Zwangswirtschaft auf uns lastet, verlangen wir auch, daß der Weidebetrieb zu einer größeren Lieferung von Nahrungsmitteln herangezogen wird. In 10-20 Jahren wird ja hoffentlich dieser Ab von uns genommen sein, und es kann uns dann ganz gleich sein, ob der Großgrundbesitz all sein Feld wälke liegen läßt. Ob allerdings dann auch vom Kleinbesitz Weidebetrieb eingeführt wird, bezweifle ich noch stark, ich jedenfalls führe ihn nicht ein, denn wo kommt dann Heu und Stroh her, und wo bleibt der Dünger, wenn die Weide dauernd vergrößert wird. Wie denkt sich z. B. Herr Krieg bei den immer knapper werdenden Umständen



Düngemitteln die zukünftige Düngung unserer Felder, wenn wir alle Weide anlegen? Herr Krieg behauptet dann noch, daß wir ebenso wie die Abschaffung der Weide auch die Abschaffung der Riesfelder verlangen müßten. Da besteht wohl doch noch ein großer Unterschied. Ohne Weidebetrieb kann man wirtschaften, aber nicht ohne Kleebrache. Oder brauchen die Felder, welche Herr Krieg nicht an Weide eingerichtet hat, nicht auch einmal brach liegen? Den Aufenthalt des Jungviehes auf einem am Tage betriebenen Zummelplatz halte ich für sehr gefährlich, aber nicht den Auftrieb des Milchviehes an Sturm- und Regentagen im Monat April oder auch manchmal noch im Mai, wo die Tiere bei Nacht und Stößen weiter einen kläglichen Eindruck machen, und kam da auch an diesen Tagen der Milcherrag ein sehr milder sein. Die allgemeine Gesundheitsfrage der Weiden dürfte wohl überhaupt noch nicht einwandfrei geklärt sein; denn in meiner unmittelbaren Nähe kenne ich eine Weide, wo vor einigen Jahren circa 30 Stück Vieh infolge auf der Weide zugezogener Wurmfraukheit abgeschlachtet werden mußten.

In Anbetracht der Papierknappheit schließe ich nun meinerseits das Kapitel der Weidebekämpfung, halte aber meine alte Forderung: Hinweg mit den uns Kleinbesitzer nur schädigenden Weiden! stets aufrecht.

Emil Mäcker,  
Stellenbesitzer in Süßenbach.

## Die wandernde Seele.

Roman von Werner Schöff.

Gesellschaftliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grothlow & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(40. Fortsetzung.)

Ober ich wollte beispielsweise erforschen, wie es um Deine Ansichten bei diesem Herrn Speyerer stand. Und ich lebte drei Tage lang in ihm und wußte danach, daß Du jede Hoffnung aufgeben müßtest. Der Mensch kennt kein Erbarmen. Nicht einmal mit seinem eigenen Kinde.

Da ich aber ein Mann bin, Freund Hartmeyer, der Bewachene sentte wieder seine Stimme, als fürchte er einen Kaufmann, so spielt auch das Weib eine große Rolle in dem Reich, über das ich unumschränkt herrsche, wie kein zweiter Herr auf Erden. Weßhalb sollte ich es leugnen, er laßt mich verfolgen und rief sich die Hände, mein . . . nein . . . das liegt mir fern. Ich bin ein Freund schöner Frauen, lieber Professor.

Da lächelst Du natürlich. Du siehst vor Dir den armen, häßlichen Udo Ulfisch. Doch denke mir einmal, daß ich jedes Weib mein eigen nennen kann, wann ich einfach meine Seele zu dem wandern lasse, der es besitzt. Und nichts ist leichter, als zu erfahren, wer der Geliebte ist.

Da ist eine reizende vornehme Frau. Geboren in Brüssel, verheiratet seit zwei Jahren an einen großen Wiener Bankier. Die beiden lieben sich innig. Denn er ist ein schöner Mann und liebt seiner Frau jeden Wunsch von den Augen ab.

Vor einiger Zeit sah ich die süße Jeanette mit ihrem Namen im Brater. Bei . . . da war ich Feuer und Flamme, mein Freund. Dieser Reiz wurde wie ein Blitzstrahl. Sie ahnt nicht, die Unwahre, daß sie seitdem schon oftmals mir gehört hat, mit dem hübschen Apotheker. In ihres Gatten Leib sah meine Seele und freute sich ihrer Schönheit.

Wie sie sich mir hingeeben hat, die kleine Jeanette. Ich könnte Dir schildern, Hans Hartmeyer, was ich in ihren Armen empfunden habe. Nur fürchte ich, mir fehlten die Worte. Dazu müßte ich ein Dichter sein. Doch wäre vielleicht auch dann meine Sprache zu arm, um diese Seeligkeit auszudrücken.

Als Udo Ulfisch schwieg, hörte er einen tiefen Atemzug, welcher die Brust des Professors hob. Da blinzelte der kleine Apotheker lächelnd dem statischen Freunde zu und meinte:

„Warte nur . . . wirst auch Gelegenheit haben, das Gleiche zu fühlen. Dorthin führte ich ja. Aber zuerst muß ich meine Schilderung beenden.“

Wollte ich Dir allerdings alles erzählen, was meine Seele so erlebte, dann würden wir morgen früh immer noch an diesem Tisch sitzen und doch wäre ich zu keinem Ende gekommen. Denke Dir nur, daß ich seit Jahren mein Geheimnis vor der Welt verberge. Was habe ich in dieser Zeit nicht alles durch die Augen anderer gesehen, durch die Sinne anderer gefühlt! Schicksale habe ich mitmitemanden, Glück und Unglück auf mich wirken lassen. Habe den Armen belauscht und den Reichsten, die beneidenswertere Freude der Jugend geraubt und dem Alter seine tiefe Menschenkenntnis entzogen. Kein Wesen ging an mir vorbei, das ich nicht kennen lernte, sobald es mir Wissenswerthes zu verbergen schien. Keinen Geheimniß ließ ich ungenossen, konnte sich kein anderer verschaffen und mir übermitteln.

Sage selbst, Freund Hartmeyer, ob ich das herrlichste Geheimnis enträtselt habe oder ob es noch Schöneres gibt als meine Seele, die ich wandern lasse, wie es mir gefällt?

Er sah im Bewußtsein seines Triumphes auf seinen Gast. Der aber schüttelte so bestig das Haupt, als wolle er damit bezeugen, daß er sich gegen den Glauben wehren müsse.

„Es kann nicht sein“, antwortete der Professor, „denn wäre das möglich, was Du mir erzählst, so gäbe es ja den Weg, zu jedem Ziel zu gelangen, das sich uns Menschen bieten kann.“

„Diesen Weg gibt es“, frohlockte der Mann mit den felsam runden Augen, die Begeisterung und Freude sprühten, „weßhalb zweifelst Du noch?“

„Weil ich fürchte, Udo Ulfisch, daß Du alles mir geträumt hast. Du warst in einem starren Schlaf befangen und wurdest von lebhafteften Bahnvorstellungen heimgeführt, die Du später für Wahrheit hieltst.“

Ein trockenes Lachen des Kleinen war die erste Antwort, die der Professor erhielt.

„Ob . . . ich habe Geduld“, rief der Apotheker, „Du magst schwer zu überzeugen sein, ich will Dich dennoch belehren. Ueberlege nur, woder ich gewisse Kenntnisse habe, die ich anders nie erlangt haben könnte, als durch mein Experiment. Oder sieh mich an, Hans Hartmeyer, und urteile dann selbst: sitzt hier vor Dir ein arnfeistiger Dummkopf, der sich durch einen Traum täuschen ließe?“

Wenn Du aber noch immer keinen Glauben findest, dann laß es auf einen Versuch ankommen, der Dich belehren soll.“ Lebt richtete sich Udo Ulfisch im vollen Bewußtsein seines Triumphes empor, weßhalb denn habe ich Dir mein Geheimnis enthüllt? Weil ich Dir helfen will. Weil Du mir leid tust und ich den Schmerz stillen werde, der Dich erfüllt. Noch einmal frage ich Dich daher, ob Du schon in kurzer Zeit bei ihr wollen müßtest, die Du liebst? In meiner Nacht steht es, Dir das Schicksal zu geben, nach dem Du verlangst.“

Als wollte das Schicksal dem Professor Zeit zur Überlegung schaffen, wurde an die Tür des Zimmers geklopft und der Professor meldete, wie allabendlich, daß er die Apotheke ferret, und fragte, ob der Doktor noch bleibe.

„Er bleibt“, rief der kleine Apotheker seinem Faktotum zu. „Herren Sie zu, er bleibt.“

Es war unheimlich, wie er auch jetzt die Gedanken des Fremdes erriet. Oder lag er auf dem Gesicht des Professors, daß sich dieser zu dem Entschluß durchgekämpft hatte, dem Zufall, nein, der Fügung, die ihm gerade heute einen so tiefen Blick in das Treiben des verwachsenen Magisters gönnte, die Hand zu reichen?

So, Hans Hartmeyer wollte den Versuch unternehmen. Wenn ihn auch noch immer starke Zweifel erfüllten und ihm abriet, zu hoffen, daß des Apothekers Versprechen in Erfüllung gehen würde, wenn er auch den Absichten gegen den Gedanken an diese Seelenüberwindung von sich weisen mußte, zu stark war die Verlockung. Sobald das liebliche Weib seiner jungen Braut vor ihm auftauchte, die er heute am Arme des anderen in der Kirche gesehen, war es mit seinem Widerstand vorbei.

Der stolpehrtige Professor hatte die Tür wieder geschlossen. Draußen hörte man die Rollen gehen. Dann kurrten die Schlüssel.

Hans Hartmeyer erhob sich. Noch einmal legte er die Hand über die Augen und schien zu ärgern, dann bebt diese seine so feste Hand und er sagte: „Gut — — es soll geschehen, Udo Ulfisch!“

„Vortrefflich“, rief der Eulammenisch hervor. Nun stand auch er auf und eilte zu dem kleinen Wandschrank, in dem sein Instrument verborgen war. Die Schlüssel und die grüne Glasflasche kamen zum Vorschein. Wurden sorgsam auf den Tisch gesetzt, wo der blonde Gast die hübslichen Baubereitschaften beides mit sorgfältigen Händen betrachtete. Der Professor hob den Deckel, die hübsche Glasflasche lag vor dem Professor.

„Gut“, sagte da plötzlich Hans Hartmeyer, als Udo Ulfisch sich anschickte, die Flasche ihres Verschüßes zu berauben, „so einfach geht es doch nicht. Wie lange soll ich hier sitzen? Was wird meine Wirtin dazu sagen, wenn ich tagelang abwesend bleibe? Und meine Schüler . . . nein . . . ich darf nicht leichtfertig handeln.“

Der Kleine lachte ärgerlich auf. „Das sind kleinliche Bedenken gegenüber dem größten Ereignis Deines Lebens“, meinte er, „dort drüben findest Du Briefpapier, daneben steht das Linealfah. Setze Dich und schreibe an Frau Semeder, daß Du verreisen mußt und erst in fünf Tagen wiederkommen wirst.“

„In fünf Tagen?“  
„Solange sollst Du bei ihr sein“, raunte der Apotheker dem ärgenden zu, „geh . . . beziele Dich, den Weg zu betreten, auf dem ich Dich setzen will, denke an das, was Dir bevorsteht.“  
„Wenn sich als wahr erweist, was Du gesagt hast“, setzte der Zweifler hinzu.

„Es wird sich bewahrheiten“, rief Udo Ulfisch so sicher, daß Doktor Hartmeyer nicht länger zauderte.

Er nahm Papier und Feder und warf eine kleine Mitteilung auf das Blatt, durch die er seine Wirtin beruhigte und er sie bat, ihn im Gymnasium als erkrankt zu melden. Darin ein Kart, so solle sie sagen, der Professor sei ausgegangen. In fünf Tagen werde er dann wieder bei ihr sein und ihr dann erklären, warum er Hals über Kopf abreisen mußte.

„Das wäre geschehen“, rief er ungehalten über seine eigene Unaufrichtigkeit hervor, „und nun gehöre ich Dir, Freund Ulfisch.“

(Fortsetzung folgt.)



## Kunst und Wissenschaft.

× **Gerhart Hauptmann auf Hiddensee.** Man schreibt der Bresl. M.-Ztg.: Gerhart Hauptmann, der in den letzten Wochen in der Schweiz Vorträge gehalten hat und mit demonstrativer Herzlichkeit aufgenommen worden ist, die mehr besagen wollte als persönliche Auszeichnung des Dichters, wollte nach seiner Rückkehr zunächst kurze Zeit auf seiner Besitzung Wiesenstein in Ainetendorf im Riesengebirge, um sich von dort für den Sommer nach dem Eiland Hiddensee zu begeben, das der Westküste Mügensees vorgelagert ist und zu seinen Lieblingsabläden gehört. Hiddensee hat er 1885 zum ersten Male besucht, und seitdem spielt die Meerumbrandete Insel im Leben wie in den Werken des Dichters eine ganz besondere Rolle. Der Dichter hat in dem kleinen Fischerort Bitta, dessen Häuschen quer über die nördlichste Einschränkung der Insel vom Bitter Hodden zur offenen See hinüberreichen, sein Riesengebirgsdrama „Die versunkene Glocke“ niedergeschrieben. Was in psychologischer Hinsicht von besonderem Interesse sein dürfte, hier inmitten einer wunderbar schönen Ostseestimmung, haben die ihm vorschwebenden Gestalten Nautendeckens, des Waldschrotts und der Buschgroßmutter, die die Stimmung des Riesengebirges wiedergeben wie keine andere der zahlreichen Riesengebirgsdichtungen, stets Form angenommen. Auf Hiddensee entstand auch das im Stabespeare-Stil gehaltene Mülwieslied „Schlud und Hau“, diese beiden Namen kommen auf Hiddensee oft vor. Außerdem spielt sein Drama „Gabriel Schillings Flucht“ auf dieser einzigartigen Ostseeinsel, die durch Hauptmann erst recht bekannt geworden ist. 1896, 1897 und 1898 wohnte der Dichter im Gasthof „zur Ostsee“, dann blieb er dem Eiland fast zwei Jahrzehnte fern; erst 1916 kehrte er nach der Insel zurück. Diesmal nahm er Wohnung auf der „Liesenburg“, jenem burgartig stüblichen Landhaus, das der Maler Oskar Kruse am Südrand des Dornbusch-Hochlandes in überwältigend schöner Lage errichtet hat. Die Liesenburg steht hoch über dem stillen Haderort Hoster, bereits auf der ansteigenden Steilküste, die sich zur See herabsenkt und zu den großartigsten Stellen der ganzen deutschen Ostküste gehört. Von der Liesenburg schweift der Blick weit hin über die Ostsee bis hinüber zur bänischen Felseninsel Moen, auf Mügen und über das langgestreckte Hiddensee mit seinen Vogelkuckuckstätten. So ist die Liesenburg, der Sommeraufenthalt Gerhart Hauptmanns, ein schönes Gezenstück zu seinem Ainetendorfer „Wiesenstein“, sein eigentliches Heim, das er sich angesichts der gewaltigen Abbrüche der Schneegruben errichtet hat.

ck. **Besserung der Kinderzähne im Laufe des Krieges.** Ein überraschendes Ergebnis, das im Gegensatz zu vielen anderen Annahmen steht, haben die Untersuchungen der Zähne der schwedischen Schulkinder ergeben, über die im Pronotischen berichtet wird. Der Zahnarzt Dr. Benfow in Göteborg stellte danach fest, daß bei ungefähr 540 Prozent von 14 000 untersuchten Kindern während der Kriegszeit eine große Besserung der Zähne eingetreten ist. Dieser Rückgang der Zahnfülle läßt sich nur daraus erklären, daß die Kinder weniger Brot aus feingestebltem Mehl und Süßigkeiten zu essen bekamen. Besonders das Kriegsbrot mit seinem reichlichen Meiegehalt führte den Jähnen mehr Kalk und Nährsalze als bisher zu; dadurch ist eine stärkere Verkalkung und Härte der Zähne eingetreten und das Zahnweib besser ausgebildet worden.

ck. **Glau neue Methode, die Meerestiefe festzustellen.** In der Pariser Akademie der Wissenschaft wurde eine sehr interessante Mitteilung von March über die Tiefenmessung des Meeres mit Hilfe der Schallwellen gemacht. Die Methode besteht darin, an der Oberfläche des Wassers eine Explosion herbeizuführen und festzustellen, wann das Echo des Schalles von dem Meeresgrund zurückgeworfen wird. Da man die Geschwindigkeit der Schallfortpflanzung im Wasser kennt (1400 Meter in der Sekunde), so kann man die Tiefe des Meeres aus der Zeit ableiten, die bis zur Wahrnehmung des Echos verläuft. Die Messung der Meerestiefe durch dieses akustische Verfahren kann vorgenommen werden, ohne daß das Schiff seine Fahrt unterbricht; sie ist fast bis auf den Meter genau, und sie kann für die größten Meerestiefen verwendet werden.

× **Auslieferung von Gemälden an Belgien.** Durch die Unterzeichnung der Friedensbedingungen verpflichtet sich Deutschland, durch die Vermittlung der Kommission für Wiedergutmachungen innerhalb von sechs Monaten nach Inkrafttreten des Vertrags an Belgien abzuliefern: die Flügel des dreieckigen Bildes „Die Anbetung des Lammes“, gemalt von den Brüdern van Eyck, früher in der Kirche von Saint Bavon in Gent, die Flügelbilder des dreiteiligen Abendmahles von Dirk Bouts. Die Bilder befinden sich teils in dem Berliner Kaiser-Friedrich-Museum, teils in der Alten Pinakothek in München.

ck. **Der Mangel an Alkohol und die Abnahme der Geisteskrankheiten.** Der Mangel an Alkohol, der während des Krieges bei uns zutage trat, hat auf die Geisteskrankheiten eine höchst segensreiche Einwirkung ausgeübt. Wie Geh. Rat Rosenfeld in einem Aufsatz der Umschau über den Alkohol im Kriege berichtet, sind die Todesfälle an Alkoholisimus völlig verschwun-

den. Während in Breslau im Jahre 1913 22 und 1914 18 Personen an Alkoholisimus zugrunde gingen, waren es 1915 nur 8, 1916 nur 5, 1917 nur 3 und 1918 kam überhaupt kein Todesfall durch Alkoholisimus vor. Die Aufnahmen von Geisteskranken sind in Breslau auf 59 Prozent bei den Männern und auf 65 Prozent bei den Frauen zurückgegangen. Noch deutlicher zeigt sich die Verminderung der alkoholischen Geisteskrankheiten, 1915 wurden in Breslau 346 männliche und 35 weibliche Personen wegen Geisteskrankung durch Alkoholisimus aufgenommen; 1916 waren es nur noch 40 männliche und 7 weibliche, 1917 26 männliche und drei weibliche, 1918 20 männliche und eine weibliche Person. „Wenn man dabei“, sagt Rosenfeld, „den zeitumständen Rechnung trägt und sich vorstellt, wie die ganze Not dieser Kriegszeit in ihrem Kummer und Tod, Krankheit, Gefangenschaft, Verwundung, in ihren Sorgen um die Ernährung, Bekleidung, Erwärmung an den Körper der Menschen gerissen hat, so hätte jeder eine ungeheure Zunahme der Geisteskrankheiten begreiflich finden müssen und statt dessen sehen wir diesen mächtigen Rückgang!“ Allein in Breslau sind etwa 700 Personen im Jahre 1918 gesund geblieben, die sonst geistig erkrankt wären. Es sind also viele Tausende im ganzen Deutschen Reich, die der Alkohollmangel vor Geisteskrankheit bewahrt hat.

## Tagesneuigkeiten.

**Zehntausend Franken für einen Fensterplatz.** Am 14. Juli soll der feierliche Einzug der französischen Truppen in Paris stattfinden und schon sind fast alle Fenster, von denen aus man den Triumphzug der Boilus betrachten kann, an die neuwertigen Pariser vermietet worden. Die Preise, die dabei für einen Fensterplatz gefordert und auch bezahlt wurden, hatten über die Besetzung. Sie richteten sich nach der Höhe des Stockwerkes und schwanken zwischen 2000 und 10 000 Franken für ein einzelnes Fenster.

**Risikorevolte.** Wie in den Großstädten, treibt die unerhörte Obstinanz auch in den Kleinstädten die Bevölkerung fast zur Selbsthilfe. So kam es in Aithaldensleben bei Magdeburg auf der Kirchengelände des Klostersgutes zu schmerzloser Plünderung der Kirchenbäume, an der sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge beteiligte. Zur Wiederherstellung der Ordnung mußten Regimentstruppen aus Magdeburg herangezogen werden.

**Begnadigung eines Doppelmörders.** Von dem Schwurgericht in Rudolstadt wurde der Geschäftsmann Carl Bippach aus Schmiedehausen bei Camburg, der seine beiden Frauen erdolcht hatte, um sich in den Besitz der Lebensversicherung zu setzen, wegen Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilt. Da die sozialdemokratischen Mitglieder des Staatsrates von Schwarzburg-Rudolstadt jedoch auf dem Standpunkt stehen, daß die Todesstrafe unter allen Umständen zu verwerfen sei, hat der Staatsrat soden die Genehmigung zur Vollstreckung des Todesurteils an Bippach abgelehnt, sodaß dieser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt ist.

**Ehedrama eines Feldwebels.** Vor einigen Tagen wurde in der Leine bei Hannover ein Schäferschloß mit einer weiblichen Leiche gefunden. Es wurde festgestellt, daß die Ermordete die Ehefrau eines aktiven Feldwebels namens Marx in Hannover ist, mit der er in Unfrieden lebte. Während dieser Festschließung lief bei der Polizei die Meldung ein, daß in der Eisenriede ein Feldwebel seiner angeblichen Frau einen Schuß in den Kopf beibrachte, sein sechs Monate altes Kind erschoss und dann sich selbst erschossen hatte. Das Kind war sofort tot. Der Feldwebel und die Frau starben ebenfalls gleich danach. Die Untersuchung ergab nun, daß man es mit dem wegen des Leichenfundes im Schäferschloß gefuchten Feldwebel Marx zu tun hatte, der nun heute seine Geliebte, sein Kind und dann sich selbst tötete.

**Um vier Marx niedergeschossen.** Eine aus nichtigen Ursachen hervororgegangene Schießaffäre wird aus Thorn gemeldet. Der Gutbesitzer und frühere Stadtrat Kasimir Walter aus Mader geriet mit Soldaten des Baltentorps, denen zwei Pferde auf das Grundstück Walters entlaufen waren, wegen Zahlung eines Pfandgelbes von vier Marx in Streit. Da die Soldaten der Aufforderung, sich zu entfernen, nicht Folge leisteten, machte Walter von der Schußwaffe Gebrauch und verlebte zwei Soldaten. Darauf feuerten auch die anderen Soldaten und töteten den 70jährigen Gutbesitzer durch mehrere Schüsse.

**Ein Doppelmord wurde in Altree bei Wriegen verübt.** Dort fand man gestern die beiden schon belarnten Geisteskranken Frau Regenbera und Auguste Hoffstedt ermordet in ihren Betten auf. Sie waren mit Stricken erwürgt. Der Körper der Frau Regenbera wies außerdem Stichwunden auf. Ähnliche Gegenstände der Wohnung waren von den Tätern durchsucht. Es liegt also augenscheinlich Raubmord vor.

**Die Junggesellen organisieren sich.** In Berlin ist der „Innersenderverband deutscher Junggesellen“ gegründet worden. Bei dieser Neugründung ist in erster Linie die Schaffung eines Junggesellenheims, für das ein Grundstück im Westen in Aussicht genommen ist, geplant. Das Junggesellenheim ist als ein Haus nach englischem Muster mit anschließenden Logierräumen gedacht. Außerdem wird eine Einkaufszentrale gegründet.



Wer hat in England den Krieg gewonnen? Ein englisches Witzblatt erzählt folgende moderne Fabel: „Ich habe den Krieg gewonnen“, sagte das Pferd, „denn ich war die Kavallerie und beim Angriff stets vorne weg.“ „Nein, ich habe den Krieg gewonnen“, sagte das Rind, „denn ich habe die Soldaten genährt.“ „Ihr habt beide unrecht“, sprach das Schaf, „die Kleidung ist die Hauptsache. Meine Wolle hat den Stoff zu den Anzügen der tapferen Soldaten geliefert.“ Ich habe daher den Krieg gewonnen.“ Ganz zuletzt mischte sich der Esel in das Gespräch und erklärte: „Ihr seid alle drei im Unrecht. Ich — und nicht Ihr — habe den Krieg gewonnen . . . ich war die ganze Zeit beim Generalkstab.“

**Erbsprüche gegen den verstorbenen Prinzregenten Luitpold.** Wie aus Bamberg gemeldet wird, hatte sich der Eingabenausschuß des bayerischen Landtages mit einer Feststellung des Erbrechts der Schmiedegehilfen-Chefrau Monika Rehm, geborenen Thoma, zu beschäftigen. Sie erklärte, die uneheliche Tochter des Prinzen Luitpold und Stiefschwester des früheren Erzbischofs Thoma zu sein, der ebenfalls ein unehelicher Sohn des Prinzregenten gewesen sei. Frau Rehm verlangt den Nachlaß des Erzbischofs Thoma, den er dem Domkapitel und dem Bischof hinterlassen habe. In der Besprechung erklärte der Abg. Hehle, daß bei früheren Verhandlungen der Rehm, geb. Thoma, ihr Recht zu erlangen, die Hofpfarre in Nymphenburg Fälschungen in den Kirchenbüchern vorgenommen habe.

**Das verheiratete Beesteele.** In der Bahnhofswirtschaft zweiter Klasse einer deutschen Oberländer Station landeten nachts mit großer Zugverspätung ein halbes Duzend hungrige Reisende. Etwas Brot war noch zu haben, an sonst Nahrungsmitteln aber nur ein einziges Beesteele übrig, das nun jeder so stürmisch für sich forderte, daß ein Streit darüber ausbrechen drohte. Der alte „Ober“ Fröh war jedoch Herr der Lage und beschloß, kurzerhand, das Stückchen Fleisch an den Meistbietenden zu versteigern. Der geniale Wirtschaftler erzielte dafür rund 20 M.

**Furchtbare Familiendrama.** In Teschen hat der 35 Jahre alte Hausmeister und Postamtbedienter Karl Gauderna, in einem Anfall von Grimm seine 53 Jahre alte Frau und seine 21 Jahre alte Tochter Anna durch Hammerschläge betäubt und mit einem Rasiermesser getötet, die zweite 22 Jahre alte Tochter Gabriele durch Hammerschläge betäubt. Hierauf hat sich der Mörder mit dem Rasiermesser schwere Schnittwunden beigebracht. Trotz der schweren Verletzungen wird mit dem Aufkommen der beiden Verletzten gerechnet.

**Großfeuer in einer böhmischen Mühle.** Die Prohmühle der Firma Gebrüder Winternitz in Pardubitz mit riesigen Mehlvorräten ist niedergebrannt. In der Mühle befanden sich 19 Waggons Getreide und Mehl. Der Schaden beträgt mehrere Millionen Kronen. In der Mühle wurde das amerikanische Getreide verarbeitet, mit dem die Städte Nordböhmens versorgt werden. Die Mühle war mit modernsten Maschinen ausgestattet, die vollkommen vernichtet sind.

**Versteigerung von Landwirtschaften.** In Witten (Sachsen) verkaufte der Gutbesitzer Traugott Beer sein Gut, das er 1918 für 160 000 Mark gekauft hatte, für drei Millionen Mark.

**Ein schweres Fliegerunglück ereignete sich** Sonnabend in Remel. Ein Flugzeug mit Leutnant Erich und Theo Siebert und dem Flugzeugführer Blumenthal stürzte aus einer Höhe von 300 Metern ab. Zwei der Insassen waren sofort tot, der dritte erlag seinen Verletzungen.

**Schweres Explosionsunglück in Pirna.** Auf der Dresdener Straße explodierte ein von Dresden gekommener mit Handgranaten beladener Wagen. Die beiden Begleitmannschaften wurden buchstäblich in Stücke gerissen, zwei andere Soldaten verwundet. Die Pferde eines zweiten nachfolgenden Wagens wurden getötet. In der Fabrik von Hoesch sind sämtliche Fenster Scheiben zersprungen, Telephon- und Telegraphenleitungen sind zum größten Teil zerstört.

**Vom Gatten die Nasenspitze abgebeissen.** Der Maurer Josef Erba in Prag geriet mit seiner besseren Hälfte in einen Streit. Wütend sprang er auf die Frau zu, umarmte sie und biß ihr bei dieser Umarmung die Nasenspitze ab. Die so verunstaltete Frau wurde in das Krankenhaus gebracht, während der „jährlche“ Gatte die Flucht ergriff. Er wurde jedoch bald darauf verhaftet. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er sich schon längere Zeit mit dem Gedanken getragen habe, seiner Frau die Nase abzuheissen, weil sie, trotzdem sie das 43. Lebensjahr überschritten, andere Liebesverhältnisse unterhalten habe.

**Raubmord in Salzwehel.** Der Techniker Heide, der zur Entlohnung städtischer Arbeiter mit 3000 M. durch den Wald Buchhorst bei Salzwehel ging, wurde von Räubern überfallen und durch Messerstiche getötet. Die Mörder raubten das Geld und warfen die Leiche dann in einen Teich. Zwei der Tatverdächtigen städt. Arbeiter, Vater und Sohn, wurden verhaftet.

**Verurteilung eines sechsfachen Mörders.** Die Missetaten, die sich am 12. Dezember in Rosentwinkel und am 18. Januar in Beshlow abspielten und der sechs Menschen zum Opfer fielen, haben jetzt vor dem Schwurgericht Neu-Whypin ihre Sühne gefunden. Der des sechsfachen Mordes angeklagte 19 Jahre alte Arbeiter Theodor Jostorff wurde zum Tode verurteilt.

## Letzte Telegramme.

Die große Vermögensabgabe.

○ Weimar, 12. Juli. Das Gesetz über die große Vermögensabgabe wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Die Vermögensabgabe beginnt mit 25 000 Mark, für welchen Betrag eine Abgabe von 10 Prozent vorgesehene wird. Die Abgabe steigt mit dem Vermögen bis auf etwa 60 Prozent bei den ganz großen Vermögen. Zur Verminderung der Vermögensflucht sollen besondere Maßnahmen getroffen werden.

Das geplante Gesetz über die Betriebsräte.

wb. Berlin, 11. Juli. Im Reichsarbeitsministerium fanden Besprechungen über den ungearbeiteten Referentenentwurf eines Betriebsrätegesetzes zwischen Vertretern des Ministeriums und dem Zentralrat und einer Anzahl von Betriebsratsmitgliedern aus dem Reich statt. Nach einem einleitenden Referat fand eine gesonderte Besprechung der Betriebsräte statt. Das Ergebnis dieser Sonderberatungen war eine formulierte Aufzeichnung des für die künftigen Betriebsräte gewünschten Aufgabenkreises. An der Spitze dieser Erklärung steht der Satz: „Dem Betriebsrat steht das volle Kontroll- und Mitbestimmungsrecht über alle Angelegenheiten des Betriebes und der Verwaltung des Unternehmens zu.“ Das Reichsarbeitsministerium vertrat die Ansicht, daß der Entwurf den Betriebsräten bereits weitgehende Mitarbeit und Kontrolle auf wirtschaftlichem Gebiet sichere, die einheitliche ökonomische und technische Leitung des Betriebes aber durch die gleichberechtigte Mitbestimmung des Betriebsrats in keiner Weise beeinträchtigt werden, vielmehr könne die auch von der Regierung dringend gewünschte Sozialisierung nicht von unten, vom Betriebe aus, sondern nur von oben, durch die im Entwurf der Reichsverfassung vorgesehenen Bezirkswirtschaftsräte und den Reichswirtschaftsrat erfolgen. Leider fanden sich die Vertreter der Betriebsräte in ihrer Mehrheit nicht bereit, in eine Einzelberatung des Referentenentwurfs einzutreten, glaubten vielmehr, an ihrer an die Spitze gestellten programmatischen Forderung unter allen Umständen festhalten zu müssen. Die Regierung wird trotz dieses bedauerlichen Verzichtes auf praktische Mitarbeit an ihrer Absicht festhalten, der Nationalversammlung in kürzester Frist ein Betriebsratsgesetz vorzulegen, das den Arbeitern und Angestellten in allen Angelegenheiten des Arbeitsverhältnisses das volle Mitbestimmungsrecht und in den Angelegenheiten der Betriebsleitung und Produktionsförderung weitreichenden Einfluß sichert.

Die Räumung Westpreußens.

wb. Danzig, 12. Juli. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist dem Generalkommando zur Unterbringung der Familien von Militärpersonen, die auf Grund des Friedensvertrages Westpreußen verlassen müssen, der Bereich des 2. und 9. Armeekorps zugewiesen worden. Auf allen Stellen sind militärische Umzugskommissionen eingesetzt, die die Unterbringung und Umrüstung rechnen sollen.

Die Verhandlungen über das besetzte Gebiet.

wb. Versailles, 12. Juli. In der gestrigen Sitzung im Trianon-Palasthotel betonte Unterstaatssekretär Dr. Levallois, daß den Bewohnern des besetzten Rheinlandes in der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte volle Freiheit gewährt, daß der Eisenbahn- und Nachrichtenverkehr sowohl innerhalb des besetzten Gebietes als auch zwischen diesem und dem übrigen Deutschland von allen Beschränkungen befreit, sowie daß die Einkümmungslast möglichst erleichtert werden müsse. Ferner müsse die Zollgrenze nunmehr mit der Reichsgrenze zusammenfallen. Loucheur, der Vorsitzende auf Seiten der Alliierten, schlug vor, die Verhandlungen fortzusetzen, wenn die Prüfung der deutschseits aufgeworfenen Fragen seitens der Besatzungsmächte abgeschlossen seien. Er werde darauf die Kommission zu einer neuen Sitzung einladen.

Neuer deutsch-französischer Wirtschaftsausschuß.

○ Berlin, 12. Juli. In der Friedrichstraße kam es heute nacht wieder zu einem Zusammenstoß zwischen französischem Militär und Passanten. Zwei französische Offiziere wurden von deutschen kriegsinvaliden Soldaten in dem Gedränge aus Besessen angefochten. Die Offiziere sollen darauf die Soldaten mit dem Ausbruch „deutsche Schweine“ belegt haben. Es entstand ein Aufruhr und die erste Menge verfolgte die Offiziere bis zu ihren Hotels, wo sie gefaßt und geschlagen wurden. Herbeigeeilte Volkspolizei suchte die Offiziere vor der Menge zu schützen.

Ein Freistaat Groß-Schwaben?

○ Stuttgart, 12. Juli. Die süddeutsche Zeitung bringt eine Darstellung über die geplante Gründung des süddeutschen Einheitsstaates Groß-Schwaben, wozu Württemberg,



Baden, die Pfala und Bohensollern in dieser Weise vereinigt werden sollen.

Ende des Berliner Verkehrskreises.

3 Berlin, 12. Juli. Der VerkehrsKreis geht seinem Ende entgegen. Gestern abend wurde zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern ein Vergleichsvorschlag angenommen. Es besteht die berechnete Hoffnung, daß die Wiederaufnahme des Verkehrs mit einer Mehrzahl von etwa 9 Prozent beschlossen werden wird. Im Laufe des morgigen Nachmittags dürfte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Aufgebedete Schiebung.

X Amsterdam, 12. Juli. Der Temps erfährt aus Koblenz, daß die amerikanische Besatzungsarmee am Donnerstag einen groß angelegten Versuch, die für die amerikanischen Kräfte bestimmten Lebensmittelvorräte nach dem unbesetzten Deutschland zu bringen, auf die Spur gekommen ist. Eisenbahnwagen, beladen mit Speck, konservierten Lebensmitteln, Zigaretten sowie Automobilreifen sind zu verschiedenen Malen in der neutralen Zone an einem kleinen Bahnhof eingetroffen, wo die Güter ausgeladen wurden, um nach Kassel und anderen Städten verschickt zu werden. Der Wert der geschloffenen Güter beträgt verschiedene Tausend Pfund Sterling. Die amerikanischen Behörden haben eine Anzahl deutscher Eisenbahnbeamten verhaftet und mehrere Amerikaner einem Verhör unterworfen, um festzustellen, ob Deutsche in das Komplott verwickelt waren. Die Vorgänge sind von amerikanischen Grenzwachposten aufgebedet worden.

Eisenbahnerstreik in Portugal.

wb. Lissabon, 12. Juli. Sabas. Ausländische Eisenbahnarbeiter rissen an verschiedenen Orten die Schienen auf. Zwischen Alfarellos und Villa Nova-Ancos entsetzte ein Au.

Drohender Bergarbeiterstreik in Frankreich.

wb. Paris, 12. Juli. Der Nationalausschuß der Grubenarbeiter forderte in Anbetracht der teuren Lebenshaltung die Sektionen zum Ausstände auf.

Littoni über die italienische Frage.

wb. Rom, 12. Juli. Littoni hielt in der gestrigen Sitzung der Kammer eine Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Er führte unter anderem aus: In diesem Augenblick, wo Italien auf diplomatischem Felde kämpft und die schwerste Schlacht schlägt, muß das Volk unter allen Umständen Reibungen vermeiden. Ich schließe mich den Erklärungen Michons an, die den Wunsch ausdrücken, die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien aufrecht zu erhalten. Wir werden in Paris mit Vertrauen unser Recht vertreten. Wir kennen unsere Ziele. In der Unterstützung und Zustimmung des Parlaments werden wir die Ermächtigung finden, aber jede Rundgebung selbst, wenn sie ein Druckversuch gegen die Konferenz sein sollte, muß vermieden werden. Das Land muß unsere internationale Stellung kennen, wie und warum wir dazu gekommen sind. Die Verhandlungen werden nun aus dem Anfangsstadium heraustreten, vielleicht schon in der nächsten Woche sich lösen. Aus diesem Grunde gilt es heute Stillschweigen zu bewahren. Der Vertrag mit Oesterreich wird bald unterzeichnet werden. Er sichert Italien neue Vorteile zu. Die kleinasiatische Frage wird zurückgestellt werden. Dafür muß die Lösung der adriatischen Frage durchgeführt werden. Die italienische Friedensordnung wird ihre Beschlüsse nicht überfüllen, aber auch eine Verzögerung nicht mehr zugeben können. Littoni schloß seine Ausführungen, indem er sagte, daß die Abordnung handeln könne, wenn sie die Anerkennung des ganzen Parlaments erhalte, damit der dann unterzeichnete Friede ein Friede ganz Italiens sei.

Deutschlands Schadenersatzleistungen.

wb. Versailles, 12. Juli. Gestern fand eine vorbereitende Besprechung einer deutschen und Entente-Kommission über die Ausführung der Leistungen statt, welche Deutschland im Friedensvertrag angenommen hat. Ueber eine Reihe von Einzelfragen, die Kohlen- und Chemikalienlieferungen, sollen in der nächsten Woche besonders sachverständige Kommissionen in Versailles zusammenzutreten. Von französischer Seite wurde das dringende Verlangen gestellt, zu den Arbeiten der Aufklärung der durch den Krieg verursachten französischen Gebiets freie deutsche Arbeitskräfte heranzuziehen. Für Belgien sei die Beteiligung deutscher Arbeiter nicht notwendig.

Preise billiger!

Täglich gehen ganz enorme Posten aller Warengattungen in nur erstklassigen, guten Qualitäten bei uns ein und empfehlen ganz besonders vorteilhaft:

Kleider-, Rock- und Blusenstoffe Bedruckte und bestickte Voile

in herrlicher Auswahl

Selbststoffe und Sammete

Reizende Opale für Blusen und Oberhemden Gestr. Flanelle für Sport-Blusen und -Hemden

Schlesische Barchende

Bett-Bezüge -: Bettlaken -: Bett-Inletts

Weisse Stoffe und Rein-Leinen

für Leib- und Bettwäsche

Reinleiene Handtücher

vom Stück und abgepaßt

Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Stores etc.

Tüll-Bettdecken

Enorme Posten reinleiene Drells

in roh, feldgrau und blau für Matratzen, Markisen, Anzüge etc., besonders vorteilhaft für Wiederverkäufer, Sattler, Tapezierer und größere Konsumenten.

Große Auswahl fertiger

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

und Bekleider in nur festen, tragbaren Qualitäten.

Bitte beachten Sie stets unsere Schaufenster-Anlagen!

Adolf Staeckel & Co.

Hirschberg in Schlesien.

Flechten Wunden

ofions Füße, Krampfaderleiden heilt sogar in verzweifeltsten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die heutzutage schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,00 Mk. und 3,75 Mk., erhältlich in

Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hüte sich vor Nachahmungen und bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei

Tutogen-Laboratorium, Szittkehen-Rominten 137.

Für die richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Die Geschäftsstelle des „Boten“.

Wetterwerte von Döberitzschule.

(865 m Seehöhe.)

	11. Juli	12. Juli
Aufdruck in mm	728,8	730,8
Aufwärme in °C, 9 Uhr vorm.	+ 14,7	+ 11,9
" " " 3 Uhr nachm.	+ 15,9	+ 14,9
" " " höchste	+ 18,9	—
" " " niedrigste	+ 3,9	+ 8,3
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.	70	78
Niederlagsmenge in mm	—	—



# Zahnersatz! Plomben!

## Paul Artelt,

Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 4<sup>1</sup> Telefon 81  
Sprechstunden von 9-1 und 2-5 Uhr,  
Sonntags 9-12 Uhr.  
Nur erstklassiges Material (Friedensware).  
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

## Paul Langer, Hirschberg, Schl.

Kleine Poststraße 2 - Telefon 508.

# Güter- und Grundstücks-Agentur.

Absolut reell - diskret - vorschussfrei.  
Erstes Geschäft am Platze.  
- Allererste Referenzen. -

# In bester Lage Geschäftsgrundstück mit Hinterhaus in Landeshut in Schlesien, 4

für den billigen Preis von 32 Tausend bei sofortiger Anzahlung von 15 Tausend zu verkaufen an schnell entschlossenen Käufer. Letzte Hypothek 3 Jahre fest. Beeideter Laden mit 2 Schaufenstern, ohne Einrichtung, mit großer Wohnung und Küche sofort zu beziehen.

In dieser Zeit sehr gute Kapitalanlage.

Buz-, Welf-, Woll-, Schneiderartikel 3 Jahre lang verbotten darin zu handeln, doch für Bzg., Fischhandlung, Konfektion, Papier- und Schreibwaren oder Haushaltsartikel sehr geeignet.

### Kriegsanleihe

in jeder Höhe kauft gegen bar Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.

Privatmann  
wird Geldbarleihen jedermann freigegeben. Westor, Berlin, Brüderstraße 8.

Suche  
für sofort 3000 Mark auf Landwirtschaft.  
Angebote unter E 656 an die Expedition des Boten erbeten.

### 40-50 000 Mark

als alleinige Hyp. a. ländliches Grundstück möglichst bald gesucht. Angeb. unt. N 670 an d. Boten erb.

25 000 Mark  
zur 1. Hypothek per 1. 10. 1919 oder 1. 1. 1920 gef. Offerten unter M 671 an d. Exped. d. Boten erb.

### 5000 Mark

auf Hypothek sofort oder später zu vergeben. Offert. unt. L. K., Warmbrunn, Biehnstraße 18, erbeten.

4000 Mark  
sind auf sicher. Grundstück zu verleihen. Angeb. unt. N 702 an die Expedition des Boten erbeten.

10 000 Mark  
sind bald auf sichere Hyp. zu vergeben. Offerten unter T 80 postlagernd Dersischdorf i. N.

### Geld

in jeder Höhe monatl. Rückzahl. verleihen sofort H. Blume & Co., Hamburg 5.

5000 Mark  
sind auf sichere Hypothek p. halb oder 1. Oktober auszuliehen.

Nähere Auskunft erteilt  
Carl Bohl, Lichte  
Burgstraße 22.

M. 150 000 als 1. Hypothek, und M. 300 000 als Einlage für größeres Industri-Unternehmen der Holzbranche in Bies. Geg. von reellen, tüchtig. Fachleuten gesucht unter D 635 an den Boten.

Wer leihst krebit. Handwerks- u. Geschäftsleuten 22 000 M. a. 4. ab. sicher. Stelle, o. 35 000 M. hint. Sparkasse z. Erwerb ein. Bles. Bins- u. Geschäftshaus. Gest. Angebote unt. B 637 a. d. Bot. erb.

4000-5000 M.  
zum 2. Oktober auf nur sichere Hypothek zu verg. Offerten unter R 645 an d. Expedition d. Boten erbeten.

3-5000 Mark auf Landwirtschaft a. 1. Hyp. zu vergeben. Näheres unter O 691 an den Boten.

4500 M. sind z. 1. Okt. auf sich. Hyp. auszuliehen. Näheres:  
Kreuzdorf Nr. 183.

3000 Mark  
zur 1. Stelle auf Landw. bald zu verg. unt. F B postlagernd Warmbrunn.

Suche zur Erweiterung meines fliegenden Unternehmens  
10 000 Mark.  
Angebote unter V 729 an d. Exped. d. Boten.

In kleiner Stadt nahe Hirschberg ist ein schön gebaut, mass. Haus zu verk. Angebote unter R 733 an d. Exped. d. Boten erb.

### Hotel od. Restaurant

i. mittl. Betriebsumf. v. bew. Faam. p. halb od. n. zu pachten od. zu kauf. gef. Off. Angeb. unt. P 734 an die Expedition des Boten.

Die Tischlerei  
mit 7 Hobelbänken und Handwerkzeug sowie die Hausgrundstücke des verstorbenen Tischlermeisters Jaksche in Landeshut sind sofort bei geringer Anzahlung bill. zu verkaufen. Die Tischlerei befindet sich noch in voll. Betriebe.

Karl Haase, Nachlabst., Mühlenbestzer, Johannisb., Kr. Landesh.

### Hausgrundstück

mit Laden zu kaufen gef. W. Rührig, Hirschberg, Annoncen-Büro, Informat.-Annahme für auswärtige Zeitungen.

### Haus,

3 Stuben, elektr. Licht, Obst- und Gemüsegarten per Kasse zu verkaufen.  
Märzdorf 38 b. Warmbrunn

### Suche

f. zahlreiche erntefähige u. kapitalkräftige Flächen rentable

### Fabrik-Groß- und Ladengeschäfte

aller Art in allen Plätzen z. Kauf oder Vereinfügung.  
Rob. Hilbert, Dresden, Kreuzstr. 15 I. Ggr. 1895.

### Grundstücke

Jeder Art in Stadt u. Land kaufen u. verkaufen

Sie schnell und reell durch  
**Gebrüder Friebe,**  
Breslau 8,  
Klosterstraße 4.  
Hypothekengelder sind auszuliehen.

### Villa

mit 7 Zim., Zentralhsg., elektr. Licht, Gas, Bad, Garten mit viel Obst, ist bald zu verkaufen, aber voraussichtlich erst i. April 1921 zu beziehen. Bis dahin 5% Verzinsung durch Mietsvertrag. Es mögen sich nur solche Käufer melden, die nicht bald einziehen wollen, und die sich mit obiger Verabg. begnügen. M. Conrad, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

### Kleines Häuschen,

freundlich geleg., mit etwa 3 Stuben, Kamm., Küche, Wasserleitung, elektr. L., Stall, Obstgarten und u. Wiese beim Hause, kaufe und erbitte Angebote mit Preis u. näheren Angab. M. Pantow in Cottbus, Wintergartenstraße 7.

### Verkaufe Doppel-Zinshaus

nahe Cavallerberg, mit 6 Wohnungen zu je 6 Zimmern, von denen eine a. 1. April 20 event. frei zu machen ist. Anzahlung 30-35 000 M. Käufer kann darin eine 3-Zimmer-Wohnung in Kürze bez. M. Conrad, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

### Landhaus

zu kaufen gesucht. Zu sofort oder Oktober massives Haus mit 3-4 Zimmern, Stall, Obstgarten, 2-3 Morgen Acker, in abgelegener Gebirgsdorf zu kauf. gef. Nähe Waldenburg oder Landeshut, auch andere Gegend. Bis 15 000 M. Brill, Galessee-Berlin, Joachim-Friedrich-Str. 22.

Viete an:  
**Landwirtschaft**

6. Viehan, 58% Mg., sehr gut., ertragreicher Boden, 1 Pferd, 1 Zugochse, 3 Milchkuhe, 1 Kalbe, drei Stück Jungvieh, mass. Gebäude, weiche Bedachung. Preis 56 000 M., Anzahlung 40 000 M.

### Landwirtschaft

bei Landeshut, 85 Morg., viel leb. u. tot. Inventar, Anzahlung 30 000 M.

### Villa

in Krummhübel, 17 Zimm., 5 Morgen Wald, Anzahl. 30 000 M.

### Villa

in Ober-Schreiberhan, 9 Zimm., davon 4 B. und 1 Küche möbl., Pr. 65 000 M. Anzahlg. 15 000 M.

### Bäderelhaus

mit Kolonialwaren, Anzahlung 20 000 M.

### Gasthaus

(Das beste im Orte) mit Parkettsaal, viel Vereine, gr. Obst- u. Gemüsegart., 6 Morg. erstklassig. Land, Anzahlg. 40-45 000 M. Aust. nur geg. Retourm.

### Kapitalanlage!

Älteres Wohnhaus in bester Lage, in gut. Bauzustande, mit sehr billigs. 4- u. 2-Zim.-Wohnung., b. 10-12 000 Mark Ans. zu verk. durch M. Conrad, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

Ein Haus mit Garten zu verkaufen. Zu erst. N. Dangenau 43. Daselbst ist auch eine gute Milchsteege zu verkaufen.

### Zins- u. Geschäftshaus

am Markt hiersebst ist zu verkaufen. Näheres: G.E. Mehnert, Mühlbergstr. 12/13

Al. Haus mit Garten oder etwas Acker zu kaufen oder pachten o. arth. Wohnung mit Gartenben. in Nähe kath. Kirche zu mieten gesucht von pers. Geistlichen. Gef. Offert. unt. O 647 an den Boten erbeten.

Ich suche ein schön gelegenes  
kleines Landhaus mit etwa 4 Zimmern, el. Licht und Kochgasanlage, gr. ertragf. Obst- u. Gemüsegarten und mögl. anschließender Wiese. Angebote mit Zeichnung unt. P 646 an den Boten erb.

### Güter, Landwirtschaft, Ziegenleien, Häuser, Gasthöfe usw.

jeder Art und Größe für zahlungsfähigen Käufer sofort zu kaufen ges. Kommissionshaus G5Ritz, Hartmannstr. 20 Fernruf 1880,

Selbstkäufer sucht f. sofort Haus auf dem Lande mit 5-6 Stuben u. Belagel., Garten und etwas Land nebst Stallung für Kleinvieh. Zuschrift. unt. K 12434 an d. Regniker Tageblatt, Regnik.

Im Betrieb befindliche Land- od. Stadt-Bäckerei mit Grundstück zu kaufen gesucht. Ausführliche Angabe an Kin. G. Sühndel, Friedeberg a. N., erb.

### Landtschmiede

mit etwas Nachacker und sehr guter Rundschaft, mit allem Inventar, in größ. schön gelegener Kirchdorf veränderungshalber unter günstig. Bedingung. bald oder später zu verkaufen. Gef. Zuschriften erb. an Hermann Kaben, Eisenb., G. m. b. H., Hirschberg.

### Zinshaus

in gut. Lage, bis 20 Tausend Anzahl., zu kaufen gesucht. Frau. Klara Berger, Franzstraße 10, I I.

Landgut, 40-100 Morg., i. Hirschb. Tal, a. Wohnb. gef. Gavanahaus, Hirschb.



### Kleines Haus

mit 1 Morgen Garten, im Kreise Hirschberg, bald zu beziehen, billig zu verkaufen. Näheres durch Kluge, Bromende 23/24.

### Wohnhaus

im Hirschberger Tal zu kaufen gesucht von Fischer-Graudenz. Angeb. unter H 675 an die Exped. d. „Boten“ erbeten.

### Gartengrundstück

Bezugshalber verkaufe mein an der Steinstraße i. Hirschberg herrlich gelegenes angelegtes, 2000 qm großes Gartengrundstück. Offerten unter F 765 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Siedlung sucht ideal geformte junge Leute, insbes. Lebensreformer, zur sofortigen Ansiedlung. Zuschr. mit Bild, das mit Näher. zurückgesandt w., unter F 677 an die Exped. d. „Boten“ erbeten.

### Mühle

Warenhandlung sucht Selbstkäufer zu kaufen od. zu pachten. Näh. Zuschr. Gumnerrsdorf i. R., Warmbrunner Str. Nr. 30, I 1.

Warenhandl. od. Gesch. sucht Selbstkäufer, sofort zu kaufen oder pachten. Gest. Offerten erb. Kluge Burgstr. Nr. 6 i. Baden.

### Wassermühle

gut einger., 5-15 Tonn. tägliche Leistung, mit oder ohne Landwirtschaft, bei hoch. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Vermittlg. erwünscht. Angebote unt. W 665 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Das Haus in Hirschberg, Auenstr. 12, in gutem Bauzustande, ist erweiterungsfähig bald zu verkaufen. Näheres Auenstraße 12, I.

### Logierhaus, Pensionsvilla oder Landhaus

mit Garten zu kaufen gesucht. Agenten zwecklos. Ausführl. Besitzerangeb. an Frau Rentier Klara Pfeiffer, Jägerndorf, Post Kossen, Bez. Breslau.

Suche per bald eine alt., einfache, rüstige Wirtin ohne jeden Anhang, mit besten Empfehlg., welche gut kocht und den Haushalt selbst führt, i. gute Dauerstellung. M. Senke, Bahnhofstr. 43e, III, neb. Café Hindenburg.

### Verkaufe mein Eckhaus mit Laden

i. Gumnerrsdorf. Näheres G. Sain, Goethestraße 5.

### Landhaus

mittleres, mit Obst- u. Gemüsegarten u. bis 5 Mg. Feld zu laufen gesucht. Preisangebote an Finke, Hohenlohestraße 103. erb.

### Gut

130 Morg. groß, alles in einem Plan und eben gel., viel Wiese, Acker, durchw. fleefähig, als Weidegut geeignet, mit allem lebend. u. toten Inventar zu verkaufen. Anzahl. 130 000 Mk. Entfernen von Kreis- u. Gymnasialstadt 20 Min. Anfragen befördert unter Z 661 die Expedition des „Boten“.

### Sofort zu verpachten: Hotel

in größerem Industrieort. Offerten unter H 425 postlagernd Schönau a. R.

### Feine 2-Familien-Villa

(ie 5 Zim. u. event. 8 Z.), mit Ofenheizung, Garten, die vorläufig bis 1. 4. 21 vermietet ist und sich mit 5 % verzinst, bietet ich zum Kauf als Kapitalanlage an. M. Conrad, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

### Der Verkauf der Hies. Grasnutzung

von den Feldwegen und Rainen findet Montag, d. 14. d. M., an den Meistbietenden gegen Barzahl. statt. Anfang 9 Uhr am Hofe. Dominium Warmbrunn.

### 1 Zuchtbulle

geföhr. schwarzbunte ostfriesische Rasse. 2 J. alt, sofort zu verkaufen. Johann Ludisch, Gütsdöber, Ober-Göhrsdorfer Nr. 223 Ars. Löwenberg.

Gesucht daselbst 2 Mädchen für Küche u. Landwirtschaft. Zu melden: Gumnerrsdorf, Friedrichstraße Nr. 9, bei Theuner.

2 Brühbennen mit 12 und 15 Mäßen zu verkaufen. Offerten unter K 651 an den „Boten“.

### Verkaufe

1 schön, bunt, Italienerhahn 1918er Brut, 2 weiße Italienerhähne 10 Wochen alt, 1 Sperberhuhn, 10 Wochen alt. Siebeneichen 47 b. Löwenberg.

### Zwei grosse Gänse

zu verkf. Schulstr. 14, III, Junge Gänse zu verkaufen. E. Dornig, Grünau 205.

10 fette Suppenhühner u. 6 halbwachs. Enten zu vt. Hüllerhäuser Nr. 6.

Verkaufe ein mittelstarkes Arbeitspferd (Schimmel), weiß überz., in gt. Hände. Bürgel, Ob.-Säckerberghau, Tel.-Nr. 75.

### Ein kleines Ruffenpferd

1,38 m groß, flott, Gäng. und fromm, für 1300 Mk. zu verkaufen. Zahn, Hinterstraße 136.

Mittelkräftiges Pferd zu Langholzfuhrwerk zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit Preis unter S 710 an den „Boten“ erbeten.

Ein starkes Arbeitspferd (Fuchshute) abged. verk. od. tausche auch kleineres. G. Scholz, Petersdorf 254.

Mittelstarkes Pferd, schön gebaut, braun, zu verkaufen. Grünau Nr. 38.

Ich verkaufe zwei braune Wallache, 4jährig, 1,76 groß, lammfromm, für schweren Zug geeignet; event. tausche ich ein Paar kräftige Kutschpferde, Größe 1,65. Neumann, Altschönau, Tel.-Nr. 89.

Achtung! Eine ehle Saanenziege, 2mal gekammt, ein gebr. Flügel und ein noch gut erhalt. Kinderwagen steh. weg. Mang. an Platz bald z. Verk. Otto Kretschmer, Tischdöber.

### Gute Milchziege

(nicht unter 3 Ltr.) kauft Schulz, Krummhübel 101.

### Ein Transport schöner Ferkel

und Läufer-schweine steht heute bei mir z. Verk. Franz Bondle, Hirschberg, Auenstraße 9.

Von Dienstag früh ab stehen schöne Ferkel und Läufer-schweine bei mir preiswert z. Verk. Felix Lischel, Giersdorf.

### Ein Transport starker 25-40 Pfund schwerer Ferkel

und Läufer-schweine steht von Montag ab zum Verkauf bei Conrad Franz, Hirschberg.

Saunenmilchziege zu verkf. Siebeneichen Nr. 50.

Gute Milchziege steht preiswert zum Verkf. Schulz, Krummhübel 101.

Von Sonntag mittag an steht ein groß. Transport Läufer-schweine und prima Kaffeeferkel bei mir billig zum Verkf. Paul Bärlsch, Greiffenberg i. Schles. Telephon-Nr. 57.

Bestimmt von heute früh ab steht ein Transport Schweine bei mir zum Verkauf. Weitere Bestellungen auf dieselben nehme entgegen. W. Zapart, Dautrl.

2 Kaninchenhämmen, 1 mit 4 Jungen, zu verkf. Haus „Bergfrieden“, Bräukenberg i. R.

Kaninchen! Silberhähn, raffeecht, zu kaufen gesucht. Off. unt. T 643 an den „Boten“.

### Schweine

### Gänse

bei mir zum Verkauf. Weitere Bestellungen auf dieselben nehme entgegen. W. Zapart, Dautrl.

2 Kaninchenhämmen, 1 mit 4 Jungen, zu verkf. Haus „Bergfrieden“, Bräukenberg i. R.

Kaninchen! Silberhähn, raffeecht, zu kaufen gesucht. Off. unt. T 643 an den „Boten“.

Ein Foxterrier zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe u. H 697 an d. Exped. d. „Boten“.

Scharfer Wach- und Kettenhund zu verkaufen. Serischdorf Nr. 24.

Ein sehr wachsender Spitz zu verkaufen. Neuhäuser Burgstraße 19.

Hund, Dobermann, gut. Wagenhund, z. vt. Volgsdt. 112.

### Tüchtiger Reisender

welcher bei Gastwirten u. Materialw.-Handlg. usw. sehr gut eingeführt ist, z. Verkauf von alkoholfreien Bismen u. Likören sowie Fruchtlikören sofort gegen hohe Provision u. Spesenanspruch gesucht. Ausführl. Angebote unter S 644 an die Expedition des „Boten“.

Schriftl. Nebenarbeiten in sauberst. Ausf. w. nach entgegengekommen. Angebote unter W 684 an d. Geschäftsstelle d. „Boten“. Intell. Pers. könn. monatl. 400 Mk. u. m. dch d. Vertrieb e. f. begehrt. gesch. Haushalt-Artik. l. verdienen. Sof. Off. an Friedr. Bach, Leipzig-Neustadt 16.

Die Montura Akt.-Ges. f. graph. Kunst, Berlin sucht zum Vertrieb ihres bekannt gr. Verkaufsschlagers **Montura-Velour-Soldatenbilder** sowie für ihre ganz neuart. entzückend ausgeführten **Bromsilber-Vergrößerungen** bei leichter Reisetätigkeit und hoher Provision **tüchtige und gewissenhafte Vertreter.** Ausf. Bewerb., auch von Kriegsveteranen, nur an die Gen.-Vertr. Friedr. Hankels & Co., Breslau 2, Ariolusstr. 24. Inhab. ist zwecks Rücksprache demnächst in Hirschberg.

**Nebenverdienst!** Evtl. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verlaufs- an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Ausfallsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 194 von Adresse: Schleichbach 124, Dresden - A. 1.

**Bezirks - Vertreter** von alter angesehener Versicherungs-Gesellschaft unter äußerst günst. Bedingungen, auch nebenberuflich, gesucht. Leistungsfähige Herren erhalten neben Provision auch Zuschuß und Tagesbespen. Angeb. an Ann.-Exp. Weiß, Liegnitz.

**Vertreter** für Kreis Hirschberg von Berl. Masch.-Fabr. f. gef. gesch. Artikel sofort gesucht. Besonders geeignet für Schlosser- u. Klempnermeister. - Stöhere Existenz. Best. Vorstellung Montag nachm. im Hotel 3 Berge bei Herrn Breslauer.



### Tüchtiger, strebsamer Holzkaufmann

Sucht Unternehmen der Holzbranche zu kaufen od. zu pachten. Event. Besel. In Frage kommt Sägewerk, Holzabfuhr, Holzstofffabrik etc. Gesl. Offerten unter W 813 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

### Provisionsreisende sowie einige Vertreter

für den Vertrieb aef. gesch. Versicherungen sofort gesucht. Nur intell., fertige Herren wollen sich mit kurz. Bewerb. u. Referenzangabe am Montag vormittag vorstellen.

**D. N. Reik & Co.,** Berlin-Potsdam, Zweigniederlassung Hirschberg Schl., Warmbrunnerstr. 20d.

Empfehle mich zur Ausführung v. Malerarbeiten bei Bekleidungs-, billige Preise. Angebote an R. Köhlig, Annoncen-Büro, Hirschberg.

### Schreiber,

flott in Schreibmasch. u. Handschrift, mögl. für sofort bei gutem Gehalt gesucht. Bew. mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschr. erbeten.

**Karl Engelhard,** Baugesch., Hirschb., Bahnhofsstraße 16.

### Gesucht wird bald für jungen Mann

Aufnahme auf einem mittelgroßen Gut (auch Gasthaus mit Landwirtschaft) s. Ausbildung in der Landwirtschaft.

Gesl. Angebote unter D 681 an den „Boten“ erbeten.

### Röh- und Schwingmüller

für eine Glasanfertigungsanlage Mitteldeutschlands gesucht.

Strebsame Arbeiter, die für solchen Meisterposten geeignet sind u. langjähr. Erfahrungen in Glas haben, werden berücksichtigt. Gleichfalls werden nach dort geübte Schwingerrinn. f. belagte Schwingstände als Vorrichtungerrinn. eingestellt. Eintritt spätestens 1. Oktober. Reise- u. Umzugskosten werden vergüt. Wohnung wird bestelltes Karioffizialat. Nicht z. Verfügung. Nach. mit Lohnanspruch. sind mit D 808 an die Expedition des „Boten“ zu richten.

## Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.

(Öffentlicher Arbeitsnachweis) geöffnet werktäglich von 8-1 Uhr für Stellungs-juchende. Telefon. Meldungen von 7 bis 3 Uhr. Fernsprecher 115.

Promenade 12a (Hotel „Preuß. Hof“).

**Offene Stellen.**  
77 Arbeiter f. Landwirtschaft, ältere u. jüngere Leute.  
4 Arbeiterfamilien für Landwirtschaft.  
15 Ackerkutscher.

2 Kutscher für schweres Fuhrwerk.  
Mehrere Arbeitsbursch. sw. ungelernete Arbeit.  
Off. Stellen f. Lehrlinge.  
4 Schmiedelehrlinge.  
1 Bäckerlehrling.  
1 Laktierlehrling.  
1 Sattlerlehrling.  
1 Kaufmannslehrling.  
1 Klempnerlehrling.  
3 Schneiderlehrlinge.

**Offene Stellen für weibliches Personal.**  
1 Ältere Wirtschaftlerin f. Geschäftshaus u. Milch-wirtschaft ab 1. Aug., pro Mon. 60-80 Mk. bei guter Kost u. Log.

85 Frauen und Mädchen zur Landwirtsch., beste Verpflegung und gut. Lohn zugesichert.  
2 Gartenfrauen für händige Arbeit.  
2 Stenotypistinnen.

**Für Hotels, Gasthäuser, Sanatorien und Logierh.**  
1 Sanatoriumsköchin.  
1 Köstschin.  
1 Stütze.  
8 Küchenmädchen.  
14 Zimmermädchen.  
5 Dienstmädchen.

**Für Privathandhaltung:**  
1 Stütze, monatl. 50 Mk., für Warmbrunn.  
1 Stütze für Hirschberg.  
1 einf. Jungfer (Nähen, Waschen).  
1 Dienstmädchen, n. Berlin (50-60 Mk.).  
2 Stubenmädchen.  
1 Stubenmädchen a. Band-schloß.

48 Dienstmädchen f. Hirschberg und Umgegend.  
1 Frau zur Beaufsichtigung von Kindern a. Land. deren Eltern a. Arbeit gehen.  
1 Frau für einige Zeit zur Führung der Wirtschaft u. Krankenschw. nach Berthelsdorf aef.

18 Bedienungsstellen.  
8 Waschkstellen.

**Jeder Arbeiter,** welcher arbeiten will, wende sich sofort an den

**Arbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.** Umgehen des Arbeitsnachweises ist unstatthaft. Ebenso ersuchen wir Dienstmädchen und Arbeiter, welche sich für die Landwirtschaft eignen, insofern der großen Zahl offener Stellen sich sofort zu melden. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen sind den heutigen Verhältnissen angepaßt. Wenn alle Arbeiter den Arbeitsnachweis aufsuchen, werden auch alle offenen Stellen erfährt.

## Selbständige Elektromonteur

für bessere Hausinstallationen und Zählermontagen sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche und des frühesten Eintritts sind an das Röh. Elektrizitätswerk Hirschberg i. Schl., den 12. Juli 1919.

Hirschberg i. Schl., den 12. Juli 1919.  
Der Magistrat.

Zuverl. Buchhalter auf einige Wochen zur Mithilfe gesucht. Angebote unter T 687 an den „Boten“ erbeten.

Bis 30 M. tägl. Verdienst. Erwerb oder Nebenverw. Prosp. grat. P. Wagenknecht Verlag, Leipzig.

### Hotelfachmann,

f. sol. u. geschäftstücht., bew. Kraft, m. langj. Empfchl. u. Kaution i. jed. Höhe, sucht Gesch.-Leitung. Gesl. Anerb. O 735 an d. „Boten“.

Für die Registratur und leichte Schreibarbeiten zc. wird von hiesigem Bankinstitut junge männliche Kraft gesucht. Offert. u. K 695 an d. Exped. d. „Boten“.

Jung. Schmiedeges. sucht Paul Simon, Hirschb., 136

### Einige Tischler

für Bau und Möbel für sofort gesucht. Max Stenzel, Dampfäge-werk und Tischlerei, Gottesberg.

### Dachdecker, Bauklempner

für dauernde Arbeit stellt ein August Weiskmann, Dachdeckermeister.

Jung. Mann, 19 Jahre, sucht bald passende Stellg. in Install., Bau- u. Maschinenkloster u. Erlern. derselben. Gesl. Off. unt. M 649 an d. „Boten“ erb.

### Gebornter, praktischer Destillateur

verh., sucht 1. 10. Stll. als Kellermeister, Magaz. Ver-walter od. ähnl. Position. Gesl. Angeb. unt. J 652 an d. Exped. d. „Boten“.

### Maurer, Zimmerleute und Bauarbeiter

Sucht für sofort in dauernde Beschäftigung S. Czner, Baugeschäft, Petersdorf i. R.

Tüchtigen Sattlergehilfen sucht Laate, Sattlermeister, Hirschberg.

### Tüchtiger Friseurgehilfe

für dauernd gesucht. Max Elger, Friseur, Görlitz, Vogtstraße Nr. 22.

1 Klempner f. Automob.-Arbeiten gesucht. Alfred Ruffbaum, Bahnhst. 38a.

Tüchtige Drechsler und Tischler finden bei gutem Allord-lohn dauernde Beschäftig. in der Eigenenbovier Holzwarenfabrik.

Oscar Reil.

## Zimmergesellen und Maurer

werden eingestellt. O. Müller, Baugeschäft, Hermsdorf (Kynast).

### Stellungsgesuch.

Berufsgärtner in älteren Jahren, verh., evangel., 2 Kinder, in Gemilke-, Obst- und Topfkul-turen sowie Parkpflege gt. erfahren, zur Zeit in Ob.-Schlesien, sucht in Schles., weil früher schon dort, v. 1. 10. Stellg. Gültige Angebote unter L 694 an d. Exped. des „Boten“, erbet.

Tüchtige Schlosser und Schmiede stellt ein R. Jädel, Kunstschlosserei.

Jung. Schmiedeges. sucht Paul Simon, Hirschb., 136

Uhrmachergehilfe sucht nur f. Taschenuhren zum 1. 9. Stell. in Hirschberg oder Umgegend. Angebote mit Gehaltsangabe unter D 679 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

### Tüchtige Tischler

stellt sofort ein Ehrenbergs Tischlerei mit Kraftbetrieb, Stonsdorferstraße 32 a.

Zwei Jung. Tischlergesell. stellt sofort ein R. Stelzer, Bau- u. Möb.-Tischlerei m. Masch. Betr., Lähn i. Schl.

## Für Rabishau

suchen wir zum 1. August zuverlässigen Zeitungs-Austräger oder Austrägerin.

Halbige Meldungen an d. Expedition des „Boten“ erbeten.

## Maurer

für dauernde Beschäftig. werden eingestellt beim Bau der städtischen Klei-nwohnungshäuser a. Linde-weg. Meldungen beim Polier Siegert.

Einem tüchtigen Schmiedegesellen nimmt bald an Mosig, Hohensteinthal Kreis Schönau a. R.

Einem tüchtigen Schmiedegesellen sucht sofort Fr. D. Walter, Werners-dorf bei Petersdorf i. R.

Tücht. Kohlarbeiter und Arbeiterinnen stellt ein F. Guttmanns Nachf., Wilhelmstraße 72.

Arbeiter zur Landwirt-schaft wird bald oder W. gesucht Gut 132 Strauß.



# Das Leben im Bild

No 28

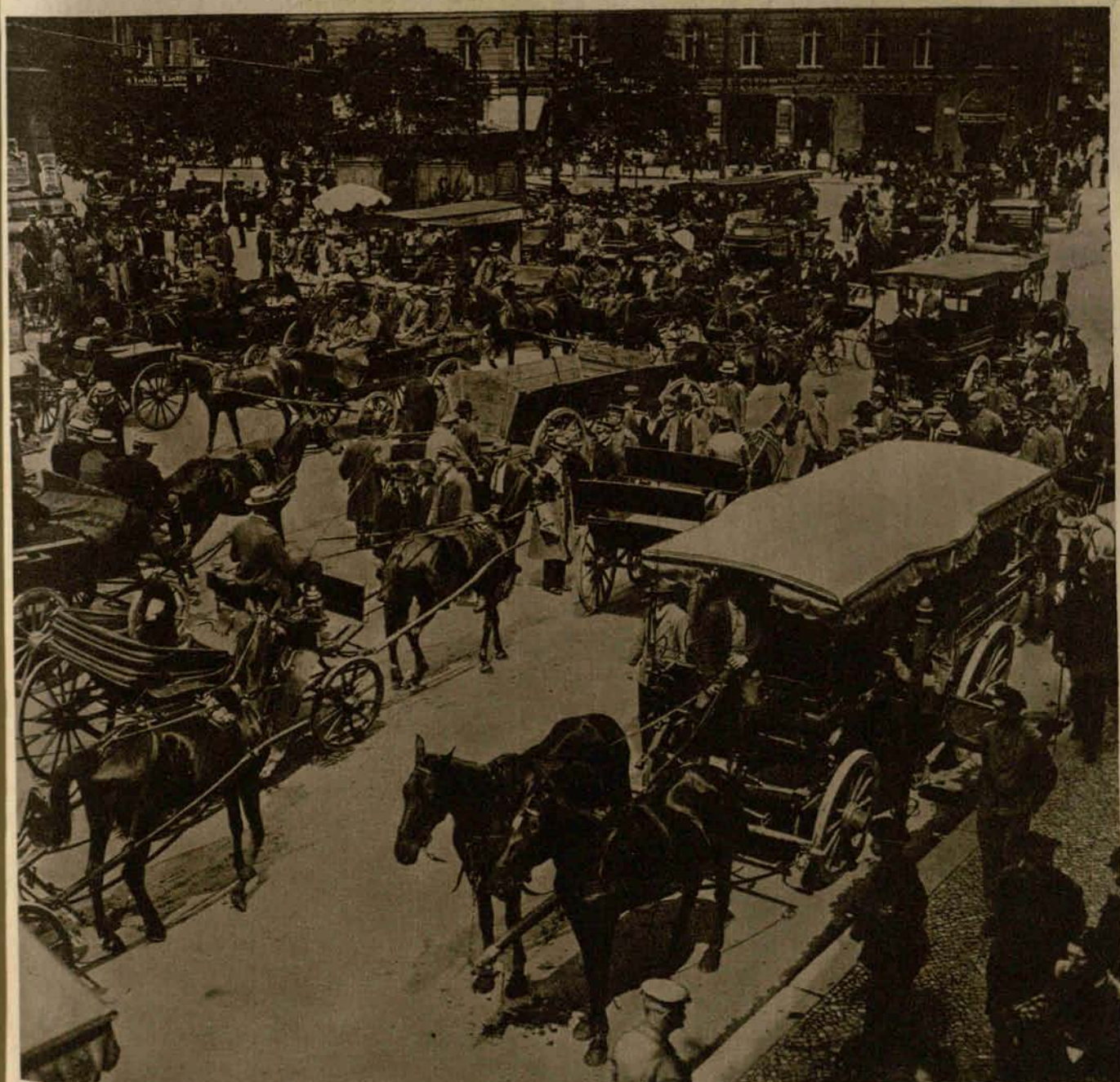
1919

Hirschberg  
Schleiden

*Draussen und Daheim*

Für Nichtabonnenten  
10 Pf.

Sonntagsbeilage des Boten aus dem Riesengebirge



**Vom großen Berliner Verkehrsstreik**

Sennecke

Die Wagenburg der „wilden Fahrer“ am Alexanderplatz, die einen notdürftigen Verkehr vermitteln









**Ankunft der türkischen Friedensdelegation in Frankreich**  
 Att.-Ph.  
 Der türkische Großvezir Damad Ferid Pascha bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof von Boucreffon, wo die türkische Friedensdelegation untergebracht wurde

**Die berühmte Freiburger Prozession, die kürzlich zum ersten Male nach Kriegsausbruch wieder stattfinden konnte**  
 Der Erzbischof und die Professoren der Freiburger (i. Dr.) Universität im Zuge  
 Att.-Ph.

**Das Rätsel der**

Die Naturforscher haben sich viel mit der Frage befaßt, wie die Triebe der Wanderheuschrecken entstehen. Der erste Beweggrund für die Wanderung ist der Hunger. Während ein einzelnes Tier nach erfolgter Sättigung das Wiederauftreten des Hungers abwarten kann, muß eine große Gesellschaft von Tieren vorsorgen, daß für alle rechtzeitig wieder genügend Nahrung zu finden ist. So bildet sich bei den Heuschrecken als ein besonderer Instinkt der Wandertrieb heraus, der sie



**Das Kabinett Bauer bei der ersten Sitzung im Schloß zu Weimar**  
 Von links nach rechts: Noske (Reichswehrminister), Sell (Reichsverechts- und Kolonialminister), Schüde (Reichsarbeitsminister), stehend: Bauer (Ministerpräsident), rechts daneben: Dr. Albert (Unterstaatssekretär), Erzberger (Reichsfinanzminister), Müller (Reichsminister des Inneren), Wissell (Reichswirtschaftsminister), Lasberts (Reichspostminister), Sennecke

**Wanderheuschrecke**

veranlaßt, die Fraßstelle stets eher zu verlassen, als die unbedingte Notwendigkeit dazu eintritt. Aber — wird man fragen — weshalb verlassen die Heuschrecken dann wieder die besten Futterplätze, um dürre, öde Strecken aufzusuchen, wo während des oft wochenlang dauernden Aufenthalts daselbst eine ganz verdorrte Vegetation zur Verfügung steht? Dies geschieht aus Sorge um die Nachkommenschaft. Dicht und üppig bewachsener Boden wäre zum Eingraben der Eier nicht geeignet.



**Von der Berliner Ruderregatta in Grünau**  
 Die siegreiche Achtermannschaft vom Berliner Ruderklub „Brandenburgia“ im „Junior-Achter“  
 Att.-Ph.

**Zu den Lebensmittelunruhen in Berlin**  
 Geplündertes Lebensmittelgeschäft in der Aderstraße  
 Photothek



nicht  
Holz  
zu ver  
In  
werk.  
Stoffe  
Ge  
W 8  
des

fin  
ge  
sol  
un  
we  
Be  
an  
vo  
8

En  
führ  
bei  
Preis  
Rühr  
Stück

fo  
u.  
für  
Ge  
mi  
ger  
erl

Wa

Ge  
jul  
Kun  
Mar  
haus  
Küch  
Ba  
Ge  
B  
erbet

Mi

für  
tungs  
lands  
St  
für  
geleg  
Erfol  
habe  
St  
dori  
l. bei  
als  
gestel  
l. D  
zugel  
Woh  
Start  
säqui  
an  
an  
Bot



### Vom Kommunistenputsch in Wien

Nach dem Zusammenstoß der Demonstranten mit der Stadtschutzwache in der Hirschgasse. Ein getöteter Fahrenträger neben seiner Fahne  
Seebald

## Humor und Zeitvertreib

### Ein schlaues Mädel!

Unter den Gästen eines fashionablen Hotels befand sich eine junge Dame vom Lande. Der Wirt bemerkte, daß sie jeden Abend die Treppe herunterkam, sich einen Krug Wasser holte und dann in ihr Zimmer zurückkehrte.

Eines Abends fragte er sie, warum sie nicht klingelte, damit das Zimmermädchen ihr das Wasser brächte.

„In meinem Zimmer befindet sich keine Klingel,“ sagte die Dame.

### Auch eine Kritik!

„Die Sängerin soll einen maßlosen Ehrgeiz besitzen!“

„Ja, sie schreit förmlich nach Erfolg!“  
E. S.

### Gleichklangrätsel

Mein Freund kam heute zum Besuch  
Und bat mich um ein seltnes Buch,  
Doch weil das Buch ich's nun nicht will,  
Hab ich es unbemerkt und still.  
A. S. B.

### Scharade

Fleißig, mit fröhlichem Sinne, bestellt die erste der Landmann; Hurtigen Laufes durchfährt immer die zweite die Welt. Nach der Erklärung des Krieges beginnt man gerüstet das Ganze: Vielen bereitet's den Tod, bis es den Frieden uns bringt. E. S.

### Kreuzrätsel

1	2
3	4

An Stelle der Zahlen sind einsilbige Hauptwörter zu setzen:

- 1 2 wohnt dort, wo's niemals taut
  - 1 3 man jezt gar selten schaut,
  - 3 4 wohl keinem Menschen frommt, wenn's unverhofft die drei bekommt.
- E. S.

### Bilderrätsel



### Die gerissene Raze

Jemand erzählt: „In meinen Garten kommt immer eine große Raze, ruiniert meine Blumenbeete, und dann läuft sie fort und lacht mich geradezu aus.“

„Aber warum verjagen Sie sie denn nicht durch einen wohlgezielten Steinwurf?“

„Das ist es ja gerade, was mich verrückt macht vor Wut! Sie rettet sich auf das Dach meines Gewächshauses!“

### Auflösungen aus Nr. 27:

Sprichwörter-Rätsel  
Lieber Unrecht leiden, als Unrecht tun.

Silberrätsel  
Höchstpreis

Linienrebus  
Wer will, der vermag

Bilderrätsel  
Baut Gemüse, pflanzt Obstbäume



15 Maurer, einen Bauführer sucht sofort für dauernde Beschäftigung O. Jüdel, Maurermeister, Wiesa bei Greiffenberg.

Einen Vorarbeiter und Arbeiter stellt sofort ein W. Klein, Tiefbaugeschäft, Petersdorf i. R., Kolonie Gartenberg.

Ein Arbeiter und ein Dienstmädchen für Landwirtschaft sofort gesucht Hospitalstraße 14.

Suche für bald jungen Arbeiter zur Landwirtschaft. Gutsbesitzer Ollscher, Warmbrunn.

Kräftige Arbeiter nehmen an Carl Schmidt & Co., Dachpappenfabrik, Sechsstätte.

Verheirateten Arbeiter welcher ein Kutschpferd mit zu besorgen hat, sucht für bald Dom. Ob. Thiemendorf Kreis Lauban. Fernspr.: Thiemendorf Bez. Liegnitz Nr. 2. H. Schmidt.

Suche Haushälter, 17-19 Jahre alt, der familiäre landwirtschaftl. Arbeiten versteht, guter Verbehalter. Antr. Hof. Fritz Bansegrau, Wildes Gasthof, Neppelsdorf bei Bähn.

Suche bald einen Haushälter, W. Pfister, Bura Ryndast.

Gaushälter oder Arbeiter, nur tüchtiger, ig. Mensch, welcher wirklich arbeitet und Landwirtschaft verst., per sofort gesucht, Hotel Waldmühle, Dain i. R.

Verheirateten Kutscher mit sehr guter Führung, sehr gewissenhafter Pferdepfleger für Herrschafts- und Fabrikfuhrwerk per sofort aufs Land in Nähe Dresden gesucht. Nur wirklich gut empfohlene Leute wollen sich melden, da Vertrauensstellung u. dauernde in Frage kommt. Zeugnisse und Bild mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche sind beizulegen. Angeb. unter B. 659 an den „Vote“ erbeten.

Suche sofort einen kräftigen Burschen. Stumpe, Rapelle bei Verbitsdorf.

Ein thät. Unterschweizer bei hoh. Lohn u. Verhfl. sucht bald od. a. 15. 7. 19 Oberöschweizer B. Brömel, Dom. Ober-Langenau, Nr. Löwenberg.

Zu fischer findet Stellung. Baumgart, Hartau.

Schulentlassener Junge oder Mädchen (ev. Kriegsbeschädigter) zur Landwirtschaft sofort gesucht. Bergfriedensbaude, Arnsdorf i. R.

Zum baldigen Antritt suche einen ehrlich., kräft. Kaufburschen. Paul Kienast, Papierhbl., Langstraße.

Schweizerlehrling. Suche einen ordentlichen Burschen nicht unt. 17 J. sofort oder später. E. Reichen, Schönwaldau, Bezirk Liegnitz.

Für August oder Sept. d. J. suche ich für mein Brautausstatt.- und Wohnungs-Einricht.-Spezial-Geschäft in Liegnitz tüchtige, bilanzfähige Buchhalterin

selbige muß mit Stenographie, Schreibmaschine, Steuerfachen, sowie selbstständiger Korrespondenz und i. Umgang mit jeder, speziell aber vornehmer Kundschaft vollständig bewandert sein. Gest. Angebote mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. an Gustav Schenk, Liegnitz, Scheibestraße 10, erbeten.

Tüchtige Verkäuferin 1. Kraft, die im Umgang mit jed. Wes. aber vorn. Kundsch. erfahren u. im Anrichten u. Zuschneiden v. Gardin., Stores, Bettdeck. zc. vollständig bewandert ist, ver August oder Sept., event. später für gute, dauernde Stell. gef. Ana. m. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. Bild erbet. an Ostdeutsche Tapisen-Manufaktur, Gustav Schenk, Liegnitz, Scheibestr. 10. und Marthastr. 7.

Tücht. Geschäftsfraulein mit prima Zeugn., gegenwärtig noch in Stellung, wünscht die Leitung einer Filiale oder Zuseit, event. auf eig. Rechn. zu übernehmen. Gehalt n. Uebereink. Antritt kann erf. am 1. 8. 19 od. spät. Gest. Angebote erbitet Albert Begler, Zannonitz Riesengebirge.

Für mein Modewaren- und Konfektions-Geschäft suche ich für bald eine Verkäuferin. Station außerhalb des Gastes, Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen u. Bild an Joseph Engel, Warmbrunn.

Geflühte Näherin gesucht Greiffenberg. Str. 29, I. r.

Verkäuflerin aus der Kolonialwarenbranche sucht ab 1. 8. Stellung. Off. u. V. 641 an d. „Vote“ erb.

Junges Mädchen kann unentgeltlich Schneidern erlernen, w. etwas Hausarbeit übernimmt bei e. K. Vergütung. S. Rudolph, Warmbrunnerpl. 5.

Stenotypistin gewandt, erste Kraft, gute Handschrift, mit langjähr. Zeugnissen bei hohem Gehalt von Fabrikkontor gesucht. Auerbieten unter U 708 an die Expedition des „Vote“.

Schneiderin, w. b. Aufarb. u. Kleider, übernimmt, gesucht Wilhelmstr. 17, I. 1.

Lehrmädchen für den Verkauf sowie Dunkelkammer sucht sofort Photohaus Nowak.

Lehrfräulein für den Verkauf kann sich melden. Heinrich Weich, Kürschnerei, Schildauerstraße Nr. 18.

1 Lehrmädch. z. D.-Schnd. bald gef. Fr. Madlinsky, Mühlgrabenstraße Nr. 30.

Junges Mädchen f. Baden, Kenntnisse in I. Konditorarbeiten, g. Handschrift. Schriftliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen, frühest. Antrittstermin. Paul Derrmann, Klempnermeister und Installateur.

Mädchen zum 1. 8. 1919 gef. Gummersdorf, Warmbrunner Straße Nr. 10.

Weiblicher Kochlehrerin sofort gesucht. Schreiberhau, Haus Steinaecker.

Junges Dienstmädchen über Tag gef. Sand 12.

Mädchen für bald zu 2 Kindern aufs Land gesucht. Frau Rothe, Gerichtsfreischau Süssenbach, Nr. Löwenberg.

Suche sofort ein älteres, ehrliches, bescheidenes Mädchen bei guter Behandlung für H. Haushalt. Frau E. Parke, Gernsdorf u. Bhn., Warmbrunnerstr. 30.

Besseres Mädchen, Witwe, 21 Jahre alt, sucht Stellung als Stütze per 15. 8., in jetziger Stell. 4 Jahre tätig, auch im Gemüsebau u. Kleintierzucht erf. Angebote erbitet. Gertrud Rosemann, Zieskenwaldau bei Bunzl.

Besseres Fräulein, 32 J. alt, in all. Zweigen des Haushalts sow. Landwirtschaft, sucht Stellg. Offeren unter U 665 an d. Exped. d. „Vote“ erb. Nettos, Jung. Mädchen f. H. Haushalt nach Berlin gef. Frau Ing. Brechner, a. St. Wiltbergsdorf 56.

Suche zum baldig. Antritt od. 15. d. M. ein Zimmermädchen und ein Mädchen für die Küche. Frau Grimmer, Hotel Kaiserhof, Landesaut i. Schl.

Eine Aufwashington oder ein älteres, tüchtiges Mädchen für sofort gesucht. Hof. „Goldener Frieden“, Bähn i. Schl.

Ein zuverlässiges, älteres Mädchen zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht. Frau Hüfner, Schmiedeberg i. Rieseng., Villa Neunmühle.

Zimmermädchen bei Lohn und Trinkgeld per bald gesucht. Hotel „Deutscher Kaiser“, Bräudenberg, neben der Kirche Wang.

Dienstmädchen und ein landwirtschaftl. Arbeiter sofort gesucht. Gutsbesitzer Swienty, Rutenberg - Bähn i. Schl., Landaut 6.

Suche für sofort ein tücht. Stubenmädchen. Viktoria-Böhe, Bräudenberg im Rieseng.

Mädchen für Hausarbeit von älter. Ehepaar bei ausreichender Beföstigt. per bald gesucht. Offeren unter O 724 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Suche zum 15. Juli ein ordentliches Mädchen od. alleinstehende Frau mit Kochkenntnissen. Näheres: Dir. Moscherosch, Derisdorf 165.

Tüchtiges, ehrliches Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. August gesucht. Schuhgeschäft Königs, Schmiedeberg i. Rieseng.

Jüngeres Mädchen tagsüber, leichten häusl. Arbeiten gesucht. Gummersdorf, Dorfstr. 11.

Ober-Schreiberhau. Ehrliches, tücht. Mädchen f. H. Haushalt, v. 3 Damen v. sofort oder später gef. Angebote mit Zeugnisausschnitten unt. W 728 an den „Vote“ erbeten.

Dienstmädchen zur Landwirtschaft f. bald oder später gesucht. D. Häring, Grunau 202.

Tüchtige Köchin zum 1. Aug. bei gut. Kost. Gehalt, Behandl. gesucht. Hausmädchen, Kinderfr. vorhanden. Fr. Baummeister Ahrends, Berlin-Stealitz, Stadtpark Nr. 2. Angeb. nach Döllenhagen, Office, Kurhaus Rosoff.

Ein anständiges, älteres Mädchen od. junge Frau f. Zimm. u. Hausarbeit sucht f. b. Julius Schmidt, Brotbaude.

Eine alte Dame, wohnhaft in Berlin-Dahlem, sucht ein treues, zuverläss.

### Mädchen

dem daran liegt, sich eine dauernde Vertrauensstell. bei Familienanschluss zu erwerben. Erwünscht wäre Eintritt 1. 8., spät. 1. 10. Melb., mögl. m. Empf., zu richten an Frau Hanse, a. St. Dain i. R. Nr. 56.

Suche Köchin, Mamsell, Haus-, Alleinmädchen f. Güter, herrsch. Häusl. sowie Landmädchen, Burschen, Knechte, Iva Derrmann, gewerbem. Stell.-Berm., Fürstenwalde a. d. Spree, Mühlentstr. 9.

Bedienungsfrau oder älteres Schulfraulein, gesucht Franzstraße Nr. 7, 1 Trepp. rechts.

Schulfraulein, kräftiges Mädchen sofort gesucht Veraststraße 3a, Pf.

Ein Bedienungsmädchen per bald gesucht. Frau M. Jenie, Bahndorfstraße 10.

Strg. alte Dame sucht wea. Verheir. ihrer lebte. f. bald v. spät. einf. ev. Stütze mit Nähtermt. bei gut. Lohn u. Fam.-Anschl. Off. O 686 an Vote.

Suche jüngeres Mädchen für Büro in Dirschbess als Schreibhilfe, vertr. mit Stenographie u. Schreibmasch. Schriftl. Bewerbungen an R. Sebastian, Altkennich i. Pfab.

Für einen atob. Haushalt in Charlottenburg werden zum 1. August ein tüchtiges

Mädchen und ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnforderungen an Johanna Westmann, a. St. Arnsdorf i. Pfab., Bergfrieden, Villa 2.

Suche für sofort zuverläss., evang., anständ. Mädchen, auch Kriegserwitwe, zu meiner Unterstützung im Haus und Garten. Verw. Frau Obit. Wille, Ober-Schreiberhau, Baudenweg 795.

Wäschfrau oder Mädchen zum möglichst baldig. Antritt, ev. auch mit Wochn. und Verpflegung, gesucht Königer, Agnetendorf i. R.



**Jüngeres Mädchen**  
zur häusl. Arbeit gesucht.  
H. Kandler, Seckstätte 6.  
**Ein Waschmädchen**  
oder Waschfrau  
und ein Zimmermädchen  
bei hohem Lohn für sofort  
gesucht.  
Pension Saase,  
Krummhübel im Rieseng.

**Dienstmädchen**  
f. Landwirtschaft, sofort gef.  
Oberhäute Voigtzdorf.

**Eine kräftige Frau**  
zum Fahren des Kranken-  
stuhls gesucht Hirschberg,  
Schmiedeberg, Str. 15, I. I.

**Alleinstehender, mittlerer**  
Staatsbeamter sucht  
Wirtschafterin.  
Angeb. bis z. 20. d. M.  
unter P 668 an d. Woten.

**Saub., fleiss. Mädchen,**  
auch tagsüber, gef. Frau  
Bier, Conzessstr. Nr. 6a.

**Eine Waschfrau**  
sucht  
Fr. Glaserin, Voßmann,  
Pfortengasse Nr. 4.

**Müßändiges, ehrliches**  
Mädchen  
s. häuslichen Arbeit sucht  
für möglichst bald  
Frau Wäckermeister Groß,  
Warmbrunn.

**Ein kräftiges Mädchen**  
s. Landwirtschaft, sucht bald  
Stellenbesitzer Mittelmann,  
Altkenntz Nr. 4.

**Sucho für sofort einfaches,**  
sauberes und ordentliches  
**Stubenmädchen**  
für Landhaushalt aus guter  
Familie.

**Johannenhof,**  
Hdr.-Schmottseiffen  
Krs. Löwenberg I. Schl.

**Bedienung**  
2mal tägl., jung. Mädch.  
od. Frau, sofort gesucht  
Kaiser-Friedrich-Str. 7, I.

**Möbliertes Zimmer**  
zum 16. 7. oder 1. 8. zu  
vermietet. Wilhelmstr. 3, II.

**Herischdorf,**  
Lannenberg Nr. 11,  
Villa Martanne, parterre,  
2-3 Zimmer,  
möbliert, an Somm.-  
Gäste zu vermieten, auch  
mit Küchenbenutzung.

**Sonnabend, d. 12. Juli,**  
findet im Berliner Hof ein  
Tanzkränzchen  
statt. Anfang 8 Uhr.  
Gäste willkommen.  
Das Komitee.

**2 unmöblierte Zimmer,**  
davon eins mit Kochofen,  
für dauernd von älterem  
Ehepaar f. bald oder spät  
in Gebirgsdfl., Kr. Hirsch-  
berg, zu mieten gesucht.  
Geneue Angebote mit  
Preis an  
G. Schwarz, Breslau,  
Dobytstraße Nr. 35, 2. Et.

**Sommerfrische gesucht!**  
Wer hat für 4 Personen  
(Eltern mit 2 Schulanbch.)  
in waldricher Gegend,  
möglichst mit Bade- und  
Angelgelegenheit, bei gut.  
Verd. für Mitte Juli  
auf ca. 4 Wochen 2 Zimm.  
frei? Preisangebote und  
Näheres unter O M 100  
hauptpostlag. Görlitz erb.

**3-5-Zimm.-Wohnung**  
zum 1. 10., ev. früher od.  
spät., erwünscht Bad, Gas  
od. Elektr., in Hirschberg  
od. Umgegend von Ehep.  
(2 Pers.) gesucht Hirschb.,  
Boberstraße Nr. 21, I. III.

**Einz. Dame sucht s. Off.**  
sonntags  
**4-5-Zimmer-Wohnung,**  
reichl. Beigelaß, elektrisch,  
Licht, oder Klein. Haus zu  
miet., Kr. Hirschb., Löwen-  
berg, Sandeshut bevorz.  
Angebote erb. Derrnsdorf-  
Kunast, Viehlastraße 8.

**Alleinst., pens., tüchtiger**  
Herr sucht früher od. spät.  
2 Zimmer, Küche, Entree  
u. Zubeh. als Dauerwoh-  
nung in Warmbrunn, He-  
richs-, Derrns-, Giers- od.  
Cunnersdorf. Gefl. Off.  
unter O 947 an die Erbd.  
des „Woten“ erbeten.

**2 jung., anständ. Herren**  
suchen  
möbliertes Zimmer,  
möglichst mit voller Pens.  
Offerten mit Preisang.  
erbeten Zimmer Nr. 20  
bei Tamassche.

**Sucho für 1. Oktober**  
**4-5-Zimm.-Wohnung**  
zu mieten oder  
**kleines Landhaus**  
zu kaufen  
in Hirschberg oder Umgb.  
Superintendent Schmidt,  
s. St. Ober-Schreiberhan,  
Haus Sonnenrose.

**Sommersaufenthalt**  
auf mehrere Wochen von  
drei oberstschl. Familien  
(9 Pers.) im Hirschberger  
Tale, wenn mögl. in ein.  
Haus od. Orte mit voll.  
Pension sofort gesucht.

**Gleichgültig od. Postler-**  
haus, Hotel, Gasthaus od.  
Privat. Off. u. K 629 an  
d. Exped. d. „Woten“ erb.

**Wohnung oder 2-3 un-**  
möblierte Zimmer in ein.  
Orte des Riesengebirges  
sofort zu mieten gesucht.  
Offerten unter H 631 an  
d. Exped. d. „Woten“ erb.

**Per sofort eine H. Woh-**  
nung im 2. Stock u. um-  
ständeb. s. 9. 8. eine kleine  
Souterrain-Wohnung an  
ruhige, anständige Leute  
zu vermieten. Zu erfrag.  
Herischdorf i. R.,  
Bahnhofstraße Nr. 6d.

**In Herischdorf od. Umg.**  
einf. Zimmer f. 2-3 W.  
zw. Hälfte Juli mit Koch-  
gelegenh. ev. Mittagessen  
gef. Off. unter G 654 an  
die Geschäftsstelle d. Wot.

**Möbl. Zimm. m. Pension**  
sucht ältere Dame in oder  
zwischen Hirschberg und  
Warmbrunn s. 1. Septbr.  
Angebote an H. Schindel-  
meiser, Schmiedeberg Nr.  
Gartenstraße Nr. 12.

**3-5-Zimmer-Wohnung**  
von ält. Ehepaar zu mie-  
ten oder Grundstück, am  
liebsten mit Garten, sofort  
oder später zu kaufen ge-  
sucht. Angebote erbetet  
Paul Wosler, Schwiebus,  
Reneustr. 3.

**Nür 18 jäh. Schülerin**  
Landaufenthalt für Juli  
und August gesucht. An-  
gebote unter Angabe des  
Preises erbeten.  
Schumann, Vicarh.  
Staltzerstraße 6.

**Sucho Sommerwohnung**  
für 2 Personen mit voll.  
Pension Anfang August.  
Zuschriften mit Preisang.  
gabe an S. Danke,  
Berlin - Pantow,  
Pflanzengr. 11.

**Frau sucht während der**  
Ferien mit 2 Kindern, 14  
und 4 Jahre alt, 3 Woch.  
Landaufenthalt. Selbige  
würde sich eben mit  
Wäscheaufbessern usw. be-  
tätigen. Offerten unter  
U 642 an den Woten erb.

**Fräul. sucht Nähe Warm-**  
brunn oder Krummhübel  
Mitte Juli 1 Zimm. mit  
Verpf. Lebensm. w. mög-  
gebr. Gefl. Off. m. Preis-  
ang. u. J 674 a. d. Woten.

**Längere Sommerfrische**  
für Frau und Tochter gef.  
Gutes Haus! Angenehme  
Verpflegung! Wals!  
Bergrat Fuchs,  
Nabebeul bei Dresden.

**2 Zimmer,**  
möbliert, als Spech- und  
Bartezimmer geeignet, zu  
mieten gesucht. Ang. erb.  
Friedr. Krämer, Schmiede-  
berg, Gartenstraße Nr. 34.

**Marine-Verein**  
Sonntag, den 13. Juli:  
Ausflug nach Stonsdorf  
bei günstigem Wetter.  
Abmarsch 1 Uhr Warm-  
brunn. Plab. Der Vork.

**Ziegenzuchtverein**  
**Ortsgr. Schmiedeberg.**  
Ausgabe v. Futtermitteln  
bis 20. d. M. gegen Vor-  
legung der Mitgliedskarte.  
Niederlein, Schmiedeberg.

**Wiener Café.**  
Täglich  
das Karlsbader Salon-  
Orchester.

**Konzerthaus**  
Im großen Saale:  
Feiner Ball.  
Um gütigen Besuch bit.  
ergebenst W. Thormann.

**Tischler- pp. Zwangs-Innung,**  
**Hirschberg.**

Montag, den 14. Juli 1919, nachmittags 4 1/2 Uhr im Hotel  
„Schwarzer Adler“:

**Quartal.**

Tagesordnung bekannt. Sämtlich neu aufzunehmende  
Lehrlinge haben pünktlich zu erscheinen.  
H. Rüger, Obermeister.

**Große öffentliche**  
**Volks-Versammlungen.**

**Cunnersdorf** Montag, den 14. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
im Kretscham  
**Petersdorf** Dienstag, den 15. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
im Deutschen Hause  
**Hermsdorf** Mittwoch, den 16. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
im Gasthof zum Kynast  
**Hirschberg** Donnerstag, den 17. Juli, abends 7 1/2 Uhr  
im Gasthof z. schwarzen Rob.

Thema: **Die politische Lage.**  
Redner: Landtagsabgeordneter Ziegler von der  
Unabhängigen sozialdemokr. Partei. — Eintritt 20 Pf.

**Wirtschaftsverband Bolkenhainer Landwirte.**  
**Versammlungen**

1) in **Ober-Merzdorf** (Kr. Bolkenhain), **Fischolkret-**  
**scham** Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
für **Ober-Merzdorf** und **Ruhbank**,  
2) in **Rudelsdorf**, **Stephan's Gerichtskretscham**,  
Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 5 Uhr, für **Rudel-**  
**stadt**, **Adlersruh** und **Pritwitzdorf**.

**Vortrag von Dr. Josephy, Wederau:**  
**Warum haben sich 1500 kleine, mittlere und**  
**größere Landwirte im Bolkenhainer Wirt-**  
**schaftsverbände zusammengelunden?**  
Alle Landwirte, ob groß, ob klein, Männer, sowie  
Frauen, werden gebeten zu erscheinen.  
Der Vorsitzende. **Dr. Josephy.**

**Vorausichtlich**  
**erstklassiges Fußballwettbewerb**  
Sonntag, den 13. Juli, nachm. 3 Uhr  
auf dem Turn- und Sportplatz am Füllnerpark in  
Warmbrunn.

**Warmbrunner Sportverein I**  
gegen Verein für Rasenspiele I, Görlitz.

**„Andreaschänke“, Cunnersdorf i. R.**

Empfehle meine  
**Lokalitäten nebst großem Gesellschafts-**  
**zimmer (kleiner Saal)**

dem geehrten Publikum sowie Vereinen und Gewer-  
schaften zu reger Benutzung. R. Reumann.

**Petersdorf i. Rsgb. „Hotel Silesia“.**

Sonntag, den 13. Juli, abends 8 Uhr:  
**Helterer Tanz- und Operetten-Abend**  
unter Mitwirkung erstklassiger Breslauer Bühnen-  
künstler: Besuch des Schwarzwaldbüchel bei der  
Faschingsfee. Schlager auf Schlager!  
Nach dem Konzert: **Tanz!**  
Nachmittags 1/4 Uhr: Kinderdarstellung.  
Wez Nähere besagen die ausgetragenen Plakate.  
Vorverkauf im „Hotel Silesia“.

**Sommerfrische Grenzbauden.**

Post Kleinawa i. Riesengeb. — Sa. Livvett.  
Neue Grenzbaude, modern eingerichtet, bietet wieder  
vorzögl. Verpflegung, a. Wusch auch ganze Pension.  
**Einzelne Zimmer für Touristen u. Wohn-**  
**gäste, sowie Familienwohnungen.**  
Baß zum Grenzübertritt leicht zu beschaffen.  
Polizeiausweis mit Lichtbild genöt.



**Elga Beck**  
Adler-Lichtspiele.

**Stadt-Theater.**

Heute Sonnabend 8 Uhr:  
Vorstellung für den Eisen-  
bahn-Verein.

**Die Fledermaus.**

Sonntag nachmitt. 4 Uhr:  
Fremden-Nachmittags-  
Vorstellung.

Zu ermäßigten Preisen:  
**Fürstendristel.**

Abends 8 Uhr

Zum ersten Male:  
**Der Bettelstudent.**

Romische Operette in vier  
Akten von Müllbacher.

Dienstag abends 8 Uhr:  
Zu neuen Preisen!  
**Unter d. blühend. Binde.**

Das Ereignis für Hirschberg  
und das Riesengebirge  
**Nur bis Montag**  
**Adler-Lichtspiele**  
im Kronprinz.

Um 2, 5, 7, 9 Uhr  
**Henny Porten**  
**Ihr Sport.**  
Lustspiel in 4 Akten.  
2 Erstaufführungen 2

Um 4, 10, 6, 10, 8, 10  
**Elga Beck**  
**Gewitter.**  
Soziales Gesellschaftsdrama  
in 4 Akten.

Um Überfüllung zu  
vermeiden, bitte ich höflich,  
Montag 5 oder 6 Uhr,  
Sonntag auch 3 oder 4  
Uhr da zu sein!  
Bochaditend P. Gähler.

Wer ist nicht **Henny**?  
Porten die beliebteste  
Kino-Schauspielerin  
**Lotte Neumann**  
spielt Dienstag b. Donnerstag  
Die Tochter des Herrn v. D.

**Hausberg**  
Sonntag nachm. 4 Uhr:  
**Großkonzert.**

**Elga Beck**  
Adler-Lichtspiele.

**Pilsner Bierhalle!**  
Großes Familienlokal.  
Heute von 4 Uhr ab:

**Konzert.**  
Empfehle Echt Kieselring Kulm.

Restaurant  
**Schneekoppe**  
Gerichtsstr. 1, am Markt,  
**Familien-Local.**  
Kaffee, Wein Glasweise,  
Kakao, zeitgemäße Speise-  
karte. Um stützen Zuspr.  
bittet der Wirt.

**Weinhaus**  
**Kempinski,**  
Kaiser Friedrichstraße 18,  
**Rheinische Winzerstub.**  
**Rosenkavalier-Bar.**  
Einsige Lokalitäten dieser  
Art am Bläke.

Vergnügungsanzeiger  
**Heute Tanz**  
in Hirschberg:  
In den Gasthöfen  
Apollon  
Goldener Greif  
Felsenkeller  
Konzerthaus  
Langes Haus  
Schwarzes Hof  
Langlerhof

in Cunnersdorf:  
Gerichtskretscham  
Drei Eichen  
Gasth. p. Schneekoppe  
Gasthof zur Post.

**Berliner Hof.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Gr. Tanzvergnügen.**  
Anfang 4 Uhr.  
Gstl. Musik. Neueste T.  
Kaffee, Kuchen.

**Gasthof zum Felsen.**  
Jeden Sonntag: Tanz.  
Kakao, Bohnenkaffee,  
Kawach.

**Reinholdgarten, Straupitz.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz.**

**Gerichtskretsch. Grunau**  
Jeden Sonntag  
von nachmittags ab:  
**Tanz.**  
Kaffee und Hausgebäd.  
H. Weinmann.

**Hartsteine, Herischdorf.**  
Heute Sonntag Tanz.  
Vollbesetzte Musik.

„Kägel“, Schwarzbach.  
Heute Sonntag:  
Große Einweihung.  
ff. Bohnen-Kaffee,  
Kakao, Gebäk.  
Streichmusik. Aufg. 4 U.  
Es laden freundlichst ein  
Bernhard Kehler u. Frau.

**Kurtheater**  
**Warmbrunn.**  
Sonntag, den 13. Juli,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Sonder-Fremden-Vorstell.  
**Sprühtentfäden.**  
Düsspiel in 3 Akten.  
Kleine Preise.  
Abends 7 Uhr:  
**Das Dreimäderhaus.**  
Operette in 3 Akten.  
Operettenpreise.  
Letzte Laubhahn 10, 12 bzw.  
10, 45 Uhr.

**Kurhaus**  
Bad Warmbrunn.  
Jeden Donnerstag  
und Sonntag:  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Extra-Konzert.**

**Warmbrunner Brauerei.**  
Heute Sonntag:  
**Gr. Tanzkränzchen**  
Bei guter Musik.  
Es ladet ergebenst ein  
Frau Krauspe.

„Weisser Adler“,  
Warmbrunn.  
Heute Sonntag: Tanz.  
„Nordpol“, Hermsdorf.  
Heute Sonntag:  
**Tanz**  
Bei gutbesetztem Orchester.

**Gasthaus zum weißen**  
Ähren, Hermsdorf u. S.  
Sonntag:  
Großes Tanzvergnügen.  
Es ladet freundlichst ein  
Max Baumert.

**Dämmers Gasthaus,**  
Giersdorf.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Groß. Tanzvergnügen.**  
Es ladet ergebenst ein  
Frau E. Teuber.

„Freundlicher Hain“,  
Wernersdorf.  
Zum Königstische  
Sonntag, den 13. Juli:  
Großer Tanz.  
Kaffee u. Geb. Anf. 4 U.  
Es ladet ergebenst ein  
Ernst Ermer.

**biebig's Gasthaus,**  
Saalberg im Riesengeb.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Tanzvergnügen.**

**Tanzkränzchen**  
findet Sonntag nachmitt.  
3 Uhr, nicht Sonnabend,  
statt. Käse-, Streufelhuch,  
und gefüllte Hörnchen.  
Bande Mottkessels.

**Gasthaus z. Bärenstein,**  
Saalberg i. R.  
Sehr beliebt. Ausflugsort,  
empfiehlt seine Lokalität.  
nebst Garten.  
Für diverse Biere, Liköre,  
Kaffee ist bestens gesorgt.  
Um gütigen Besuch bittet  
Gustav Scharfenberg.

**Baberkretscham,**  
Baberhäuser.  
Empfehle meine Lokalität.  
nebst schönem, schattigem  
Lindengarten einer gütig.  
Beachtung.  
Für Bohnenkaffee, Kakao  
sowie Hausgebäd ist best.  
gesorgt.  
Jeden Sonntag Tanz.  
Um zahlreich. Besuch bitt.  
W. Vormann und Frau.

**Dachsbau,**  
Nieder-Schreibertau.  
Heute Sonntag:  
„D' Almgliederin“,  
Einzel. Künstler-Lerzett.  
Anfang: Nachmitt. 4 Uhr.  
ff. Kaffee und Gebäk.

**Arnsdorf i. R.**  
**Gasth. St. Annakapelle.**  
Heute Sonntag:  
**Groß. Tanzvergnügen.**  
Beginn 4 U. ff. Musik.  
Es ladet freundlichst ein  
der Wirt.

„Schneekoppe“  
Seidorf.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**ff. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Es laden ganz ergeb.  
ein  
H. Breitenborn u. Frau.

**Steinseifen**  
**Gasthof**  
„Deutscher Kaiser“  
Heute Sonntag:  
**Tanz.**  
Es ladet freundlichst ein  
Stiesch.

**Kretscham Hartenberg.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Große Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
Fritz Schieber.

**Hotel „Eisenhammer“,**  
Birkigt.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Tanzkränzchen.**  
Volles Orchester.  
Es ladet freundlichst ein  
der neue Wirt  
W. Gierdt.

**Elga Beck**  
Adler-Lichtspiele.

**Wolfschau.**  
**Hot. zum Meizergrund.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Zither-Konzert**  
und humorist. Vorträge,  
ausgeführt vom Bauden-  
Seppel.  
Bohnenkaffee, ff. Kuchen.  
Vanillen-Eis.  
Es ladet ergebenst ein  
W. Matthes.

**Gerichtskretscham**  
**Querseifen i. Rsgb.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Damen-Kaffee**  
mit musikal. Unterhalt.  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Paul Ditsche.

**Golden-Frieden**  
Krummhübel.  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Künstler-Kapelle**  
Mittelstedt.  
Konzert: Anfang 4 1/2 Uhr  
Tanz: Anfang 7 1/2 Uhr.  
Eintritt 1,50 Mark.

**Brauerei Birngritz.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
**Tanz.**  
Musik von der Greiffen-  
berger Militärkapelle.

**Oberkretscham Reibnitz.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
Einweihung, v. m. Tanz.  
Es laden ergebenst ein  
H. Mittelmann und Frau.  
Kaffee u. hausb. Kuchen.

**Schw. Adler, Rupsberg.**  
Sonntag, den 13. Juli:  
Tanzmusik.  
Es ladet freundlichst ein  
E. Otto.

**Brauerei Rudelstadt.**  
Heute Sonntag:  
**Tanz.**

**Sonnenbaude**  
bei Baberhäuser.  
Heute Sonntag, 13. Juli:  
**Große**  
**Einweihungs-Feier**  
mit musikal. Unterhaltung.  
Es ladet ergebenst ein  
Georg Sarjmann.

**Elga Beck**  
Adler-Lichtspiele.



**Elisabeth Seifert  
Albert Raddatz**  
Verlobte  
Cunnersdorf i. R.      Köslin i. Pommern.

**Heinrich Kraßmann jun.  
Lotte Kraßmann, geb. Magnus**  
Vermählte.  
Zugleich sagen wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten unsern herzlichsten Dank!  
Görlitz, im Juli 1919.

**Wilhelm Kaiser  
Gertrud geb. Wilde**  
Vermählte.  
Liegnitz/Stuttgart 12. Juli.      Hirschberg Schl.

**Ihre Vermählung**  
beehren sich anzuzelgen  
Bankbeamter Rechnungsrat  
**Georg Jaenisch und Frau Frieda geb. Napol.**  
Berlin, z. Zt. Hirschberg, Walterstrasse 2, II.  
5. Juli 1919.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Heimzuge unseres geliebten Sohnes und Bruders ist es uns nicht möglich jedem einzeln zu danken und sprechen daher auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Kaplan Hermann für die trostreichen Worte am Sarge, den Herren Beamten, unteren Beamten und Ausschüssen des Postamts, sowie Allen von nah und fern, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
**Karl Paul, Postschaffner,  
Frau Bertha geb. Schröder  
und Sohn.**  
Hirschberg i. Schl., den 13. Juli 1919.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden beim Heimzuge meines Neben Mannes und Pflegeraters innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Dürr für seine trostreichen Worte, dem Gemeindevorstand und der Gemeindevertretung. Herzlichen Dank all den Vereinen, besonders der freiwilligen Feuerwehr und denen, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
Die tieftrauernde Gattin  
**Ernestine Wagenknecht**  
geb. John.  
Hermisdorf u. L., den 12. Juli 1919.

**Schmerzliche Erinnerung**  
an meines Lebens schwerste Stunde, den Todesstag meines geliebten guten Mannes und Vaters  
des Maschinenschlossers, Schützen  
**Paul Kunz**  
gestorben an seiner schweren Verwundung am 14. Juli 1918 im Alter von 81 Jahren.  
Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.  
Gewidmet von  
Deiner Dich nie vergessenden Gattin  
Ema Kunz geb. Hoserlächter  
und Töchterchen Margarete.  
Hirschberg, z. Zt. Schmiedeberg,  
den 13. Juli 1919.

**Nach langem bangen Hoffen** erhielten wir nun die überaus schmerzliche Nachricht, daß schon am 26. Aug. mein I. braver Entelsohn, unser unvergeßlicher Sohn, Bruder und Anverwandter, mein herzensguter, treuer Bräutigam, der  
**Alfred Prenzel**  
im blühenden Alter von 25 Jahren den Helmentod gestorben sein soll.  
Dies zeigen Schmerz erfüllt an  
**Heinrich Pätz** als Großvater,  
**Familie S. Prenzel** als Eltern,  
**Minna Dvitz** als Braut.  
Gottsdorf, Rabishau, Quirl, im Juli 1919.  
Schlaf wohl im fernen Lande,  
Du gutes, treues Herz,  
Du hast den ewigen Frieden  
Und wir den ewigen Schmerz.

Statt jeder besonderen Meldung.  
Freitag früh 2 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden meine über alles geliebte Frau, treusorgende Mutter und Großmutter  
**Auguste Scholz**  
geb. Busch  
im 74. Lebensjahre.  
Dies zeigen im tiefsten Schmerze an  
der tieftrauernde Gattin  
nebst Kindern und Entelkindern,  
Fischbach, Schweidnitz, Großschwitz, Berlin,  
den 12. Juli 1919.  
Beerdigung Dienstag früh 9 Uhr in Fischbach.

**Für alle einschlägigen Arbeiten,**  
sowie ihr reichhaltiges Lager  
**fertiger Grabmale**  
empfehlen sich aufs beste  
**Werkstätten für Grabmal-  
kunst und Bildhauerei**  
Inhaber:  
**Karl Engelhard und Hans Brochenberger**  
Architekt      akad. Bildhauer  
vorm. **Fritz Exner**  
Hirschberg i. Schl., Schmiedebergerstr. 7.

**Wegen Wegzug zu verkaufen:**  
Gasröhre, 4flammig, Jagdgewehr mit Tasche und Stock  
Neue Hospitalstraße 8.

Am 11. Juli ist unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- u. Urgroßmutter, Frau  
**Ernestine Widner,**  
im ehrenvollen Alter von 90 Jahren im Siechenhause sanft entschlafen.  
Im Namen d. Sinterbliebener:  
Familie Thentischer,  
Cunnersdorf i. R.,  
den 12. Juli 1919.  
Beerdigung Montag auf dem Cunnersdfr. Friedhof.

Freiwill. Feuerwehr  
Grunau.  
Am 10. d. M. starb unser Mitglieb Herr  
**Friedrich Wernich.**  
Anreten zur Beerdigung Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr bei Kamerad Hoppe.  
Der Branddirektor.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Montag nicht um 2 Uhr, sondern schon um 1/2 12 Uhr v. Selterstraße 220 aus statt.  
August Dvitz.

Welches best. Küberl's Ehepaar nimmt häßliches, gelandtes, 13jähriges Mädchen in gute, liebevolle Pflege? Offerten unter A 658 an d. Exped. d. „Boten“ etc.

Familie vom Bande wünscht ein Mädchen von 10—12 Jahren als eigen anzunehmen, lat. und elternlos. Off. u. A 639 an den „Boten“.

Gebild., kinderlos. Ehepaar wünscht Mädchen im Alter von 2—4 J. zu adoptieren in Pflege zu nehmen. Offert. unter A 811 an den „Boten“.

**Sonntagsdienst**  
der Apotheken in Hirschberg und Cunnersdorf. Geöffnet bleibt heute bis abends 7 Uhr mit anschließ. Nachtdienst: **Elisabeth** Apotheke, Schmiedebergerstraße 3. Die anderen Apotheken sind von mitt. 12 Uhr bis Montag früh 8 Uhr geschlossen.

Ein Hund ausgelassen. Gegen Erhaltung der Knochen abzugeben  
Nieder-Berzdorf Nr. 68

Dünge, gelbockte Jagdmägen  
(Setter) abhand. gekommt. Wiederbring. g. Belohn. R. Thiel, Halbes Welle.



Öffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. chem. techn. Erzeugnisse  
**Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl.**  
 Berat. Spez.-Fachm. u. öffentl. beoidigt. Sachverständiger  
 Prüfungen — Verbesserungen — Verwertungen  
 25 Jähr. Praxis Telefon 429 Gold. Med. u. Diplome

Prüfung., Gerichts- u. Privatgutachten, Taxen, Auskünfte.  
 Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verwertg. v. Erfindung.  
 Beratg. d. Betriebsaushilfe, Instandsetz. u. Ausschlichtg.  
 Kauf, Tausch, Leih, Nachlaß- u. Konkursmassenreglung.

Zu unserm größten Schmerze entriß uns der unerbittliche Tod am 11. d. Mts. früh 9 1/2 Uhr nach 4 Wochen langen schweren, mit ständiger Gebuld ertragenen Leiden unsre heißgeliebte Tochter, Schwester, Enkeltochter und Nichte

die Jungfrau

### Else Scholz

im blühenden Alter von 17 Jahren.

Dies zeigen in unendlicher Betrübniß allen Freunden und Bekannten, um stille Teilnahme bittend, schmerz erfüllt an

Würfelhäuser und Wiesenthal,

den 11. Juli 1919.

die schmerzgebeugten Hinterbliebenen:

Familie Gustav Scholz.

Familie Ernst Hellwig.

Beerdigung findet Dienstag, den 15. Juli, nachmittags 1 Uhr vom Grobhelternhaus in Wiesenthal Nr. 47 aus statt.

Nach kurzer schwerer Krankheit rief Gott der Herr den 11. d. Mts. früh 9 1/2 Uhr unsre liebe Jugendfreundin

die Jungfrau

### Else Scholz

im blühenden Alter von 17 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

Durch ihr freundliches, bescheidenes und einfaches Wesen hatte sie sich die Liebe so mancher Jugendgenossen erworben.

In unserm Herzen wird ihr ein treues Andenken bewahrt bleiben.

Eine Knospe brach der Tod,  
 Die sich zu entfalten strebte,  
 Fröhlich Hoffnung Morgenrot,  
 Das der Deinen Herz belebte,  
 Sant in tiefe Nacht hinab,  
 Ach, zu früh deckt Dich das Grab.

Gottes Friede tröste die,  
 Die um Dich in Liebe weinen,  
 Viel, ach viel verloren sie,  
 Viel auch wir, mit all den Deinen,  
 Führt er auch auf rauher Bahn,  
 Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Um Dich trauern all die Deinet,  
 Du bist unsrer Tränen wert.  
 Ewigkeit wird einst vereinen,  
 Ruhe sanft in kühler Erd',  
 Bis wir Dich einst wiedersehn,  
 Wenn auch wir von hinnen gehn.

Gewilmet von der trauernden Jugend von Würfelhäuser und Wiesenthal.

## Grabdenkmäler u. Einfassungen

schwarze Platten, Ausführung in Granit, Marmor und Sandstein. Muschelkalk für Erdbegräbnisse, Gräfte u. Reihengräber.

### Paul Ziller,

Laden u. Werkstatt Poststr. 3-5.

## Hermann Hoppe, Goldschmied

Schildauerstraße 10 i.; Fernsprecher 670. Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung sagen Allen unsern herzlichsten Dank!

August Rochner u. Frau Martha,

geb. Haumann, verw. Czech.

Kesselsdorf, Kreis Löwenberg, 11. Juli 1919.

Für die vielen Geschenke und Glückwünsche zu unserer Vermählung danken wir herzlich.

Paul Raitwald und Frau Frieda

geb. Kraus.

Petersdorf, 12. Juli 1919.

## Unterricht in allen Fächern des kaufmänn. u. landwirtschaftl. Büros.

Fremde Sprachen.

Kaufm. Privatschule von J. Großmann, Bahnhofstr. 54, I.

## Einjährige, Prima, Abitur.

Damenabteilung, Uebertritt in alle Klassen. Vorzügl. Erfolge bei gr. Zeiterparn. Best empf. Schülerheim. Prosp. und Erfolge frei.

Pädagogium Traub, Frankfurt a. O. 71.

## Wanderhaushaltungsschule des Kreises Hirschberg.

Am 20. Juli beginnt in Hirschberg, Parade 4, ein neuer Kursus im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen, Ausbessern und Säuglingspflege. Dauer 6 Wochen. Schulgeld 10 Mark. Anmeldungen bei Fürsorgeschwester Martha Daehmel, Hotel „Preussischer Hof“, Zimmer 5. — Bei genügender Beteiligung wird beabsichtigt, einen ebenfalls neuen Kursus, jedoch abds., für erwerbstätige Frauen und Mädchen einzurichten. Teilnehmerinnen wollen sich recht bald melden.

## Unterricht in rhythmischer Gymnastik

Methode Jaques Dalcroze erteilt

Katharine Kühn

Sprechstund. v. 12-1 Uhr außer Freitags.

Schmiedebergerstr. 14a.

## Zahn-Praxis E. u. A. Wörner

Schmiedeberg i. Rsgb., Markt 7 (Kaufmann Blaschke) Sprechstunden 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Filiale Krummhübel: HausKleeberg, gegenüber dem früheren Hotel Schneekoppe. Sprechstunden: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Anfertigung (Umarbeitung) künstlerischen Zahnersatzes in nur echtem Kautschuk! Stützähne, Kronen- und Brückenarbeiten (ohne Gaumenplatte :: Gold vorhanden).

Plomben jeder Art in sorgfältigster Ausführung.

Nerv- und Wurzel-Behandlungen.

Zahnziehen und Plombieren auf schonendste Art, auf Wunsch mit örtl. Betäubung.

Viele schriftl. erstklass. Anerkennung. a. all. Kreisen.

Goldene Medaille Hygieneausst. Dresden 1911.

Fachausstellung Berlin 1905 Keine Voranmeldung mehr nötig! Auswärtige werden möglichst an einem Tage abgefertigt.

## Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Kirche in Herrsdorf. Sonntag vorm.

9 1/2 Uhr Befugottesdienst, nachmittags 4 Uhr Pred.

u. hl. Abendmahl in Schoßdorf; Pastor Kuhlmann.

Donnerstag nachmittags 5 Uhr Bibelstunde in Herrsdorf.

Wir erstatt. f. d. schmelzliche Gedent. dch. eine anonyme Karte d. 8. u. 9. bef. Damen unfr. Dank u. würd. uns freuen, wenn d. Mästen soll., die uns verbind., verehr. Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Die Funter.

## Warnung!

Sch rate der erk. Person, die mit meinen Schirm a. Sonntag gekohlen hat im Gerichtskreis Grottau, denselben Sonntag wieder dort abzugeben, sonst gehe ich gerichtlich vor.

Mitina Schmidt, Grottau.

Grüne Geldscheintafel

mit Inhalt verloren.

Geg. Belohnung abzugeb.

Männlich, Berastraße 14.

## Der ehrliche Finder,

welcher am Dienstag, den 8. Juli cr., meine in ein. Wagenabteil 3. Klasse des Buges Bitterthal-Krummhübel beim Aussteigen in Krummhübel um 1/3 Uhr nachmittags vergess. Brieftasche aus hellbraun. Led. mit Inhalt (ca. 66 Mk., Legitimationspapiere, Lebensmittelkart. zc.) an sich genommen hat, wird geb., dieselbe gegen eine angemess. Belohnung (25 Mk.) in der Exped. d. „Boten“ in Hirschberg abzugeben.

## Verloren

ein Opernglas im Etui,

Verhüllt mit Gold, am Dienstag abend vom Kurtheater in Warmbrunn bis nach d. Scholzenberg auf der Fahrstraße. Der ehrliche Finder wird herzlich gebet., es gegen sehr hohe Belohnung abzugeb., da liebes Familienandenk. Herrsdorf, Wilka Thea, a. Scholzenberg.

Die Tasche

mit Visitenkarten u. s. w. gehört nach Herrsdorf, Bahnhofstr. 6d, II. Eißler. Gute Belohnung!

Verl. Kneifer i. br. Futter, u. Auffär. Oh. Mempel, Herrsd. Geg. Bel. abgab. Edl., Jägerstr. 16, Erdgelaß.

## Zur 1. Klasse

240. Klassenlotterie.

1/8 1/4 1/2 1/1 Lose

à 5.25, 10.50, 21.—, 42.— Mk.

abzugeben, auswärts Porto.

Louis Schultz, Lotterien-Einnahme.

Wir suchen

während der Saison

Aufkäufer f. frische Wald-

himbeeren,

Käffer wd. frants gekell.

Denfel & Prinz.

Grötk.



### Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung v. 25. 8. 1917 (Reichs-Gesetz-Bl. S. 733) werden für den Kreis Hirschberg, mit Ausnahme der Stadt Hirschberg, die Kleinhandelspreise für Butter wie folgt festgesetzt:

- Mollereibutter . . . . . M. 6,00
- Pandbutter:
- a) beim Verkauf durch den Erzeuger . . . 5,00
- b) beim Verkauf durch Aufkäufer und Sammelstellen, i. Ueberschugemeind. . . 5,40
- c) beim Verkauf durch Sammelstellen in Bedarfsgemeinden . . . 5,80

Diese Anordnung tritt am 14. Juli 1919 in Kraft. Hirschberg, Schles., den 9. Juli 1919.

Der Kreis-Ausschuss.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung des Herrn Oberpräsidenten v. 31. 8. 1918 (Amtsblatt S. 263) werden für den Kreis Hirschberg, mit Ausnahme der Stadt Hirschberg, die Höchstpreise für den Kleinhandel von Milch wie folgt festgesetzt:

- a) beim Verkauf durch den Erzeuger
- Vollmilch . . . . . 56 Pfg.
- Magermilch . . . . . 30

Wird die Milch vom Verbraucher zugetragen, so kann ein Zuschlag erhoben werden von 2 Pfg., wenn der Verbraucher an demselben Ort wohnt, von 4 Pfg., wenn der Verbraucher an einem fremden Ort wohnt.

- b) beim Verkauf durch Händler oder Genossenschaften
- Vollmilch . . . . . 64 Pfg.
- Magermilch . . . . . 38
- c) beim Verkauf besonders gewonnener, auf Flaschen gefüllter Rindermilch kann ein Zuschlag von 6 Pfg. genommen werden;
- d) für die an Molkereien zwangsweise gelieferte Milch ist von den Molkereien zu zahlen 30 Pfg. Grundpreis und 8 Pfg. für jedes Fettprozent.

Diese Anordnung tritt am 14. Juli 1919 in Kraft. Hirschberg, den 9. Juli 1919.

Der Kreis-Ausschuss.

### Große freiwill. Versteigerung.

Dienstag, den 15. Juli, von vorm. 10 Uhr ab versteigere ich in Krummhübel, Tamnitz (bei Herrn Rechnungsrat Wurm) wegen Bezugs eines Posten gut erhaltene Möbel, bestehend aus:

- 1 geschm. Nussbaum-Bettstow, 1 Nussb.-Bücherstuh, 1 Nussb.-Schreibtisch m. Aufsatz, eich. antik. Truhe, Chaiselongue, eich. Bettstelle, Kle. Kommode, 2 Kanne Diener, 2 Tische, 1 Kleiderhalter, ein Wusttisch (15 Platten), versch. Oelgemälde und anderes mehr;

anschließend nachmittags 3 Uhr im Hotel Schneckopye folgende Sachen:

- 1 Schlafzimm.-Einrichtung (alldentisch), 2 Bettstellen mit Auflegematratzen, 1 Kleiderstuhl, Waschkommode, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Kommode, 2 eich. Bettstellen, 1 großes Plüschsofa, ein großer Tisch, 1 Chaiselongue (Led.), 2 Stoffsofa.

### Franz Sack,

Versteigerer, Inhaber des Bureau Denisck. Land<sup>o</sup>, Hirschberg i. Schl., Kellerstraße Nr. 8.

### Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 14. Juli 1919, mittags 12 Uhr versteigere ich in Ober-Schreiberhau i. R. auf dem Bahnhof einen Wagon Bohrenstangen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, für Rechnung des Auftraggebers.

Thamm, Gerichtsvollzieher, Hermsdorf u. R.

Für Gastwirte und Hotelbesitzer. Geben ein größerer Posten

### Zigarren und Zigaretten

eingetroffen. Günstige einmalige Kaufgelegenheit. H. Schumann, Hirschberg, Langstraße 14, II. Etg.

### Große freiwillige Nachlaß-Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli, nachmittags 2 Uhr und folgenden Tag soll Poststraße 9, II der Nachlaß des verstorbenen Herrn Postdirektor Seiler, verschiedene sehr gut erhaltene Möbel, in schwarz, Nussbaum, Mahagoni und Eiche, als:

- hochf. Salon, Plüschgarnitur, Sofa, 2 Behn., 4 Polsterstühle, Vertilo, Damenscheibisch, Trumeau, Sofa, Tisch, Stühle, verg. Hocker, Uebergardinen, Säulen, Palme, Plüschsofa, Buffet, Schrankstuhl mit Sticker, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachttisch mit Marmorplatte, Kleiderschrank, Bettst. mit Matratze, Bronze-Stuhruhr mit Glocke, elektr. Stehlampe, barmüde Leuchte, Goldrahmenspiegel mit Marmorplatte, Ausleuchtisch für 16 Berl., alldentischer Tisch (Wartburgtisch), eichen, 4 alldentische Eichenstühle, Wanduhr, Krone, eich. Pflanzen, Schirm- und Blumenständer, Tennisschläger, Wappen, Bilder, Tafel, Salonlampe, Kaffeeservice für 12 Pers., Kristallleier, 100 versch. Weingläser, Waschscherbe größere Drehröhle u. v. a. m.

meistbietend versteigert werden. Besichtigung eine halbe Stunde vorher.

Josef Lott, beerb. Sachverk., Taxator, Versteigerer für Stadt u. Kreis Hirschberg, Neuhofstraße 3. Telef. 446.

### Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli, früh 9 1/2 Uhr werde ich im Gasthof „zum deutschen Hause“ in Schönau a. R. folgende Gegenstände aus dem Bahnhof-Hotel Ober-Kaufung

- 1 Büfett, 14 Tische, 15 Nohrstühle, 24 Stühle mit mit Leder (Eiche), 6 Sofas, Sofaante, eine Plüschgarnitur, Spiegel in Eiche und Nussbaum, Wasch- und Nachttische m. u. ohne Marmorplatte, 10 Bettstellen mit Matratzen und kompletten Betten, Kleiderhänder, Teppiche, Vorleger und Gardinen, Gartenische u. Stühle, Bilder, Tassen, Teller und Gläser, 1 altes Billard, sowie verschiedene andere Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und können 1 Stunde vor der Auktion besichtigt werden.

### O. Herrmann, Versteigerer,

Schönau a. R. 41.

### Hotelversteigerung wegen Erbteilung.

Im Auftrage der Grundstückseigentümer werde ich Montag, den 28. Juli 1919, vormittags 10 Uhr,

in meinem hiesigen Geschäftszimmer Friedrichstraße 14 das Hotel Feldmarschall Graf Moltke in Bad Kudowa öffentlich meistbietend versteigern. Das an der Straße nach dem Bahnhof in nächster Nähe des Kurparks und der Badehäuser belegene Hotel besteht aus einem Hauptgebäude (Souterrain, Hochparterre, 1. und 2. Stock) und dem einstöckigen Logierhaus „Goldener Frieden“. Ersteres enthält 30 Fremdenzimmer mit etwa 44 Betten, letzteres 26 Fremdenzimmer mit 39 Betten. Beide Gebäude sind von einem großen, schattigen Garten umgeben. Sowohl die meist mit Balkons versehenen Fremdenzimmer, als auch die im Hochparterre belegenen Gaszimmer, Speisesaal und Theaterstahl mit Bühne und die im Souterrain belegenen zahlreichen Wirtschaftsräume entsprechen allen neuzeitlichen Anforderungen und sind auf das beste eingerichtet und ausgestattet. Beide Häuser sind mit Hochquellwasserleitung, Spülklosets, elektrischem Licht und Reservebeleuchtungsanlage versehen. Mobiliar, Bett- u. Tischwäsche, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Bilder, Spiegel, Porzellan, Gläser sind komplett vorhanden. Der an der Rückseite des Hauptgebäudes terrassenförmig nach einer neuen Fahrstraße ansteigende Garten gewährt hier ausreichenden Platz für den Bau eines größeren Logierhauses. Zu weiteren Auskünften bin ich bereit. Die Besichtigung des Grundstücks kann jederzeit erfolgen. Das Verzeichnis des Hotelinventars kann bei mir eingesehen werden.

Kauflustige werden zu dem obigen Termine hierdurch eingeladen.

Landeshut, im Juli 1919.

Justizrat Mandowski, Notar.

Für die anlässlich unv. Bernählung uns dargebrachten Ehrungen, vielen Geschenke und Gratulationen sagen wir auf diesem Wege unseren

### herzlichsten Dank.

Dollenhain, 8. 7. 1919.

Richard Bords

und Frau Meta, geb. Hoffmann.

Auf die bereits aufgeruf. Marke Nr. 2 der neuen grauen Lebensmittelkarte für Kinder wird außer einem Pfund Kinder nährmittel noch 1 Dose amerikanische kondensierte Milch abgegeben. Hirschberg, 11. Juli 1919. Der Kreis-Ausschuss.

### Freiwillige Versteigerung.

Mittwoch, den 16. Juli, nachmitt. 2 Uhr sollen in Seidorf, unterhalb der Seimtschönra. Wila, Kellner, fortzugslos folgende Gegenstände:

- 1 extragr. Nussbaumbettstelle mit Matratze, mehrere andere mit Sprungfeder- u. Plüsch-Matratzen, Kleiderst. Nachttische, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Pulverbüro, Chaisel., Waschgarnituren, Gartenmöbel, Gardinen, Regentonne, Gummi schlauch, Gartengerät sachen, Federbetten, elektrische Lampen

meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Die Sachen sind sämtlich neu, mittel gut erhalten. Besichtg. 1/2 Std. vorher. Die Besitzerin.

### Freiwillige Versteigerung

in Krummhübel, Tamnitz 97, Villa „Erika“ am Montag, d. 14. Juli 1919, vormittags 10 Uhr

- 1 eleg. Nussb.-Bettst., 1 besgl. Bücherstuh, 1 besgl. Schreibtisch, 1 Mahag.-Kleiderstuh, 1 Kommode, 1 Chaisel., 1 eich. Bettstelle, 2 vornehm gr. Sofas, 2 Oelgemälde, 1 Büffett, 6 schädelbedeckte deutsche Hirschgeweihe, 1 alte eich. Truhe, 2 Gebetstische, 3 Stehbeden, Teller, Placiden, Weinforke u. a. m.

Besichtigung von 10 Uhr ab. Lott, Auktionator.

### Straupitz.

Die Kohlenmarkt Nr. 55 und 56 können von den Bürgern bestellt werden. Der Gemeindevorstand.

### Museum des R.-G.-U.

geöffnet: Sonntags von 11-12 U. Eintrittsgeld 10 Pfg. Mitglieder frei. Dienstag und Donnerstag von 10-12 U. Eintrittsgeld 50 Pfg. Mitglieder 25 Pfg.



# Zahn-Atelier A. Posselt

ehemaliger technischer  
 Leiter an der zahnärztl. Station Posen.  
**Hirschberg**, Bahnhofstr. 54,  
 neben d. Gymnasium  
 Sprechst.: Wochentags 8-12, 2-5. Sonntags 8-1.  
 Schonendste u. gewissenh. Behandlung.  
 Verwendung von nur erstklassigem Material.  
 Tausende von Anerkennungen.  
 ——— **Telefon 499.** ———

## Augenarzt Dr. v. Zelewski

verreist 15. Juli bis 28. Juli inkl.

Nach langjähriger Leitung eines größeren Kranken-  
 tages in Oberschlesien und Ausübung einer großen  
 allgemeinen Praxis lasse ich mich Mitte dies. Monats  
 in **Oberschreiberhau** als Arzt nieder.  
 Meine Sprechstunden finden an Werktagen von  
 9-10 Uhr und 2-3 Uhr und an Sonntagen von  
 9-10 Uhr im Hotel Schenkenstein statt.  
**Sanitätsrat Dr. Wilhelm Jllig.**

**Alfred Werner, Bankvorstand**  
 inf. Kriegsbeschädigung a. D.  
**Cunnersdorf i. R., Jägerstr. 4, pt.**

Vermittlungen für:  
 1. **Versicherungen** jeder Art (Leben, Renten usw.)  
 2. **Geld** (1. Hypotheken)  
 3. **Grundstücke** (Villen, Zinshäuser, Landwirt-  
 schaften).  
 Um gefl. Offerten und Angebote von nur realen  
 Objekten wird gebeten.  
 Sprechzeit: Bitte Voranmeldung.

**Kreis-Sparkasse Hirschberg** Schil.  
 (Mündelsicher.)  
**Warmbrunner Platz.**  
 Geöffnet von 8-1 Uhr Vorm.  
 Annahme von Spareinlagen, Schecks,  
 Giro-, und Kontokorrentverkehr.  
 Postcheckkonto Nr. 8338  
 Reichsbank-Giro-Konto. Postcheckamt Breslau  
 Fernruf 526.

Einem geehrten Publikum von Cunnersdorf  
 und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich am  
 14. Juli 1919 in Cunnersdorf, Warmbrun-  
 nerstraße, gegenüber der Post, ein  
 Kaffee-, Tee-, Schokoladen- und Zunderwaren-  
 Geschäft eröffne.  
 Zudem ich um gütige Unterstützung meines  
 Unternehmens bitte, zeichne ich  
 hochachtungsvoll  
**Frau Luise Krause.**

**Zurückgekehrt**  
**S.-R. Dr. Loebinger**  
 Frauenarzt,  
 Breslau, Kaiser-  
 Wilhelmstr. 21.

Dem Fräulein  
**Luise Ohlsson**  
 zu ihrem Geburtstag  
 d. herzlichst. Glückwünsche!  
 Ihre Freundin,  
**Zurückgekehrt**  
 Privatdozent Dr. Klöse,  
 Kinderarzt,  
 Schmiedeberger Str. 13.

# Das Schlesierland

## ist in Gefahr!!!

Der Bolschewismus und Spartakismus erhebt  
 drohend sein Haupt!  
 Nur starke, festdisziplinierte Truppen sind  
 imstande, Ruhe und Ordnung und dadurch die  
 Möglichkeit für friedliche Arbeit und Broterdienst  
 wieder herzustellen. Schaffen wir das nicht, so  
 verhungert Deutschland und geht zu Grunde.

**Denkt an die Not des Vaterlandes,  
 dann erst an das eigene Wohl!**

## Meldet Euch beim Freikorps Görlitz

das zur Reichswehr gehört und für das die mobilen  
 Reichswehrbedingungen gelten. Das Freikorps  
 Görlitz hat sich bereits in der kurzen Zeit seines  
 Bestehens einen Namen gemacht. Ueberall, wo  
 schwierige Aufgaben zu lösen sind, werden wir  
 hingestellt.

Wir brauchen Offiziere, Unteroffiziere und  
 Mannschaften aller Waffen! Auch ungediente  
 kräftige und gesunde Leute über 17 Jahre, die  
 Geburtsurkunde und schriftliche Einwilligung des  
 gesetzlichen Vertreters beibringen müssen, werden  
 eingestellt. Meldung persönlich od. schriftlich in den

**Werbestellen:**  
**Görlitz:** Gymnasium am Klosterplatz  
**Liegnitz:** Gasthaus z. Goldenen Schwert  
 Goldberger Straße  
**Bunzlau:** Gasthaus 3 Kränze, Oberstraße.

Fahrtausweis zur Erlangung einer Mil.-Fahrtkarte  
 einfordern. Reisekosten werden vergütet.

Nachrichten vom Standesamt Cunnersdorf für  
 Juni 1919. Geburten 3, Eheschließungen 5. Ge-  
 storben: Den 1. Juni Gärtner Friedrich Wilhelm  
 Dammert, 74 J. 7. Rentnerin Lina Soage Sidens,  
 72 J. 9. Frau Martha Anna Julie Büntig, geb. Lo-  
 renz, 46 J. 14. Tischler Karl Hermann Simon, 60 J.  
 14. Franz Josef Jaische, 4 J. 15. Kraftfahrer Rob.  
 Langer, 44 J. 16. Steuerkassenrentant a. D. Karl  
 Friedrich Robert Hädel, 75 J. — Gemeinde Gösch-  
 dorf. Den 4. Juni. Frau Anna Fischer, geb. Kust,  
 39 J. 4. Frau Anna Marie Reschelt, geb. Scholz,  
 35 J. 4. Hermann Richard Müller, 9 J. 4. Frau  
 Johanne Christiane Pable, geb. Krause, 72 Jahre.  
 12. Frau Anna Berta Trembler, geb. Schröter, 44 J.  
 15. Ernst Erik Wilhelm Glaußig, 7 Tage.

Ich halte jetzt täglich,  
 mit Ausnahme Mittwochs  
 und Sonntags,  
 Sprechstunden  
 von 10-1 Uhr Besselstraße  
 Nr. 2, neben dem Gefäng-  
 nis. Ecke Walterstraße.  
 Professor  
**Dr. Paul Krizeg.**  
 See-, See- und Moorbad  
**Kalberg.**  
 Pension Hans Siegfried,  
 Def. Frau Rechnungsrat  
 Sieg.

**Ich verreise**  
 am 18. Juli  
 auf mehrere Wochen.  
**Dr. Martin,**  
 Spezialarzt für Lungenerk-  
 krankheiten, Tarentienstr. 8  
 Bütgen- und Lichtmühl  
**Dr. med. Seiffert**  
 Spezialarzt für Haut- und  
 Geschlechtsleiden,  
 Berlin, Berliner Str. 10.  
 Fernruf 1441.

**Kaiser**  
**Friedrich - Saude**  
 Ober-Steinzeifen.  
 Beliebter Ausflugsort.  
 Sonntag, den 18. Juli:  
**Tanzkränzchen.**  
 Es laden freundlichst ein  
**E. Weibel und Frau.**

**Verreist**  
**Dr. Waechter.**  
 Vertretung übernimmt  
**Dr. Jeschke, Promenade.**

**Damen**  
 finden Liebes-Aufnahme  
 zur Heimeinbindung.  
 Debanue Wiesner,  
 Breslau, Herdaluhr. 37, III  
 10 Min. v. Hauptbahnhof.

Bei  
**Ehescheidungsklagen**  
 Beschaffung von  
 Beweismaterial,  
 Beobacht. auf Reisen  
 u. in Wädern etc. Er-  
 mittlg. Auskünfte all.  
 Art an allen Plätzen  
 zuverlässig dienstl.  
 Detektivbüro  
**Haas & Lausmann,**  
 Liegnitz, Hög. Str.  
 Nr. 3, I. Fernr. 1200.

**Klavierunterricht**  
 erteilt konservatorisch aus-  
 gebildete und geprüfte  
 Klavierlehrerin:  
 Brunnhilke, Hans Meis-  
 wälder, I. links.  
 Anmeldung vormittags.

Wer erteilt junger Dame  
 abends engl. Unterricht?  
 Offerten mit Preis unter  
 G 676 an d. „Boten“ erd.

Wer lernt jung, gebild.  
 Bauwirtschafter in Priv.  
 die neuesten Fänge?  
 Angebote unter A 683  
 an d. Exped. d. „Boten“.

Wo kann junges Mädch.  
 das Nähen erlernen?  
 Bitte Zuschriften an  
 E. Riesling,  
 Mittelmühle, Pomnik.

Für Schül. d. Studien-  
 anst. werd. für die Ferien  
 Überholungsstf. in Lat.,  
 Mathem. u. Französl. gef.  
 Off. u. Bes. unt. U 688  
 an d. Exped. d. „Boten“.

**Privatunterricht**  
 in all. Fäch. 18h. Lehr-  
 anhalten erteilt auch in d.  
 Ferien Land. E. Seegall,  
 Warmbrunner Str. 20.

**Spanisch!**  
 Eine Dame ouch Spanische  
 Konversationsstunden zu  
 nehmen. Off. unter A 93  
 an den „Boten“ erbeten.

Englisch u. Französisch  
 für Anfänger und Fort-  
 geschrittene erteilt (auch  
 abends) 22 Bülker,  
 Wilhelmstraße 17



Betriebsbeamter, Sing-  
gefesse, 49 J. alt, kathol.,  
mittelgroß, blond, mit h.  
fich. Einl. u. Verm., w.m.  
wirtsch., herm. Frk. ent-  
sprech. Alt. zw. 10. Heirat  
in Verk. n. tr. Zuschr. u.  
C 658 an d. „Vote“ erb.

Witwer, pens., 40er, evg.,  
ohne Anh., wünscht Bef.  
mit Witwe oder alt. Frk.,  
w. sich evtl. betät. in Ge-  
schäft, Landwirtschaft zc.,  
w. Einb. u. ausgesch. ist.  
Anträge mit Bild unter  
F 721 an d. „Vote“ erb.

Viele verm. Dam. wünsch.  
sich bald abbl. zu verheir.  
Herr., w. a. ohne Verm.,  
erhalt. sof. Auskunft durch  
Union, Berlin, Postamt 37.

Herr, Anf. 40, ev., 3000. A  
Vermögen, w. Heirat in  
Landwirtschaft. Off. unt.  
P 690 bis 20. Juli an den  
„Vote“ erbeten.

Erfolgsgemein!  
Konditor, 29 J. alt, sucht  
Einheirat in Konditorei  
oder Gastwirtschaft. Da-  
men, die gewillt sind,  
wollen bitte Offerten mit  
Bild, welches zurückgef.  
wird, unter S 688 an die  
Geschäftsstelle des Voten  
senden.

Professionalist,  
ev., Mitte 40er J., etwas  
Vermögen, sucht ebensolche  
Lebensgefährtin, Witwe o.  
Anh. nicht ausgesch. Zu-  
schriften unter W 640 an  
die Expedition d. „Vote“  
(mit Bild) erbeten.

Fleischergeselle, 29 Jahre  
alt, ev., wünscht die Bef.  
mit jungem Mädchen oder  
Witwe zwecks baldiger  
Heirat.

Einheirat in Fleischerel  
od. H. Landwirtschaft, bevorz.  
Off., nur m. Bild, welch.  
zurückgef. wird, unt. R 667  
an d. Exped. d. „Vote“.

Anst. Kriegerswitwe in  
den 40 J., mit Anh., w.  
mit Witwer od. Kriegs-  
invalid. in Briefwechsel zu  
treten zwecks spät. Heirat.  
Offerten unter L 672 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Bess., wirtsch. Fräulein,  
41 Jahre, evgl., i. leitend.  
Stellung der Lebensmittl.-  
Branche, mit Einrichtung  
u. einigen Tausend Mark  
Vermögen, sucht pass. Herrn  
zw. Heirat. Gesl. Off. u.  
B 100 postl. Warmbrunn.

**Wie man Herzen fesselt**  
  
u. unwiderstehlich.  
Herzensüberaus-  
tuhl, um geliebt zu  
werden und sich  
glücklich zu ver-  
heiraten, sagt das  
schöne Buch  
„Von Herz zu Herz“. Preis M. 2 20  
Verlag Köhlig, Dresden 16715

Ga. 400 Damen o. u. mit  
Verm. w. Heirat. Kostentl.  
Prop. an Herren a. ohne  
Bm. m. vern. Anspr. Keell.  
C. Friedrich, Berlin 87.

2 lebenslustige Freunde,  
3. St. Fischbach, 21 u. 23  
Jahre, ev., suchen Damen-  
bekanntschaft zwecks spät.  
**Heirat.**

Fleischer- od. Gastwirts-  
tüchter sehr angenehm.  
Etwas Vermögen erw.  
Offerten mit Bild unter  
N 758 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Heiratsgesuch!  
Gebildet. Gutsbesitzers-  
sohn, Anf. 20iger Jahre,  
angenehme Erschein., sucht  
passende Damenbekanntsch.  
im Alter von 18-24 J.,  
wenn mögl. Einheirat in  
Landwirtschaft oder Gut.  
Erfolgsgem. Off. mit Bild  
unter D 723 an d. Exped.  
des „Vote“ erbeten.

**Glücklich. Heim**  
erfehnt Herr, evgl., Mitte  
30, stattl., kump. Erschein.  
u. Anb., verträgl. Char.,  
mus., freibend., Sinn für  
all. Schöne, menschl. Per-  
sonaluma., tät. Organis.,  
bisch. Vert. eines umfang-  
reich. mil. Betrieb. Ein-  
heirat angenehm. Junge  
Damen in entspr. Alter,  
disting. Erscheing., die an  
diesen Stellen ernstl. In-  
teresse finden, werd. höfl.  
gebeten, zwecks sofort. od.  
späterer Heirat, zunächst  
schriftlich, weiteres mögl.  
zu machen. Verm. erw.,  
nicht Verbind. Bild wird  
bestimmt bald retourniert.  
Vermittl. Verwandt. verb.  
Berufsm. Vermittl. Pap-  
korb. Off. unt. B 788 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Wer heirat. will, bestelle**  
geg. Einl. v. 30 J.  
den Schlesiens Heirats-  
Anzeiger i. Neurode Säl.

**Rechtschreibstille des**  
**Bereins »Frauenhilfe«**  
ert. Frauen und Mädchen  
unentgeltl. Anst. in allen  
Wohlf. u. Rechtsfragen.  
Sprechstunden: Montag,  
Donnerst. u. Sonnabend  
11 bis 1 Uhr  
Hirschberg, „Preuß. Hof“.  
Ehevertragsform. unentg.

**Lumpen,**  
**Knochen, Papier,**  
sowie alle anderen Abfälle  
kauft regelmäßig  
F. Guttman Nachf.,  
Wilhelmstraße 72.

Dem werten Publikum  
von Dain und Umgegend  
hierdurch zur Kenntnis,  
dass ich das  
photographische Geschäft  
meines verstorb. Vaters  
in gleicher Weise weiter-  
führe. Bedarfsermaßen  
werden in bester Ausfüh-  
rung angefertigt.  
Um aut. Zuspruch bittet  
Margarete Krieger.  
Dain i. R., den 12. 7. 19.

**Achtung!**  
Eine gebrauchte Waage  
zum Warenabwiegen,  
ein Handwagen wird zu  
kaufen gesucht. Zu erfrag.  
Selterstraße 6 im Laden.  
Suche 1 od. 2 Fahrrad-  
Mäntel zu kaufen, ev. ges.  
kleiner zu tauschen.  
Angebot unter A 660  
an d. Exped. d. „Vote“.

**Ziehharmonika,**  
Wiener Modelle, Ia. Frie-  
densausführung,  
Größe 22x26, 10 Tasten,  
4 Klänge, 12 Balgkanten,  
Hochalanz-Mahagoni und  
schwarz poliert, Verlmitt-  
knöpfe, Lederverschluss mit  
Nadelbeschlägen verzert,  
Stück 29 M.,  
Größe 25x21, 10 Tasten,  
4 Klänge, 12 Balgkanten,  
Ausstattung wie oben,  
Stück 32 M.,  
Verk. erf. v. Nachnahme.  
Zurücknahme  
wenn nicht wie Angaben.  
Kurt Stehler,  
Brieg II, Bezirk Breslau.

**Englische Zigaretten,**  
großes, volles Format,  
allerbeste Ware, pro Millie  
380 Stk., gibt jed. Quant.  
ab (Rückporto erbeten)  
S. Pochhaus,  
Krummhübel i. R., Villa  
Rübezahl.  
G. erb., 21. R. Heiderstraße,  
a. l. ael. Briegstr. 2. v. r.

**Gebr. Feldschmiede**  
zu kaufen gesucht. Off. u.  
M 888 an d. „Vote“ erb.

**Geh- oder Sportpelz,**  
gut erhalten (gr., schlanke  
Figur), zu kaufen gesucht.  
Offerten unter P 775 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Rohrgewebe**  
1-2 Meter Breite,  
gibt laufend ab  
Ernst Teichler, Erd-  
mannsdorf i. R.

**Schaulenster**  
und Badentür,  
mögl. mit Jalousie, sowie  
ein Badentisch zu kaufen  
gesucht. Näh. Angab. Ab-  
Größe und Preis erbittet  
B. Studart, Warmbrunn.

Wir suchen für Export  
größere Mengen  
**Porzellantassen,**  
**Porzellan-service,**  
**Porzellan- und**  
**Steingutteller**  
**und Waschs-service**  
gegen sofortige Kasse zu  
kaufen. Albert Vincus & Co.,  
S a m b u r a.

**Ein geb., noch gut erh.**  
Purmaschine zu kaufen  
ges. Angeb. mit Preis-  
angabe unter D 657 Vote.

**Gut erh., bellaesbe Kom-  
mode** bald zu kaufen ges.  
Angebote an Wanschof,  
Sechshütte 8. erbeten.

**Dauerbrand-Ofen,**  
gut erhalten, zu kau-  
fen gesucht. J o y p e.  
Gummersdorf, Dorf-  
straße 128.

**Altmod. rd. Tisch, bell**  
Nubb., 1 gr. Sessel, a. o.  
Bez., s. kauf. ges. Welsel,  
Dabnboffstraße 71. II.

**Ein geb. Selbstfahrer**  
für Kinder zu kaufen ges.  
Off. mit Preisang. unter  
A 704 an den „Vote“.

**Kontrollkassen**  
zu kaufen gesucht, alle Arten  
gebraucht. Nation-Registrier-  
kassen. Angebote unter J.  
P. 9097 an „Vote aus dem  
Riesengebirge“, Hirschberg.

**Kinderwagen, mod. Form,**  
einfaches Sofa, Bettstelle  
suche zu kaufen.  
Offerten unter M 844 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Elektr. Schreibstempel**  
zu kaufen gesucht.  
S. Hänger,  
Mühlgrabenstraße 29, II.

**Alte Rissen Latten, Fenst.**  
zu kaufen gesucht  
Hirschberg, Sand Nr. 2, v.

**Größerer Gastst.,**  
Schlachtwage u. Schraub-  
stod zu kaufen gesucht.  
Off. u. S 666 an „Vote“.

**Zu kaufen gesucht:**  
1 Ausziehtisch,  
1 Holz- u. 2 Metallbettst.  
mit Matrasen.  
Offerten unter O 669 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**2 Panama-Hüte**  
Größe 64 und 57, zu kauf-  
gesucht, selb. mögl. gut er-  
halten sein. Off. m. Prs.  
unter H 777 postlagernd  
Hirschberg erbeten.

Berk. neuen Mistl. Mant.  
Fiedler, Lichte Burgstr. 6.  
Kaufe sofort einen gut  
erhaltenen  
Burschenanzug.  
Angebote unter O J 21  
postlagernd Strickerhäuser  
bei Schreiberhan.

**Dobelsbank und Schütz-  
bank, gebraucht, gut erh.,**  
zu kaufen gesucht. Angeb.  
unter L 889 an die Exp.  
des „Vote“ erbeten.

3 Fenster eleg. Gardinen  
mit Resinasta. u. Ringen,  
und 2 Lederlaken aus sel-  
ner Leinwand mit Einfaß  
zu verkaufen  
Hirschdorf i. R., Haus 103.

**Seiler-Piano**  
Friedensqual. ist zu verk.  
D. Guder, Schäferstr. 6-7,  
Haus Kelder.  
Zu verk.: 1 gr. Fliegen-  
fenster, 1 Gitter-Stalltür,  
1 Sägebock, Blumenkasten  
mit Belagorien, Einm-  
Gläser zc. Hirschdorf 103.

2 Sofas  
zum Verkauf  
Dartenberg Nr. 13.

**Elektr. Piano**  
erstell. Fabrikat, f. n., Kub-  
baum, verkauft preiswert  
Klinge, Promenade 23/24.

**Kinderbettstelle**  
m. Matr. bill. s. vt. Oltz,  
Stonsdorfer Straße 16, I.  
Ein alter Kinderwagen  
billig zu verkaufen  
Sartau Nr. 40.

Ein Mahag.-Schreibtisch  
sowie verschiedene Tisch-  
und eine Burgarderobe  
zu verkaufen  
Hirschdorf Nr. 195.

**Chaiselongue,**  
Friedensware, verk. billige  
Klinge, Promenade 23/24.  
Goldene Damenletze,  
3 Hüftmarkstücke,  
1 silberne Herrenuhr,  
alte Seige mit Büchsen-  
verkauft fürs Weisgebol.  
Offerten unter M 769 an  
d. Exped. d. „Vote“ erb.

W. Jade f. Mädchen von  
15-16 Jahr. zu verkaufen  
Alte Herrenstr. 12, 1 Et.

**Fahrbare Dreschmaschine**  
mit Reinigung und ein  
l. Schäbfluga wegen  
Raummangel für leben  
annehm. Preis sofort zu  
verkaufen Geppersdorf 73  
(Post Schmotzkeffien).

Umsauß. zu verk.: 1 fast  
neue Wäscherolle, becal.  
Wäschmaschine, 1 Wascher-  
schlitten, 1 St. Gasherb,  
1 Gasbratofen, 1 Säbel-  
maschine Hirschdorf Kun-  
Warmbrunnerstraße 69.

Ein gut erhaltener zweif.  
Göpel  
zu verkauf. Straupitz 132.  
**Kommode,**  
gut erhalten, verk. billige  
Klinge, Promenade 23/24.  
**Ein Motorrad,**  
3/4 P. S., 2 Zylinder, fabri-  
bereit, preisw. zu verkauf.  
Off. u. G 783 an „Vote“.

**Altertümer**  
verkauft äußerst preiswert  
Carl Seidler,  
Frankenstein i. Schlesiens,  
neben dem Amtsgericht.



### Henny Porten Adler-Lichtspiele.

#### Grudekoks

ff. Dinte, Stonsb. Str. 16  
Sehr gute neue Bettfedern  
zu verk. Dornsdorf-Ryn.,  
Liebigstraße Nr. 8.

Wahagou-Buffett, Vertil.,  
Tisch, 9 Stühle, fast neu,  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter U 897 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**2 Bettstellen m. Matr.,**  
gut erhalten, verk. billig  
Klinge, Promenade 23/24.

Damenfahrrad,  
fast neu, mit guter Bereif.,  
preiswert zu verkaufen.  
Offerten unter U 678 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Landauer  
mit Patentachsen, ohne  
Langbaum, gut erhalten,  
leichter Gang, ist zu verkf.  
Zu erfragen Kutschstraße  
Birkigt-Arnsdorf.

**Kleiderschrank,**  
gut erhalten, verk. billig  
Klinge, Promenade 23/24.

2 Babentische, je ca. 2 m,  
1 Regal, weiß-lack.,  
2,5x2,5 m, zu verkaufen.  
Marschlewie,  
Ober-Verisdorf i. Mgg.,  
Märzdorfer Str. 201e.

**Ein Geschäftswagen**  
zu verkaufen  
bei Gustav Hütel, Hirschb.,  
„Goldener Anker“.

**Herren-Fahrrad**  
mit guter Gummibereifung  
und Freilauf steht zum  
Verkauf. Zu erfragen bei  
Freimann, Mühle Rirsch,  
Altenuh i. Mgg.

Elegante neue —  
goldene (14kar. Damen-  
armbanduhr mit Brill. f.  
300 Mk. zu verkaufen  
Wilhelmstraße 57. vt. r.

Herrenfahrrad, gut erh.,  
mit gutem Gummi, zu  
verkaufen  
Cunnersdorf, Friedrich-  
straße 4 a. 1. Eta., rechts.

Ein neues Herren-Fahr-  
rad zu verkaufen Priester-  
straße 2, part., links.

**Achtung! Friseure!**  
Komplette, gute Friseur-  
Einrichtung zu verkaufen.  
H. Kleinwächter,  
Krummhübel. Tel.-Nr. 225

Gebr. Brad und Weste  
billig zu verkaufen Bahn-  
hofstraße 68, III. Etage.

### Henny Porten Adler-Lichtspiele.

**2 Sommerkleider**  
billig zu verkaufen  
Briesterstraße 8,  
II. Etage, rechts.

1 blau Cheviot-Falten-  
röschchen u. 1 Tennistoff-  
bluse f. 9jähr. Mädchen z.  
verk., ebenso 1 schw. Sa-  
tinschürze f. Erw. m. Blü-  
men. neu. Fortena. 8, III

Einige feine  
Damenkleider und Hand-  
tücher, 1 Sommerkleid,  
1 schw. Tuchjacke, 1 Paar  
neue eleg. Herren-Haus-  
schuhe, 1 Dbd. neue Her-  
renhemdtragen (42), ein  
eleg. Schreibstischstuhl,  
2 vierarmige Kandelaber  
i. Goldbronze, 1 Genre-  
bild v. Salsinger Düssel-  
dorf. Schufe, sind zu ver-  
kaufen Warmbrunn, Billa-  
Gortler, a. d. Salzbr.  
1 St. Beckenapara von  
11 bis 1 3/4.

1 neuer selbst. Uniformrock  
pass. f. Eisenbahner und  
Post, wenig getr. Blaue  
Trockenpopen, passend für  
Schlosser, verk. E. Ger-  
mann, Warmbr. Str. 9.  
Nemyn- u. Inflationen-  
werkzeuge (in gut. Zust.)  
auch eine Sägenmaschine  
zu verkaufen. Off. unter  
P 655 an die Expedition  
des „Boten“ erbeten.

Neue Arbeitschale und  
keise Güte zu verkaufen!  
Cunnersdorf, Kirchhof-  
straße 5. Ernrich.

Gebr., einf. Sofa, 2 einf.  
Tische, 1 klein. Blüschlofa,  
1,40 m lang, b. zu verkf.  
Alte Herrenstraße 12.

Verkaufe 1 noch gut erh.  
Zentrifuge  
und 1 noch gutes Butter-  
fass, auch ein et. Artillerie-  
geschütz.  
Langer, Wiesenthal Nr. 62  
(bei Bähn).

Kleiderschrank, f. n. hell,  
Speiseschrank, dunkel, An-  
derschreibt., Vertik. m. M.,  
Sofa, Waschtisch u. Nacht-  
m. Marmorpl. u. Sotatisch,  
Ruhb., Federbett, Spieg.,  
Bild., Uhr, alles f. gt. er-  
halt, zu vl. Warmbrunn,  
Boigtendorfer Str. 19, I.

Feldgrünes Jackett,  
neu, von Militärluch ge-  
arbeitet, verkauft Barisch,  
Straußener Straße 1.

1 Bankkasten, 1 Wagen  
(30 Str. Tragkraft), alles  
neu, gebraucht, 1 Sagen-  
bock (weiß), 1 Jahr alt, zu  
verkaufen Samb Nr. 21.

#### Für Landmesser!

25 Meter Stahlbandmaß  
zu verk. Binfestr. 19, vt. I.

Eine Zimmerlinde,  
Gr. 2,40 Mtr., zu verkauf.  
Billerthal Nr. 79.

Nur in Privatband!  
2 Sofas und 6 Pflasterfess.  
mit demselben Blüschbez.,  
also zwei Garnituren nach  
Wahl, sind zu verkaufen  
Berastraße Nr. 2.

#### Mehrere scharige Sächsische Pflüge,

schwereres System, für  
Dominien u. groß. Guts-  
besitzer, hat bill. abzugeb.  
S. Dielscher, Seidorf i. M.

Gut erh. Herren-Fahrrad  
mit Gummibereifung und  
Freilauf zu verkaufen.  
S. Dielscher, Seidorf i. M.

Beleuchtungs-Apparate  
für Gas und Elektrisch  
billig zu verkaufen  
Säntenstraße Nr. 32, I.

#### Herrenrad

erstklass. Halbrenner, mit  
neuer Auslandsgummibf.  
u. Torpedofreil. b. zu vl.  
Priesterstraße Nr. 8, II.

Allen Geschäftswagen, f.  
Bädermstr. o. Grünzeug-  
händler pass. zu verkauf.  
Mühlgrabenstraße 31,  
Gartenhaus.

500 m gummiisolierter  
Leitungsdraht, K. G. Z.  
2,5 mm, sofort äußerst  
billig abzugeben (v. Mtr.  
42 Pfa.). Zu erfragen  
unter N 648 im „Boten“.

#### Ein schwarzer Brautanzug.

Ein schwarzer  
Brautanzug,  
Tuch, Friedenware, für  
mittlere Figur, sowie  
Gehrockanzug,  
beides preiswert zu verkf.,  
nur Privat. Offerten un-  
ter A 726 an den „Boten“.

2 helle und 2 dunkle  
Stühle, fast neu, 1 älterer  
dunkler Lederstuhl,  
3 Blumenstühle 1 m lg.,  
1 Kissenbank und 1 Brack  
mit Weile,  
gut erhalten, für mittlere  
Person bill. zu verkaufen  
Lindstraße 19, vt. links.

Verkaufshalle,  
groß u. ger., sehr sol.  
stand- u. dauerh. geb.,  
aus Lärchenholz, mit  
5 Salont. u. Innen-  
regal, äuss. preisw.  
zu verkf. Gell. Anr.  
u. U 837 a. d. „Bot.“

Ofen zum Abbruch  
zu verkaufen. Offerten u.  
V 685 an den „Boten“.

Kinderbettstelle,  
sehr gut erhalten, von  
Kirschbaumholz, mit Ma-  
trake zu verkaufen  
Lindstraße 1.

Wegen Todesf. zu verkf.:  
1 f. n. Gradanzug f. gr., fl.  
Fig., 1 Herrenfahrrad o.  
S. u. a. Herrenschaden, blv.  
Hüte, 3 eleg. Damenkleid.,  
Gr. 44. u. a. m. Cun-  
nersdorf, Sänerstr. 16, vt.

Schwarzer Gehrock  
sowie drei Gaslampen zu  
verkaufen Poststraße 8,  
Friseurgeschäft.

Gebr. Marise, 4 1/2 m lg.,  
billig zu verkaufen  
Warmbrunnerstraße 31.



Original Ortelts  
Einkoch-Apparate,  
Gläser und Gummiringe  
empfehlen billigst

Carl Haelbig,  
Lichte Burgstr. 17.

#### Aushang- Fahrpläne

empfehlen  
Bote n. d. Riesengeb.

Empfehle meinen vorzüg-  
lich eingerichteten  
Journal-Verzeichnis.  
Eintritt jederzeit.

H. Springers Buchhdlg.,  
Hirschberg i. Schl.

Verkaufe preiswert gut  
erh. Landauer o. Langb.,  
ein- und zweispännig.  
Schnabel,  
Erdmannsdorf.

Dtscr. Kostüm, Gr. 46, 3 vt.  
Gerhart-Hambin, Str. 17.

Fast neuen zweispännigen  
Kunzen-Wagen  
verkauft  
Schneidemeister Obit,  
Berthelsdorf.

Schiffenstroh  
zu verk. Cunnersdorf 149.

Kaufe jeden Posten  
Den. M.  
Bettermann, Hirschberg.

Den M.  
kauft Mailwald, Hirschb.,  
Enger Weg Nr. 4.

Krummstroh und Spreu  
aus der Scheune verkauft  
Gustav Geumann,  
Broßhain.

Kräftige  
„gelbe Kohlräben“-Pflanz.  
verkauft  
Dominium Schönwaldbau.

Pferbedünger  
hat abzugeben  
Paul Gottwalt,  
Simonadensabrik, Hirsch-  
berg i. Schl.

### Henny Porten Adler-Lichtspiele.

Ein schw. Herren-Rock  
zu verkaufen  
Kosenu 2, L.

Mehrere Gaslampen,  
große Leuchtlampe,  
2 Spiritusleuchtlorennen  
Blumentreppe  
billig zu verkaufen.  
M. Schula,  
Bahnhofstraße 68.

Handloft., Touristenische,  
Vogelbauer, Wasserfilter,  
Waschbed. u. Krug zu vl.  
unt. Z 683 an d. „Boten“.

Schauensfenster mit Glas,  
2,30x1,25 m, zu verkauf.  
Sohn, Cunnersdorf i. M.,  
Goethestraße Nr. 5.

2 Zugfahrräder  
zu vl. Wilhelmstr. 11, III.

Verkaufe  
einen Guttenwagen m. Let-  
tern, einen Geschäftswag.,  
2 Omnibusse, einen leucht.  
Kaffenwagen, 150 Str.,  
neue Wagenbuchsen, ver-  
schiedene Größen, ca. 5000  
Weinflaschen, 2 Sauchen-  
pumpen, 2 Sofas, Bettstf.,  
mit Matr., einen Schreib-  
schreibtisch, einen gr. Pfler-  
spiegel mit Marmorplatte,  
groß. Bänke, Tische, auch  
Wasserröhre, Kinderbettstf.,  
u. v. a. m., auch laufe ich  
sämtliche Metalle, Lump.,  
Papier, Altsien.  
Dswald Krause,  
Warmbrunn, Salzstraße 13

Ich verkaufe  
gesundes Stroh  
in Wagenladung, ob Vhf.  
Kosendau, Weiz., Rogg-  
u. Haferstroh, à Str. 6 M.  
ad hier.  
E. Lehmann, Großhandl.,  
Kosendau.

Ein Pradr. Sandwagen,  
ein Sportwagen und ein  
rund., besser Sofaisch zu  
verkaufen Markt Nr. 22.

#### Brettwaren, Holt- und Kanthölzer,

Latten, Stangen,  
frei Dresden gesucht.  
Silofferie Richard Hülke,  
Dresden.

Johann-Georgen-Allee 8.

Gut erhaltenes  
Herren-Fahrrad  
mit Kriegsberreif. u. neuer  
weiß-seid. Erde-be-tine-  
Buse billig zu verkaufen  
Lindstraße 34, vt. rechts.

2 gez. Herrenanz., grün  
Loden, 1 schw. Pelzbezug,  
1 Damen-Mantel, schlanke  
Fig., Kinderstühlch. z. vl.  
Off. Z 639 an d. „Boten“.

### Henny Porten Adler-Lichtspiele.



# Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer

große Auswahl, saubere gediegene Arbeit. **Hermann Müller, Hirschberg i. Schl., Markt 16.**  
Einzelmöbel.

Ein ernstes Buch  
**nur für Erwachsene!**

## Das Schicksalsbuch der Jungfrau

von Hans Alexander.

Aus dem Inhalt:

- Fort mit dem Klapperstorch-Märchen!
- Die schweren Folgen der sexuellen Unwissenheit!
- Die Geschlechtsreise. Der Geschlechtstrieb.
- Die Menstruation und ihr Ausbleiben.
- Die Verführung.
- Die Gefahren des außerheiligen Geschlechtsverkehrs.
- Irwege der Liebe.
- Erhaltung der jungfräulichen Reinheit.
- Mädchen- und Frauenkrankheiten.
- Welche Mädchen sollten nicht heiraten?
- Welche Männer soll man nicht heiraten?
- Wie erwirbt und erhält man sich die Liebe eines Mannes?
- Das Geschlechtsleben des Mannes.
- Illusionen des Liebeslebens.
- Warum bleiben so viele Mädchen sitzen?
- Was jedes Mädchen und jede Frau vor und von der Ehe wissen muß.

Das Buch ist in erster Linie für alle junge Mädchen bestimmt, die den festen Willen haben, nicht in grenzenloser Unwissenheit den Gefahren des sexuellen Lebens ausgesetzt zu sein. Aber auch an Frauen und Mütter wendet es sich; allen will es Führer, Ratgeber und Warner sein. Seine Vektüre kann auch jedem Manne, der einen Einblick in das Sexualempfinden des Weibes gewinnen will, nur empfohlen werden.

Preis: Brosch. M. 4,50, gebd. M. 6.— geg. Voreinsf. (postl. u. an Feldpostadressen nur geg. Voreinsf.).

Zu beziehen vom  
Verlag W. Härtel Nachf., Leipzig, Nürnbergerstr. 19-59.  
(Nachnahme 50 Pfg. Zuschlag.)

## Dreschmaschinen

für kleinere Landwirte, fahrbar, für elektrischen Betrieb,  
**Pferderechen :: Wurfmäschinen,  
Rübenschneider, Jauchepumpen,  
1 Drillmaschine** gebr., 2 Meter, sowie **2 gut erhalt. Getreidemäher**, Marke Osborne und Naxon verkauft ab Lager

**H. Mende, Maschinenhandlung,  
Grunau bei Hirschberg i. Schles.**

Wir empfehlen:

## Schlafzimmer-Möbel

in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie  
**ganze Wohnungseinrichtungen**  
Ausführung nach unseren Musterzimmern u. Zeichnungen.  
Baldige Bestellung erwünscht.

**Hirschberg, Holzindustrie u. Kunsttischlerei  
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.**

## Sie rauchen zu viel!

„Rauchertrost“-  
Tabletten (ges. gesch.) ermöglichen, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Unschädlich!  
1 Schachtel 2 Mk., 6 Schachtel 10 Mk. frei Nachnahme.  
**Versand Hansa,  
Hamburg 25 H. 36.**

## Gemüse,

täglich frisch,  
Leblich u. Teegebäd  
empfehlen  
**W. M. Pange, Warm-  
brunn, a. d. Bäderstr.**

## Mineral-Anstrichfarbe

(wetterfest)  
für **Facaden** best. Ersatz  
für **Innen-Anstrich**  
sowie **Innen-Anstrich**  
empfiehlt  
in Original-Blechkübel  
**Niederlage:**  
**Otto Leuschner,  
Hirschberg i. Schl.,  
Zapfenstraße 3.**

## Denom

z. Befestig. von Veränden  
wieder eingetroffen.  
Mag. Schulz,  
Damen- und Theaterstr.,  
Bahnhofstraße 67.

**Neu eingetroffen:**  
**Voile - Seide  
Waschstoffe  
Gardinen - Stores  
Sportflanell.**

Ferner in

**Reichswaren:**  
**Inlett, rosa, federdicht  
Wäschestoffe weiß  
Kostümröcke  
Scheuertücher  
Pferdedecken.**

**Franz Bendel  
Bahnhofstr. 66.**

## Landwirte.

Antilaxin geg. Rätberuhre  
große Flasche 4 Mk.,  
Kollipulver 18 St. 4 Mk.,  
Kollileffenz gr. Fl. 3 Mk.,  
altbewährt,  
tauf. Anerkennungsassorb.,  
gegen Nachnahme bei  
Israel, Sirschberg,  
Mühlgrabenstraße 31.

## Viehbesitzer!

Wenn Ihre Kuh nicht  
rindert, oder wenn sie  
öfters rindert und nicht  
aufnimmt, dann verlang.  
Sie kostenlose Auskft. von  
G. Fr. Köbele,  
Langenargen a. B. 79,  
Niederlage: Gb. Weinauer,  
Drogerie, Markt.

## Gebisse-Ankauf!

Alte unbrauch., auch zer-  
brochene Zähne u. Gebisse  
werden am Mittwoch, den  
16. Juli, 9-3 Uhr, im  
Hotel „zum Schwan“  
angekauft. Zähne pro St.  
bis 1 Mk., Plattenzähne  
pro St. bis 3 Mk., je nach  
Tagespreis des Platins.  
Goldplatingebisse u. Platin  
nach Edelmetallgehalt.  
Fr. Kasse, Wallenfiedt  
i. Satz, Edelmetall-Handl.

**Erdbeeren, Johannisbeeren,  
Himbeeren, Heidelbeeren,  
süße Kirschen, saure Kirschen  
Pflifferlinge**

sowie alle Sorten Gemüse, Obst und Pilze  
kauft

**Liegnitzer Konservenfabr. J. Reich, Liegnitz  
Telefon 1024. Telegr.-Adr.: Konservenreich.**

Einer geehrten Einwohnerschaft von Voigtsdorf  
und Umgegend zur Kenntnis, daß ich in Voigtsdorf  
Nr. 2 an der Warmbrunner Gemarkung eine

## Bau- u. Möbeltischlerei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, bei  
mächtigen Preisen nur gute und gediegene Arbeit zu  
liefern. Günstigen Aufträgen entgegengehend, zeichnet  
mit Hochachtung

**Emil Hardrich.**

**Blühendes Aussehen**  
durch Nähr- u. Kraftpillen  
„Grazinol“. Durchaus un-  
schädlich, i. kurz. Zeit über-  
raschend. Erfolg. Aerztlich  
empfohlen; Garantieschein.  
Machen Sie einen Versuch, es  
wird Ihnen nicht leid tun.  
1 Schacht 3.00 Mk. 3 Schacht,  
zur Kur nötig 8.00 Mk. Frau  
M. a. S. schreibt: Senden Sie  
mir f. meine Schwester auch  
3 Schacht. Grazinol; ich bin  
sehr zufrieden damit.  
Apothek. R. Möller Nachf.,  
Berlin G. 24., Turmstr. 16.

## Niemand

liefert schneller u. billiger  
Gummi-Stempel,  
Metall-Stempel, Stempel-  
Utensilien, Vereinsabzeich.,  
moderne Türschilder  
in künstl. Ausführung und  
sämtl. Emaille-Schilder  
sowie alle Gravierungen,  
Wappen, Monogramme  
und Schriften  
als das  
Kunstgewerbl. Graveur-  
Atelier Otto Gaumer,  
Sirschberg,  
Bahnhofstraße Nr. 27.

Größe

## Kohlenerparnis

durch Einbau von Luft-  
heizungs-einsatz in Koch-  
und Zimmeröfen  
für Warmhaltung einer  
bis zweier kalter Neben-  
räume durch die Koch-  
ofenfeuerung.  
Austunfts- u. Bezugssqu.  
Marienhütte, Eisenhütten-  
werk bei Kokenau.

## H. gebrannten Kaffee,

Mund 22 Mk.,  
empfiehlt in Postpaketen  
gegen Nachnahme  
S. Lammel, Kaffeeerösterei,  
Glogau.

## Für Hotels

und bessere Restaurants  
empfehle gut gelagerte  
**Zigarren,**

überseeische Tabake, erst-  
klassige Bremer u. Ham-  
burger Fabrikate,  
von 950 Mk. v. Mille an.  
Probefsendungen  
von 1/20 Drg.-Kisten mit  
Nachnahme.  
Oskar Reimann,  
Zigarren-Großhandel,  
Kaiser-Friedr.-Str. 18, I.  
Fernsprecher 286.

## +Magerkeit+

Schöne, volle Körperformen  
durch unsere orientalischen  
Kraftpillen, auch für Rekon-  
valeszenten u. Schwache, prä-  
gekönt goldene Medaillon  
u. Ehren dipl.; in 6-8 Wochen  
bis 30 Pfd. Zunahme, garant.  
unschädlich. Aerztl. empf. Strang  
roestl! Viele Dankbriefe.  
Preis Dole 100 St. Mk. 5.—,  
Postanw. oder Nachn. Fabrik  
D. Franz Steiner & Co.,  
G. m. b. H. Berlin W 30/118.

## Modernes Traumbuch!

Wahrsageb., sagt d. Wahr-  
heit üb. Träume, Ahnung,  
Eingeb., Prophezeiung, u.  
d. Geburt. Bedrt Zigeuner-  
wahrsag. u. Karten. Nebst  
vorz. Kart. M. 1,70 Ver-  
lag Köhlig, Dresd. 18/15.

## Alte silberne Löffel

Münzen usw.,  
gold. Ringe und Ketten.  
Platin — Brennstifte  
kauft immer  
G. Lachmich, Goldschmied  
Bahnhofstraße Nr. 16,  
alte Post.



# Wildunger Helenenquelle

## bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Echtes Wildunger Salz existiert nicht - Man wende im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei

1918: Besuch 11 508

1918: Flaschenversand 1,570,822

### Kleider-Sammelstelle Hirschberg.

Montag, Dienstag und Mittwoch findet der Verkauf von getragenen

### Herren-Hosen, Jacken und Unter-Hosen

Auf Herren-Stiefel machen wir besonders aufmerksam.

### Gebrauchte Säcke,

gleichviel ob schmutzig oder zerrissen, Packleinwand, alte Strohsäcke, Bindfäden, Stricke, Taue, sowie alte Juteabfälle (Bast) kaufe jeden Posten gegen sofortige Kasse. Annahme Donnerstag, den 17. Juli, von 9-4 Uhr in der Kutscherstube „Stadtbrauerei“.

### Oswald Horn, Sackhändler,

berechtigter Aufkäufer für die Reichswirtschaftsstelle.

### Lassen Sie Ihre Plättwäsche in Peka

### Dauer-Leinen-Wäsche

herstellen. Dann ist sie kalt abwaschbar und monatelang fragbar.

Annahmestellen:  
Hirschberg: Herr Scholz, „Deutsches Sporthaus“, Bahnhofstrasse.  
Herr Stiel, Markt 10.  
Frau Lehmann, Zapfenstraße.  
Cunnersdorf: Friseur Andler, neben dem Kretscham.  
Warmbrunn: Schneidermstr. Peschmann, Schloßplatz  
Hermisdorf: Herr Welz, Agnetendörferstraße 58.  
Petersdorf: Herr Musterer, Steinschänke.

### F. Ay, Dauer-Wäsche-Imprägnierung,

Schreierbau.

### Reparaturen

werden in kürzester Zeit gewissenhaft und preiswert ausgeführt.

Einige Reparaturen innerhalb 24 Stunden. Auf kleine Reparaturen kann gewartet werden. Abholung und Zustellung auf telefonischen Anruf.

### Schuhwarenhaus Fritz König

Schmiedeberg im Riesengebirge. Fernruf 196.

### Reichs-Vermögens-Abgabe!

Geeignete Vorschläge erteilt versierter Bank- und Versicherungsfachmann. Strengste Diskretion zugesichert. Anfragen befördert unter H. T. 3816 Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.

Pfeffer, ganz, schwarz, Pfd. 22 M., Pfeffer, ganz, weiß, Pfd. 22 M., Pfeffer, gemahlen, weiß, Pfd. 22 M., Pfeffer, gemahl., schwarz, Pfd. 22 M., Zement, ganz, Pfd. 8 M., Paprika Pfd. 5 M., nicht unter 1 Pfd. gegen Nachnahme sowie der U. Vorrat reicht.  
**Kreis-Einkauf-Gesellschaft**  
m. b. B., Hirschberg i. Schlef.

### Rohhäute R u. Felle

kaulen zu höchsten Preisen

Casp. Hirschstein & Söhne  
Dunkle Burgstraße 16.

### Officiere frohbleibend:

la geb. Bohnenkaffee Pfd. 18,- u. 20,-  
la Holl. Kakao Pfd. 30,-  
la Margarino 18,50  
la amerik. Speck 18,50  
la Schweineschmalz 18,50  
la Romy Rolustärke Pfd. 24,-  
la Sunlight-Seife 10,-  
Erbitte sofort Bestellungen!  
**Kurt Weichert**  
Oberschreibbahu i. Regh.  
Haus Weißbachau.

### Apothek. Brunners Tabakweize

verleiht Wadfräutern u. ephem, selbstgebautes Tabak hervorragend, Wohlgeschmack und äußerst angenehmes Aroma.

Ein Beutel, ausreichend für 4 Pfund Tabakfab, nebst Gebrauchsanweisung 2,50 M. Niederlage bei Johannes Rudwiersch, Kronen-Drogerie, Hirschberg, Bahnhofstraße.

### Mix oder Milch?

Bonigt, Lechbuch u. heißen Sprache 2. Reden u. Schlußreden 4. Bundesrat u. Stenographische Schreibweise 6. Maschinen schreiben 7. Buchführung (einf. u. dopp. u. amerik.) 8. D. Redebuch 9. Haus u. Briefsteller 10. Rechtschreiblehre 11. Fremdwörterbuch 12. Geographie 13. Gut Englisch 14. Gut Französisch 15. Der gute Ton 16. Redebuch 17. Orthographie 18. Schreibrührer, auf Bl. 21, einzeln Bl. 1,40  
Koch. u. Schwanz & Co., Berlin 14  
Wir liefern auch jedes andere Buch

### Alle Sorten Felle und Wäpfe

kaufen zu höchst. Preisen  
Julius Hirschstein & Co., Warmbrunner Str. 32 (Warmbrunner Platz).

### Neu eingetroffen:

Weiße Oberhemden mit festen Manschetten Pa. Stoff u. Verarbeitg.

Herren-Westen erstklassiger Stoff und Verarbeitung

Weiße Nachthemden mit buntem Besatz Pa. Stoff u. Verarbeitg.

Wollene Schlafdecken

Herren-Kragen weich und steif + alle Welten +

Sport-Stutzen ohne Fuß Prima Qualität

### Deutsches Sporthaus

Bahnhofstraße 11. Fernruf 419.

### Neu eingetroffen!

Hosen für Männer, Burachen, Knaben, Zeug-Westen, Drell, Anzüge, Leibchen-Hosen zu billigsten Preisen. Auch für Wiederverkäufer.

**Flora Abraham** früher Hirschberg jetzt Cunnersdorf, Warmbrunnerstraße 5a, partiere. - Kein Laden.

Anzug-Stoffe in guten, haltbaren Qualitäten. Kostüm-Stoffe in nur besserer Qualität. Alpacca, Satin für Damen-Mäntel und Kleider. Futterstoffe, Hosenzuge, Drell - dunkel gestreift, grau und blau. - Hemdenbarchend, Kattun- u. Inlett-Stoffe.  
**R. Krüger, Pfortengasse 8, I. Etage.**

Meine Tapezierer-Werkstatt befindet sich von heute ab Alte Herrenstrasse Nr. 20, gegenüber Apollotheater.  
**M. Müller, Tapeziermeister,**  
Wohnung: Wilhelmstrasse 48.

Verbands-  
**Patent-Büro**  
Bruno Nöldner, Ingenieur.  
Selt 1901 - Breslau, Paulstr. 36. - Selt 1901 Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Auslande. - Erwirkung und Verwertung. Ausarbeitung von Erfindungen.

Zigarren, Zigaretten  
gar. r. Tabak, Präl. 740 bis 900 bzw. 240 bis 350, lfd. an Gastiv. u. Selbstverbrauch, abgab. Nachs. Sendg. nicht unt. 500 St. G. A. Sauer, Leipzig, Eisenbahnstraße 74, III.

**Nummiwaren**  
Spülapparate, sanitäre Frauenartikel.  
Anfragen erbet. Versandhaus Heusinger, Dresden 130, Am See 37.



# Konservengläser + Einkochapparate. L. Peter Glashandlung, Dkl. Burgstr. 7.

## Löhner Möbel-Industrie G. m. b. H. Löhn i. Schl. vorm. M. Wachsmann

empfiehlt sich bei Bedarf von jeglichen Zimmer- und Kücheneinrichtungen wie Büromöbeln in sämtlichen Ausführungen der einfachsten bis zur vornehmsten Art.

**Anfertigung von Spezialmöbeln auf Wunsch.**  
— Prompte und coulante Bedienung. —  
**Lager fertiger Möbel in größter Auswahl.**

### Lebensmittel.

Heut eingetroffen:

**Prima holländ. Matjesheringe** Pfd. Mk. 4.50.  
Dieser Verkauf findet statt im Hause Gruttko, Molkerlei-Niederlage.

**Mittwoch, den 16. Juli, nachmittags 3 Uhr, trifft ein Waggon Frühgemüse auf Bahnhof Krummhübel ein und wird daselbst verkauft. Der Waggon enthält:**

- Neue Kartoffeln**
- Kohlrabi** . . . . . Pfd. Mk. **0.55**
  - Karotten** . . . . . Bd. Mk. **0.35**
  - Rhabarber, Zwiebel** . . . Pfd. Mk. **0.40**
  - ges. Klippfisch** . . . . . Pfd. Mk. **3.50**
- u. a. m.**

- Nächster Waggon, Tag wird bekannt gegeben, enthält:
- 2000 Büchsen Oelsardinen** in feinstem Olivenöl (Spanien), Holländischer Import, Büchse 2 Pfd. Mk. **11.50**
  - Stachelbeeren** . . . . . Pfd. Mk. **0.43**
  - Kirschen** . . . . . Pfd. Mk. **0.50**
  - Erdbeeren (Karton)** . . . . Pfd. Mk. **1.25**
  - holländ. Gurken** . . . . . Pfd. Mk. **1.60**
  - Apfelsinen** . . . . . Stück Mk. **0.90 u. 1.00**

### W. C. Protz, Krummhübel.

Staatlich konzessionierte Lebensmittel-Erohandlung, Zugelassene Handelserlaubnis für das Deutsche Reich eingetragen unter Nr. 367.  
Filialen: Berlin-Lichterfelde, Hamburg-Altona.

**Cherry-Brandy,**  
**Ingwer-Likör,**  
**Pfeffermünz-Likör,**  
**Kümmel-Likör,**  
alkoholhaltig — Zuckersüßung  
empfehlen  
**Gebrüder Cassel**  
Markt 14.

**Echte Remy-Weisstärke,**  
bei größeren Posten 24.— Mk. per Pfund, sofort lieferbar, ff. Weizenöl billigt.  
**H. Methner,**  
Bunzlau, Obermarkt 38.

**Leuchtöl**  
bester Ersatz für Petroleum  
liefert billigst  
**Alfred Ermrich, Breslau 8.**

### Mod. Sanzlehrbuch

mit vielen Abbildungen  
N 3.35. Guter Ton und feine Stille. Geschenkwerk 5.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Bekämpfung der Schichternheit 3.35. Die Kunst d. Gefallens 6.40. Liebesbriefsteller 3.20. Modern. Wea zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierschule 7.40. Violinische 6.50. Zeichenschule 2.—. Schönschreibschule 4. Privat- u. Geschäftsbriefsteller 5.50. Rechtschreibung Duden 6.50. Aufschule 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Richtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Böhmisch 5.75. Ungarisch 5.75. Polnisch 5.75. Russisch 5.75. Spanisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelskorrespondenz 5.75. Kontopraxis 5.75. Bankwesen 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Reklamehandbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.— 1000 chem. techn. Rezepte zu Handelsartikeln 8.—. Gartentuch 5.75. Schöpf's preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Gegen Nachnahme.  
L. Schwarz & Co., Berlin A. O. 14, Annenstr. 24.

### Reklamepreis

nur **12 Mk.**  
Nachts leuchtend nur 2.50 mehr.



Nur 12 Mark kostet diese echt deutsche Anferuhr 30tänd. Wert. Dieselbe Uhr, aber echt Goldrand mit Charlier nur 15.— Mk. Panzerleite 1.— Mk., Uhrkapsel 0.75 Mk., Armbanduhr 22.— Mk. mit Leuchtzahlen 24.— Mk.  
**Uhren-Klose,**  
Berlin S. W. 29/8.

**Bismarcken**  
versend. zum Tagespreise  
G. Bräuner,  
Löwenberg in Schlesien.

In hervorragender Auswahl:  
**Weisswaren, Spitzen**  
**Sämtlich. Modeneuheiten**  
**Schneidereiartikel**  
**Seidenstoffe, Seidenband**  
**I. Königsberger.**

**Erntemaschinen**  
wie  
**Grasmäher, Schleifapparate, Heuwender**  
**Rechen, Sack'sche Wendepflüge**  
**Wurfmächinen** — **Häckselmaschinen**  
empfiehlt  
**Hirschberger landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik**  
Telefon 353 **A. Dienst.** Sechstafel

**Kraftwagen-Angebot.**  
Freibleibend bietet ich an:  
**Horch-Schnell-Lastwagen,** 1000 kg  
Nutzlast, für Luftgummibereifung  
**Adler-Schnell-Lastwagen,** 1000 kg  
Nutzlast, für Luftgummibereifung  
**Horch-Lastwagen,** 3000 kg Nutzlast,  
fast neuer Vollgummibereif., Prifschenaufbau und verdecktem Führerfif  
**Hansa-Lloyd-Lastwagen,** äußerst  
Dauart, 4—5 to Tragfähigkeit, Holzreifenbereifung,  
Kettenantrieb, Prifschenaufbau u. verdeckt. Führerfif  
**Horch-Luxuswagen,** 18/50 PS, fecht-  
gedlegene Form, echte antike Leder-  
polsterung, amerikänisches Verdeck, voll-  
ständiger Gummibereifung.  
Sämtliche Wagen sind gebraucht, werden aber mit  
Wertstättgarantie abgegeben. Nähere Beschreibungen  
und Photos auf Wunsch zu Diensten.  
**Hermann Scholz, Liegnitz**  
Neue Haynauerstraße 41 — Telefon 1140.

**Friedrich Wieland & Co.,**  
Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.  
Telefon 252  
empfehlen sich zum Um- und Neubau, sowie  
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bisher  
über 3000 Anlagen fertiggestellt. 1a Referenzen,  
reelle und fachmännische Bedienung.  
Lager sämtlicher Backofenarmaturen,  
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-  
maschinen und Geräte.  
Vertreter  
**der weltberühmten Pott'schen**  
**Karussel-Teigknetmaschinen.**  
Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und  
unverbindlich. Vertreter gesucht.

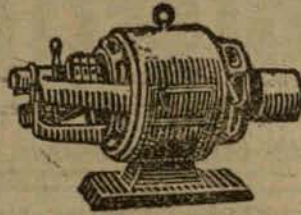


# Paul Urbanczyk, Breslau 13,

Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

## Abteilung I:

**Ankerwickel**  
Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigenes Prüffeld für jede Stromart und Spannung.



## Abteilung II:

**Installationen:**  
elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!  
**Lieferung und Ausführung sofort!**  
Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft.

**Konzept- und Kanzlei-Papiere,**  
Attendedes, Briefpapiere in guten Qualitäten empfiehlt  
**Wilh. Baerwaldt,**  
Schildauer Str. 19.

Neu eingetroffen:  
**Leichte Sommerjoppen**  
gezwirnte Arbeitsjoppen für Männer und Knaben,  
**blaue Schlofferjacken**  
**Turnschuhe**  
**Segeltuchschuhe**  
**Joh. Dersch**  
Warmbrunn,  
Blüthenstraße Nr. 9.

**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder,  
Matratzen u. Reilhilfen  
empfiehlt  
**Carl Haelbig,**  
Lichte Burgstr. 17.

**Fett**  
**Öel**  
Baselin-Geschirre, Leberwagen-Maschinen, Maschinen-Motoren, Zylinder, Ventrifugen, Schneide- in feinst, hellen u. dunkl. Qualitäten, sowie alle Sämierrmittel liefert billigst  
**E. A. Grütner, Fettfabrik**  
Sechsküste.

Empf. schwarz. Stoff, 140 cm breit, f. Kleid. u. Schürzen, Meter 11,50 Mt.  
**E. Fark, Schiebahn-**  
straße Nr. 1.

**Fliesen**  
Wand- u. Fußbodensbeläge  
**Krabel & Rothkirch,**  
Warmbrunn, Ferndr. 89.  
**Erbenschnoten**  
sind abzugeben, kleinstes Quantum 100 Pfd. Körbe oder Säcke i. diesen Versand sind mögl. bald per Post zu senden.  
Dom. Ober-Thiemendorf, Kreis Lauban.  
Fernsprecher Thiemendorf  
Bez. Liegnitz Nr. 2  
D. Schmidt.

## Unterkleidung Strümpfe ■ Socken Annäh-Füße

Schillerkragen, Sportgamaschen  
Schwitzer-Anzüge

empfiehlt zu heute billigen Preisen  
Strumpfwaren- und Wollhaus  
**Oscar Böttcher**  
Strumpfrickerei.



**Kinderwagen, Klappsportwagen,**  
vom einfachsten bis elegantesten mit und ohne Gummiräder. — Kräftig gebaute Leiterwagen, Liegestühle, Puppenwagen, einzelne Räder empfiehlt **P. Gerstmann**  
preiswert  
Warmbrunnerstr. 9.

## Nur für Wiederverkäufer!

Billige Webwaren in besten Friedensqualitäten.  
Abgabe von halben Stücken in Länge von 25 bis 50 Meter!

**Hemdenflanell** 1a. Ware, 80/82 cm breit, Mark 7,75, 8,75 und 9,75  
**Hemdentuche** 1a. Ware, feinfäd. u. starkf. Mark 8,50 und 9,50  
**Kleiderzeuge** 100 cm breit, in kariert u. gestreift, 1a. Ware, Mk. 14,50  
**Schürzenzeuge** 100 cm br., 1a. Ware, Mk. 13,50 130 " " Mk. 17,50

Versand gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Muster können nicht abgegeben werden.

**Gust. Becker, Nürnberg**  
Ludwigstraße Nr. 4, 6, 8. Webwaren en gros.

Das photographische Atelier „Germania“ befindet sich **nur Bahnhofstraße 65** gegenüber Hotel „Drei Berge“.

Spezial-Atelier für künstlerische Photographie  
**Vergrößerungen**  
jeder Art, auch nach verbläuten Bildern.  
Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet.

## Neu eingetroffen: Großer Posten Gardinen

in Tüll und Batist.  
**Landeshuter**  
**Webwar.-Niederlage**  
**Erich Assert.**

Aus erneut eingetroffenen Ladungen offeriere ich:  
Eisenbahnschienen, T-Träger, U-Eisen, Winkel-, Rund-, Quadrat- und Flacheisen, Bleche, Stacheldraht, sowie sämtliche Sorten **Nutzeisen**  
und erbitte Besichtigung meines Lagers.  
**J. Guttmann Nachfolger, Wilhelmstr. 72.**

**Kognak, Rum, Goldbrand, Wachholder, Nordhäuser, II. Trinkbranntwein, Div. Liköre und Weine, Alkoholfreie Getränke**  
empfiehlt zu äußersten Tagespreisen  
**Fa Gustav Hornig.**

Zigaretten: Tabak.

**Automobil-Reparaturen**  
jeder Art, sowie andere Schlosserarbeiten führen gewissenhaft aus  
**Schmidt & Raupach,**  
Krummhübel i. Rsgb. — Telefon 22.  
In Referenzen.



Unsere — Spezial-Abteilung — in  
**Damen-Konfektion**  
 — für Sommer und Hochsommer —  
 bietet jetzt eine ganz enorme Auswahl zu wirklich besonders billigen Preisen.

Aparte Kostüme in Seide, Wolle u. Halbwolle  
 Vornehme Paletots und Mäntel aller Art  
 Seidene Jacken in schwarz und farbig  
 Imprägnierte Seiden-Mäntel in all. Formen  
 Seidene und Kunstseidene Strickjacken in  
 unvergleichl. schönem Farben-Sortiment  
 Fertige Kleider in Seide und Wolle,  
 neueste Fassons

Voile- und Stickerei-Kleider, unsere größte  
 Spezialität  
 Blusen aller Stoffarten, nur neueste Modelle  
 Kostüm- und Kleider-Röcke, schwarz u. farbig  
 Kleider-Röcke, sehr elegant, in roher Seide  
 und Waschseiden  
 Unterröcke in Seide und Waschstoffen  
 Untertaillen + Weiße Krogen.

# Adolf Staedel & Co.

Hirschberg in Schlesien.

Empfehle billigst:

Mousseline  
 Voiles  
 In schönen Mustern  
 Kattune  
 Blaudruck  
 Schürzenstoffe  
 Blusenstoffe  
 Rockstoffe  
 Kostümstoffe

Prim. Hemdentuch  
 Meter 8,50 u. 10,50

Zephir  
 für Blusen, Kleider  
 und Oberhemden.  
 Meter 7,50 Mark.

## H. Strobach

Inhaber: Arnold Höbner.  
 Reste und  
 Partlewaren.  
 Warmbrunner Str. 9.

Erhielt eben eine **große Sendung**

## Reichsware

und empfehle zu **billigen Preisen:**

Reinleinen Damast-Tischtücher  
 Reinleinen Damast-Mundtücher  
 Reinleinen Damast-Gedecke für 8 und 12 Personen  
 Reinlein. Handtücher u. Gläsertücher  
 Reinleinen zu Bett- u. Leibwäsche  
 Fertige Damen- und Kinderwäsche  
 Taschentücher · Wirtschaftsschürzen

Landeshuter Webwaren-Niederlage

**Erich Assert**

Bahnstraße 47.

Telefon 638.

## Meissner Ton-Kochgeschirre

Marke „Feuerfest!“

Durch seine Vorzüge bekannt, beliebt u. bestens eingeführt.

**Grosse Auswahl!**

**M. Jente, Bahnhofstrasse 10.** Fernruf 248.

Ausstattungsgeschäft. Haus- und Küchen-Magazin.

## Eichene Stammklötzer u. Langeichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation,  
 zu kaufen gesucht.

Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.  
 Hirschberg in Schlesien.

Vorteilhafte Angebote:

Schweizer Stickereistoffe  
 Schweizer Wäschestickereien  
 Schlesische Leinwand  
 80, 130, 160 cm breit  
 für Leib- und Bettwäsche.

Kleiderleinen m 6 Mark.

Wasch-Musselin m 9,75 M.

Hemdentuche, Hemdenflanelle  
 Schürzenstoffe, Rockstoffe.

## I. Königsberger

Aus neu eingetrossener  
**Waggon-Ladung**

offerieren wir  
 zu **billigsten Preisen:**

## Konserven-Gläser

„Original Rex“  
 mit roten Gummi-Ringen in Irledens-Qualität.

„Rex“-Einkochapparate  
 groß und klein.

## Hermann Kaden

Eisenhandlung,  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

## Original „Model“

Eismaschinen  
 Messerputzmaschinen  
 Saftpresen

Ferner:  
 Fleischmühlen  
 in allen Größen  
 empfing und empfiehlt

**M. Jente, Bahnstr. 10,**  
 Haus- und Küchen-Magazin.

Empfehle alle Arten  
**Kontobücher.**

Extramanfertigungen  
 schnell u. preiswert.

Briefordner,  
 Schnellhefter.

**Wilh. Baerwaldt,**  
 Schiffbauert Str. 19.

## Gute Zöpfe

aus echtem Haar  
 sow. alle and. Haarbeiten

kaufen Sie bei mir gut  
 und billig.

Hab. Sie **ausgekämmte**  
**Haare?**

Ich fertige Ihnen jede ge-  
 wünschte **Haararbeit**  
 daraus.

Damen-Kopfwäsche, Frisieren,  
 Ondulieren, Maniküre in ge-  
 wissenhafter, fachmännischer  
 Ausführung.

## Max Schulz,

Bamg- und Theaterfrisier  
 Hirschberg, Bahnhofstr. 97  
 gegenüber O. A. Milke.

Telefon Nr. 514.